

Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2018 (Französische Schweiz)

Bericht

Eine Untersuchung der Publicom AG
im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation

Dr. René Grossenbacher
Dr. Matthias Brändli
Stefano Sasso
Raphael Eichenberger

© Publicom AG, CH-8802 Kilchberg, 2019

Inhaltsverzeichnis

1.	Auftrag und Methode	5
1.1.	Ausgangslage und Auftrag.....	5
1.2.	Methode.....	6
1.2.1.	Konzept und Operationalisierung	6
1.2.2.	Eckdaten zur Erhebung	10
1.2.3.	Reliabilität der Codierentscheidungen	11
1.3.	Auswertung und Bericht	11
2.	Ergebnisse Programme	14
2.1.	Auffällige Ereignisse in der Untersuchungsperiode.....	14
2.2.	La Première	16
2.2.1.	Das Wichtigste in Zahlen	16
2.2.2.	Programmcharakteristika	22
2.2.3.	Formale Aufbereitung der Informationen.....	22
2.2.4.	Themen.....	23
2.2.5.	Geografische Ausrichtung.....	24
2.2.6.	Quellen und Akteure	24
2.2.7.	Quellentransparenz und Orientierungsleistungen	25
2.2.8.	Musik.....	25
2.3.	Espace 2.....	27
2.3.1.	Das Wichtigste in Zahlen	27
2.3.2.	Programmcharakteristika	33
2.3.3.	Formale Aufbereitung der Informationen.....	33
2.3.4.	Themen.....	33
2.3.5.	Geografische Ausrichtung.....	34
2.3.6.	Quellen und Akteure	34
2.3.7.	Quellentransparenz und Orientierungsleistungen	35
2.3.8.	Musik.....	35
2.4.	Couleur 3.....	36
2.4.1.	Das Wichtigste in Zahlen	36
2.4.2.	Programmcharakteristika	42
2.4.3.	Formale Aufbereitung der Informationen.....	42
2.4.4.	Themen.....	43
2.4.5.	Geografische Ausrichtung.....	43
2.4.6.	Quellen und Akteure	44
2.4.7.	Quellentransparenz und Orientierungsleistungen	44
2.4.8.	Musik.....	44
2.5.	Option Musique.....	46

2.5.1. Das Wichtigste in Zahlen	46
2.5.2. Programmcharakteristika	52
2.5.3. Formale Aufbereitung der Informationen.....	52
2.5.4. Themen.....	52
2.5.5. Geografische Ausrichtung.....	53
2.5.6. Quellen und Akteure	53
2.5.7. Quellentransparenz und Orientierungsleistungen	53
2.5.8. Musik.....	54
2.8. Ergebnisse im Überblick	55
2.8.1. Programmstruktur.....	55
2.8.2. Themen.....	56
2.8.3. Geografische Abdeckung.....	58
2.8.4. Quellentransparenz.....	59
2.8.5. Orientierungsleistungen	61
2.8.6. Musikformat	62
3. Wiederholungen und Kreuzwiederholungen von Informationen	64
3.1. Einleitung.....	64
3.2. Typen von Wiederholungen	65
3.3. Vorgehen und Untersuchungsmethode	65
3.4. Ergebnisse.....	67
3.4.1. Wiederholungen von Informationsinhalten innerhalb der RTS-Senderfamilie.....	67
3.4.2. Interne Wiederholungen	68
3.4.3. Kreuzwiederholungen	69
3.5. Fazit und Zusammenfassung der Wiederholungsanalyse	70
4. Fazit: Die Programmleistungen der RTS-Radios	72
4.1. Programm- und Leistungsmerkmale	72
4.2. Programmkonzepte	73
4.3. Konzessionsrechtlich relevante Programmleistungen	75
4.3.1. Formen- und Themenvielfalt.....	75
4.3.2. Meinungs- und Perspektivenvielfalt	77
4.3.3. Integration	78
4.3.4. Kulturelle Identität	80
ANHANG:	
A Literatur	83
B. Instrumentarium	85
C. Codeplan.....	89

Management Summary

Die Programmanalyse der SRG SSR-Radios 2018 berücksichtigt die vier Vollprogramme der französischen Schweiz: La Première, Espace 2, Couleur 3 und Option Musique. Untersucht wurden die Programme einer künstlichen Woche mit zufällig ausgewählten Stichtagen von 05.00 bis 24.00 Uhr. Die Musikanalyse basiert auf einem Mittwoch-Stichtag für das Tagesprogramm (05.00 bis 20.00 Uhr) und dem Abendprogramm der ganzen Woche von 20.00 bis 24.00 Uhr.

Die RTS-Programme repräsentieren **unterschiedliche Programmkonzepte**: Vom wortdominierten Full-Service-Format (La Première) bis zum musikbasierten Begleitprogramm (Couleur 3, Option Musique). Das Kulturangebot Espace 2 hat als einziges der vier Programme seit der letzten Erhebung (2015) sein Konzept in grösserem Umfang angepasst. Der Musikanteil wurde zu Lasten der Information ausgebaut, das Stilspektrum auch für Nicht-Klassik geöffnet und dem Kulturgeschehen in der Romandie wurde mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Couleur 3 und Option Musique sind musikalisch komplementär ausgerichtet. Im Unterschied zu Couleur 3 hegt Option Musique hinsichtlich Wortangebot aber keine Ambitionen. Es enthält neben Musik und knappen tagesaktuellen News kaum Programmelemente, die zur Erfüllung des Leistungsauftrages beitragen könnten.

Die **formale und thematische Vielfalt** der Wort- bzw. Informationsinhalte der RTS-Radioprogramme ist in der Regel hoch, wenn auch mit grossen programmtypischen Unterschieden. Eine thematische Spezialisierung ist teilweise zu beobachten. Kulturthemen geniessen insgesamt aber sehr hohe Priorität, während Sport und vor allem Wirtschaft im Vergleich mit Deutschschweizer SRG-Programmen, aber auch welschen Privatradios, unterrepräsentiert sind.

Die verschiedenen (politischen) **Akteure** und **Meinungen** sind recht ausgewogen repräsentiert. Geht es aber darum, kontroverse Positionen in einem thematischen Zusammenhang aufzuzeigen, sind die Leistungen unterschiedlich und im Vergleich zu 2015 rückläufig: La Première bietet diese Kontextualisierung häufiger als die übrigen Programme.

Bezüglich der Erfüllung des **Integrationsauftrags** stagnieren die RTS-Radios auf leicht höherem Niveau als die SRF-Programme. Wenn sie gelegentlich über die anderen Sprachregionen berichten, ist es fast immer die Deutschschweiz. Die italienische Schweiz wird weitestgehend ignoriert. Mehr Aufmerksamkeit als die anderen Sprachregionen geniesst – wie in früheren Jahren – Frankreich.

Schweizer Kultur als Thema hat in den RTS-Programmen, insbesondere bei Espace 2, einen prominenten Platz. Auch die Ausstrahlung von Schweizer Musik hat zugenommen, und die RTS-Programmangebote haben gegenüber den SRF-Radios in dieser Hinsicht deutlich Boden gut gemacht. Offenbar liegt dieser Entwicklung eine konsequent verfolgte Musikstrategie zugrunde.

1. Auftrag und Methode

1.1. Ausgangslage und Auftrag

Rundfunkkonzessionen sind in demokratisch verfassten Gesellschaften in der Regel an **Leistungsaufträge** gebunden. Dies betrifft insbesondere Programme, die knapp verfügbare Frequenzen beanspruchen, und/oder solche, die mit öffentlichen Geldern finanziert werden. Daraus leitet sich der Anspruch des Gesetzgebers bzw. der Regulierungsbehörden ab, die Erfüllung der Leistungsaufträge zu überprüfen.

Auch in der Schweiz werden öffentliche und private Programmanbieter, gestützt auf das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG¹), konzessionsrechtlich zu bestimmten Leistungen verpflichtet. Die systematische **Programmanalyse** soll überprüfen, ob und in welchem Umfang diese Leistungen erbracht werden.

Die SRG soll gemäss **Programmauftrag** das Verständnis, den Zusammenhalt und den Austausch unter den Landesteilen, Sprachgemeinschaften, Kulturen, Religionen und gesellschaftlichen Gruppierungen fördern. Ferner soll die SRG zur freien Meinungsbildung des Publikums durch umfassende, vielfältige und sachgerechte Informationen beitragen, die kulturellen Werte des Landes und die schweizerische Kultur fördern (Art. 24 RTVG). Die Konzession ergänzt die gesetzlichen Anforderungen durch weitere Bestimmungen, so soll die SRG die Integration der Ausländerinnen und Ausländer fördern, sowie die Eigenheiten des Landes und die Bedürfnisse der Kantone berücksichtigen (Art 2). Schliesslich müssen die Programme gemäss Art. 3 bestimmten Qualitätskriterien genügen, insbesondere Glaubwürdigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Relevanz und journalistische Professionalität. Sie sollen zudem unverwechselbar sein bzw. sich von kommerziell ausgerichteten Veranstaltern unterscheiden.² **Ziel des Vorhabens** ist es zu überprüfen, wie die SRG mit ihren Radioprogrammen den Programmauftrag der Konzession umsetzt.³

Dass die empirische **Operationalisierung** der konzessionsrechtlichen Leistungsanforderungen und insbesondere der Qualitätskriterien mit wissenschaftlichen Methoden nur bedingt möglich ist, wurde in den umfassenden Vorstudien⁴ klar aufgezeigt. Die systematische Programmanalyse

¹ Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) vom 24. März 2006 (Stand 1. Januar 2017)

² Konzession SRG SSR vom 28. November 2007 (Stand 1. Oktober 2017). Am 1. Januar 2019 trat eine neue Konzession in Kraft, die in wesentlichen Punkten weitere Vorgaben und Präzisierungen enthält. Die vorliegende Untersuchung beruht allerdings noch auf der alten Fassung.

³ Die detaillierten Anforderungen an die Programmanalyse sind in den Unterlagen zur öffentlichen Ausschreibung vom 23.06.2016 ("Pflichtenheft zum Projekt 1643 808 Programmanalyse SRG-Radios") enthalten.

⁴ Grossenbacher, Trebbe (2009)

kann somit lediglich das empirische Datenmaterial und Interpretationsansätze liefern, nicht jedoch eine abschliessende Bewertung der erbrachten Programmleistungen.

Unter zeitweiliger Mitwirkung der Universitäten Genf und Lugano untersucht Publicom seit 2008 die Radioprogramme der SRG SSR in einer Rotationsstichprobe mit abwechselnden regionalen Schwerpunkten. 2012 wurde erstmals eine **Vollerhebung** mit einem thematischen Fokus (Integrationsleistungen) durchgeführt. Die zuletzt realisierte Untersuchung (Erhebungsjahr 2017) berücksichtigte die sechs Radioprogramme der Deutschschweiz (SRF). Die vorliegende Untersuchung zum **Erhebungsjahr 2018** umfasst die **Radioprogramme der französischen Schweiz (RTS)**.

1.2. Methode

1.2.1. Konzept und Operationalisierung

Methodische Basis ist das in der Pilotstudie zum Programmwandel im schweizerischen Rundfunk von Publicom entwickelte Forschungsdesign.⁵ In der Studie wurden u.a. Konzepte von "Service public" evaluiert. Da es weder in der Politik noch in der Wissenschaft einen definitorischen Konsens zu diesem Begriff gibt, wurde in die Evaluation die Wahrnehmung des Hauptakteurs, des Publikums, einbezogen. Dabei konnten die Begriffe "Qualität" und "Vielfalt" als Schlüsselbegriffe identifiziert werden. Wie diese inhaltsanalytisch operationalisiert werden können, wurde anhand von sechs Radio- und zwei Fernsehprogrammen überprüft. Für die vom BAKOM in Auftrag gegebene Analyse der SRG-Radioprogramme wurde das Konzept hinsichtlich der vorgegebenen Qualitätskriterien in enger Absprache mit dem Auftraggeber und den Kooperationspartnern modifiziert bzw. erweitert. Dabei wurde auf weitere Vorstudien zur Experten- und Kommunikatorenperspektive abgestellt.⁶

Für die Analyse der SRG-Radioprogramme werden die bereits entwickelten und bewährten **Konzepte** in erweiterter Form verwendet. Ergänzend zu den Untersuchungen von 2008-2012 wurden ab 2014 Variablen zur Überprüfung der Forderung nach **Ausländerintegration** eingeführt, da diese Thematik im Gefolge der Masseneinwanderungsinitiative in der Öffentlichkeit und insbesondere auch SRG-intern an Bedeutung gewonnen hatte.⁷ Die neue, für diese Untersuchung noch nicht massgebliche Konzession verlangt sogar die Berücksichtigung von *"Menschen mit Migrationshintergrund"* und die Vermittlung von *"integrativen Inhalten"*.⁸

⁵ Publicom (2007)

⁶ Grossenbacher, Trebbe (2009)

⁷ Vgl. Knöpfli (2014)

⁸ Konzession für die SRG SSR vom 29. August 2018 (Stand 1. Januar 2019), Art. 14

Das hier beschriebene Forschungsprojekt arbeitet mit der Methode der **quantitativen Inhaltsanalyse**. Darunter ist eine *"empirische Methode zur systematischen, intersubjektiv nachvollziehbaren Beschreibung inhaltlicher und formaler Merkmale von Mitteilungen"*⁹ zu verstehen, die es mit grossen Textmengen zu tun hat. Dabei wird die Untersuchungsfrage zunächst in Variablen und Ausprägungen (Kategorien) übersetzt und in einem **Codebuch** (vgl. Anhang) festgelegt.

Die **Operationalisierung** der zu überprüfenden Leistungsmerkmale in Indikatoren bzw. Variablen wird im Folgenden beschrieben.

Themenvielfalt bedeutet eine Vielzahl von behandelten Themen in den Wort- bzw. Informationsbeiträgen. Das Vorhandensein von Vielfalt kann einerseits im Themenmix des einzelnen Senders, andererseits auch über die ganze Senderfamilie ermittelt werden.

Meinungsvielfalt bedeutet, dass die Meinungen und Perspektiven verschiedenster politischer und gesellschaftlicher Gruppen in den Informationsbeiträgen dargestellt werden, sei dies, indem sie direkt zu Wort kommen oder indem indirekt auf die entsprechenden Positionen verwiesen wird. Ob Meinungsvielfalt gegeben ist, wird einerseits über die Quellen und Akteure ermittelt, andererseits wird erhoben, ob in einem gegebenen kontroversen thematischen Kontext nur eine oder mehrere Positionen dargestellt werden.

Akteurvielfalt bezeichnet das Vorkommen von verschiedensten Personen und Organisationen in den Wort- bzw. Informationsinhalten, insbesondere auch in Bezug auf ihre unterschiedliche politische und gesellschaftliche Rolle. "Akteure" können sowohl als aktiv Agierende oder als Betroffene vorkommen. Oft sind Akteure auch identisch mit Informanten bzw. Quellen.

Formenvielfalt bezieht sich auf die Vielfalt der Darstellungs- und Aufbereitungsformen. Diese drücken sich einerseits in den Gestaltungsformen (Sprecher und Sprecherkonstellationen, Sprache) und im engeren Sinne in der Verwendung des Spektrums der Beitragsarten und journalistischen Darstellungsformen aus.

Sprache ist für die mehrsprachige Schweiz ein besonders wichtiges identitätsstiftendes Merkmal. Zu berücksichtigen sind aber auch Dysfunktionen, z.B. durch die Verwendung von Dialekt, den Landsleute aus anderen Sprachregionen oder Ausländer nicht verstehen und daher von der Rezeption ausgeschlossen werden. Die Sprache wird bei allen Sprechern bzw. Wortbeiträgen erhoben, aber auch in den Musikbeiträgen.

Regionalbezug wird einerseits anhand der Ereignisorte erhoben, andererseits werden auch beiläufige Erwähnungen von Ortsbezeichnungen ermittelt. Der Regionalbezug zeigt an, welche

⁹ Früh, Werner (2001), S. 25

Regionen in der Realität der SRG-Radioprogramme vorkommen und beantwortet insbesondere auch die Frage, ob der Austausch unter den Landesteilen zustande kommt und ob die Eigenheiten und Bedürfnisse der Kantone berücksichtigt werden. Die Regionalbezüge werden anhand von 24 Schweizer Wirtschaftsräumen¹⁰ zugeordnet.

Relevanz ist ein Begriff, der ohne Bezug zu einem konkreten Publikum inhaltsleer bleibt und daher direkt inhaltsanalytisch nicht gemessen werden kann. Eine "objektive" Relevanz kann es auch deshalb nicht geben, weil die Medien selbst an deren Definition ja massgeblich beteiligt sind (Agenda-Setting). Mit Bezug auf den Begriff in Zusammenhang mit politischer Meinungsbildung in der Demokratie, lässt sich Relevanz allenfalls indirekt anhand der Beitragstypen (z.B. Information vs. Musik), Themen (z.B. Politik vs. Human Interest) und anderer Variablen abschätzen. Dies setzt aber ein restriktiv-normatives Konzept von Relevanz voraus.

Weitere **Leistungsmerkmale mit Bezug zur Konzession**, welche die Analyse überprüft, sind Professionalität, Orientierungsleistung, Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Themen, Beitrag zur Ausländerintegration, Kulturleistung, Behördennähe und Musikvielfalt.

In Tabelle 1 wird die Operationalisierung der zu überprüfenden Leistungsmerkmale summarisch aufgezeigt. Weitere Details zur Methodik bzw. zum eingesetzten Instrumentarium können dem Anhang entnommen werden.

Tabelle 1: Operationalisierung der Leistungsindikatoren

Leistungsindikatoren	Variablen	Erläuterungen
Themenvielfalt	Themenbereich, Thema	Es werden 10 Themenbereiche nach gesellschaftlichen Subsystemen und rund 50 Themenkategorien unterschieden
Meinungsvielfalt	Quelle, Akteur, andere Meinung/Perspektive	Politische Quellen und Akteure: nach Parteien kategorisiert. Andere Meinung/Perspektive: im selben thematischen Kontext
Akteurvielfalt	Erster/zweiter Akteur, erste/zweite publizistische Quelle	Personen und Institutionen nach ihrer gesellschaftlichen Rolle (Politik, Wirtschaft, Kultur, etc.)
Formenvielfalt	Beitragstyp, Beitragsart, erster/zweiter Sprecher, journalistische Form, Sprache	Beitragstyp: Elemente der Programmstruktur (Information, Moderation, Musik, Layout, etc.) Beitragsart: formale Charakteristik
Sprache	Sprache	Sprache der Untersuchungseinheit bei Service-, Moderations-, Unterhaltungs-, Informations-, Live-Sport- und Musikbeiträgen

¹⁰ Vgl. Publicom (1999)

Leistungsindikatoren	Variablen	Erläuterungen
Regionalbezug	Ereignisort, erster/zweiter Regionalbezug, Themenreichweite	Ereignisort: Orte in der Schweiz werden nach Sprachregionen, Zentrums- und Kantonshauptorten sowie Wirtschaftsräumen kategorisiert. Regionalbezug: Kategorisierung nach Sprachregionen und Wirtschaftsräumen
Relevanz	Beitragstyp, Themenbereich, Thema, Ereignisort, Themenreichweite, Akteur, Quelle	Indirekte Ableitung der Relevanz (z.B. Politik – Human Interest)
Professionalität	Erster/zweiter Sprecher, Sprache, Beitragsart, journalistische Form, Quelle, Quellenzugang	Formale Professionalität, Sprecher Vielfalt und Expertise, Quellentransparenz Quelle: Urheber der Information Quellenzugang: Art der Quellenschliessung
Orientierungsleistungen	Beitragsart, journalistische Form (Einordnungsleistung), andere Meinung, andere Perspektive	Andere Meinung/Perspektive: innerhalb eines gegebenen thematischen Kontexts
Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Themen	Schweizer Kultur, Austausch Landesteile/Sprachregionen, Austausch Kulturen/Religionen, Ausländerintegration, Auslandschweizer	Thematisierung = Auch beiläufige Erwähnungen dieser Themen werden registriert, unabhängig von der Variable 'Thema'
Beitrag zur Ausländerintegration	Thema, Thematisierung Ausländerintegration, Ausländer als Sprecher/Quelle/Akteur	Thema = Migration; Ausländer als...: wenn in der Schweiz lebende Migranten als Sprecher, Quelle oder Akteur in Erscheinung treten
Kulturleistung	Beitragstyp, Thema, Akteur, Quelle, Musikstil, -erscheinungsjahr, Schweizer Interpret	Beitragstyp (Service), Thema, Akteur, Quelle: Bereich Kultur
Behördennähe	Akteur	Politische Akteure nach Exekutive/Legislative kategorisiert
Musikvielfalt	Stil, Sprache, Chartbelegung, Erscheinungsjahr, Wiederholungen, Intensität, Tempo, Version, Schweizer Interpret	

Publicom 2019

1.2.2. Eckdaten zur Erhebung

Methode	Quantitativ-qualitative Inhaltsanalyse ¹¹
Instrument	vgl. Anhang
Untersuchte Programme	La Première Espace 2 Couleur 3 Option Musique
Stichprobe	Künstliche Woche: je 19 Stunden täglich Musik: Stichtag à 19 Stunden; sechs Abendschienen à vier Stunden
Stichtage¹²	Montag, 30. April 2018 Dienstag, 27. November 2018 Mittwoch, 27. Juni 2018 Donnerstag, 18. Januar 2018 Freitag, 24. August 2018 Samstag, 20. Oktober 2018 Sonntag, 11. März 2018
Zeitraum	jeweils 05.00 bis 24.00 Uhr Musik Tagesprogramm (Stichtag 27.06.18.): 05.00 bis 20.00 Uhr Musik Abendschiene (Mo-So): 20.00 bis 24.00 Uhr
Programmaufzeichnung und Musikcodierung	IT&Media Group, D-Baden-Baden

¹¹ Ausführliche Beschreibung des Instrumentariums im Anhang.

¹² Die Stichtage wurden im Zeitraum zwischen dem 08.01.2018 und dem 09.12.2018 in gleichmässigen Abständen auf sieben verschiedene Wochen verteilt. Innerhalb der Woche wurden die Stichtage nach dem Zufallsprinzip gezogen.

1.2.3. Reliabilität der Codierentscheidungen

Die im Anhang beschriebene Qualitätssicherung der Codierprozesse garantiert eine hohe Reliabilität der Codierentscheidungen, da Projektleitung und Qualitätsbeauftragte mehrere Prüf- und Korrekturdurchgänge durchführen. Unabhängig von diesen Qualitätssicherungsprozessen wurde zusätzlich ein **Reliabilitätstest** durchgeführt, und zwar nach dem folgenden Modus:

Die Codierer bekamen eine ihnen unbekannte Radioaufnahme und hatten diese selbstständig zu codieren. In einem ersten Schritt wurden die Beitragstypen codiert und ausgewertet. In einem zweiten Schritt hatten die Codierer die restlichen inhaltlichen Variablen zu codieren. Die Durchschnittsergebnisse der Tests sind in der folgenden Tabelle dokumentiert. Es ist zu beachten, dass die ermittelten Reliabilitätskoeffizienten **theoretische Minimalwerte** darstellen. In der Praxis werden diese durch die Qualitätssicherungsprozesse (vgl. Anhang B3) noch deutlich verbessert.

Tabelle 2: Reliabilitätskoeffizienten – Beitragstypen (Basis: 60 Minuten Radioaufnahme, 5 Codierer)

Testdimension	Anzahl Variablen	Untersuchungseinheiten	Vollständige Übereinstimmung	Mehrheitliche Übereinstimmung	Durchschnittliche Übereinstimmung
Beitragstypen	1	63	73%	97%	93%

Publicom 2019

Tabelle 3: Reliabilitätskoeffizienten – Inhaltsvariablen (Basis: 60 Minuten Radioaufnahme, 5 Codierer)

Testdimension	Anzahl Variablen	Untersuchungseinheiten	Vollständige Übereinstimmung	Mehrheitliche Übereinstimmung	Durchschnittliche Übereinstimmung
Inhalt	7	63	83%	98%	96%

Publicom 2019

1.3. Auswertung und Bericht

Die Auswertung der Daten erfolgte mit einer eigens für die Programmanalyse entwickelten Software auf Access-Basis. Die Ergebnisse werden in der Regel auf der Basis der **Zeitdauer** ausgewiesen. Bei der **Interpretation** der Resultate ist dies entsprechend zu berücksichtigen. Beispiel: Wenn festgestellt wird, dass in einem Informationselement von 30 Sekunden Länge ein Regionalbezug zum Wirtschaftsraum Lausanne besteht, wird ein Regionalbezug von 30 Sekunden ausgewiesen. Dies muss nicht bedeuten, dass dieser Bezug während der gesamten Dauer bestehen bleibt, die Messeinheit ist aber gleichwohl die Dauer des erhobenen Informationselementes. Dies ist insbesondere für Variablen wie 'Quelle', 'Akteur', 'Ereignisort' und 'Regionalbezug' relevant. Bei mehreren genannten Quellen, Regionalbezügen, etc. werden jeweils die wichtigsten zwei codiert, im Zweifelsfall die erstgenannten. Wenn im erwähnten Beispiel im selben Informationselement noch ein Bezug zum Wirtschaftsraum Genf vorgenommen wird, wird für diesen ebenfalls eine Dauer von 30 Sekunden gemessen.

Für Variablen, die **Mehrfachcodierungen** erlauben (Sprecher, Quelle, Akteur, Regionalbezug) werden die Ergebnisse kumuliert ausgewiesen, d.h. die Werte können 100% übersteigen.

Die wichtigsten **Ergebnisse** der untersuchten **Programme** werden im Ergebnisteil (Kap. 2) in Form von Grafiken oder Tabellen dargestellt und interpretiert. Der Kommentar verweist auf Auffälligkeiten und Besonderheiten und gibt Hinweise zur Interpretation der Zahlenwerte. Im Detail sind die Ergebnisse im Tabellenband dokumentiert. Am Ende des Kapitels findet sich die kommentierte **Übersicht** der zentralen Ergebnisse aller untersuchten Programme.

Verweise auf Entwicklungen im Zeitablauf oder mit SRG-Programmen in anderen Sprachregionen erfolgen nur, soweit diese gesichert sind. **Vergleiche** mit RTS-Programmen der **Vorjahre** sind nur in Bezug auf die **Erhebung 2015** ohne Einschränkungen möglich, da zuvor verschiedene methodische Änderungen vorgenommen werden mussten. Von 2008 bis 2010 wurden die Stichproben, als Konzession an die Vergleichbarkeit mit der Fernsehanalyse, als natürliche Wochen konzipiert. Erst 2011 ging man zu den methodisch angemesseneren künstlichen Wochen über. Zudem basieren die Analysen vor 2014 auf Stichtagen von 06.00 bis 22.00 Uhr. Erst ab 2014 wurden die Programme während 19 Stunden täglich, von 05.00 bis 24.00 Uhr untersucht. Da die meisten Programme in den (zusätzlich erhobenen) Randstunden am frühen Morgen und am späten Abend eine geringere Informations- und Wortdichte aufweisen und/oder spezielle Themensendungen ausstrahlen, beeinflusst dies die Resultate. Betroffen sind insbesondere die Programmstrukturen (Musik-/Informationsanteile). Aber auch auf Themen-, Formen- und Quellenstrukturen kann sich dies auswirken. Die veränderte Grundgesamtheit beeinflusst auch die **Musikanalyse**, da sich das im Tagesprogramm ausgestrahlte Musikformat stark vom abendlichen Musikangebot unterscheiden kann.

Die **Ergebnisdarstellung zur Musik** im Bericht bezieht sich, wenn nicht ausdrücklich erwähnt, auf das Tagesprogramm des Stichtags (27.06.2018), 05.00 bis 20.00 Uhr). Die Detailergebnisse zum abendlichen Musikprogramm sind im Tabellenband separat ausgewiesen.

Aus Tab. 4 wird ersichtlich, aus welchen Jahren Programmanalysedaten für Westschweizer Radios vorhanden sind.¹³ Die Daten von 2012 sind insofern unvollständig, als lediglich ein reduziertes Variablenset erhoben wurde. 2013 wurden keine SRG-Radioprogramme untersucht, 2014, 2016 und 2017 keine Programme der französischen Schweiz. Die **Vorjahresvergleiche** im Kommentar beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt ist, auf das Erhebungsjahr **2015**. Wenn im Text

¹³ Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2009)
Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2010)
Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2011)
Publicom (2012a)
Publicom (2012b)
Publicom (2016)

Vergleiche zu den SRG-Radios der **deutschen, italienischen und rätoromanischen** Schweiz gezogen werden, beziehen sich diese auf die nach identischer Methode durchgeführten Studien von **2016** (italienische und rätoromanische Schweiz) und **2017** (deutsche Schweiz).¹⁴ Aus Gründen der Lesbarkeit folgen solche Vergleiche dem **Prinzip der Auffälligkeit**, d.h. sie erfolgen nicht systematisch, sondern nur wenn Unterschiede oder Gemeinsamkeiten besonders auffällig sind.

Tabelle 4: Erhebungsjahre der RTS-Radioprogramme

Programme	2008	2009	2010	2011	2012 ¹⁵	2015	2018
La Première	■	■	■	■	■	■	■
Espace 2	■			■	■	■	■
Couleur 3	■			■	■	■	■
Option Musique				■	■	■	■

Publicom 2019

¹⁴ Publicom (2017; 2018)

¹⁵ Analyse mit reduziertem Variablenset

2. Ergebnisse Programme

2.1. Auffällige Ereignisse in der Untersuchungsperiode

An den berücksichtigten Stichtagen (Datum in Klammern) räumten die untersuchten Programme folgenden aktuellen Ereignissen besonders viel Platz ein:

- Alain Berset trifft Donald Trump am WEF (18.01.)
- Laut UBS-Studie sinken Mieten in den nächsten drei Jahren um 10% (18.01.)
- L'Impartial und L'Express fusionieren zu Arcinfo (18.01.)
- Marine Le Pen als Präsidentin des Front National bestätigt (11.03.)
- Théo Gmür gewinnt zweite Goldmedaille an Paralympics (11.03.)
- Grossbrand in der Genfer Innenstadt (11.03.)
- Mehrere Selbstmordattentate in Afghanistan (30.04.)
- Bund will Flüchtlinge besser in den Arbeitsmarkt integrieren (30.04.)
- Im Walliser Arolla kommen fünf Alpinisten um (30.04.)
- Fussball-WM: Schweiz – Costa Rica; Deutschland scheidet in Vorrunde aus (27.06.)
- SVP-Initiative gegen freien Personenverkehr hat schon 125'000 Stimmen zusammen (27.06.)
- Kritik an Auslandsreise des Waadtländer Regierungsrats Pascal Broulis (27.06.)
- Besuch des französischen Aussenministers, Jean-Yves Le Drian, in Bern (24.08.)
- Medienkonferenz des Schweizer Fussballverbands: Gilliéron bleibt bis Mai 2019 (24.08.)
- CVP Fribourg hat mangels Kandidaten keinen Präsidenten gewählt (24.08.)
- Saudi-Arabien gesteht Tötung Kashoggis ein (20.10.)
- Selbstmordattentat in Kabul: 15 Tote (20.10.)
- Delegiertenversammlung der CVP in Luzern (20.10.)
- FDP St. Gallen nominiert Karin Keller-Sutter als Bundesratskandidatin (20.10.)
- Ukrainisches Parlament ruft Kriegsrecht aus (27.11.)
- Maudet verweigert Erscheinen vor dem nationalen FDP-Generalsekretariat (27.11.)

Die prominent dargestellten Ereignisse kamen meistens in allen RTS-Programmen vor, da die (stündlichen) Nachrichtenbulletins aus einer Zentralredaktion kommen und in den verschiedenen Programmen oft weitgehend identisch ausgestrahlt werden. Die Gewichtung ist allerdings

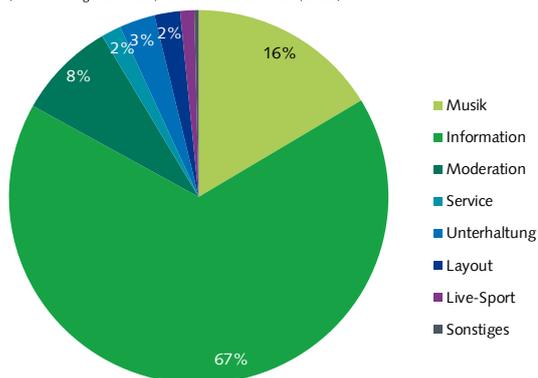
gelegentlich unterschiedlich. Aufgrund der Mehrfachverwendung der Newsbulletins in verschiedenen Programmen ist die Vielfalt der berücksichtigten Ereignisse aber limitiert (vgl. Kap. 3).

2.2. La Première

2.2.1. Das Wichtigste in Zahlen

La Première: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



La Première: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Bericht	12.7%
Meldung	10.5%
Interview	30.6%
Studiogespräch	31.4%
Statement	5.9%
Schlagzeile(n)	0.4%
Interpretation/Erklärstück	0.1%
Biographie/Portrait	0.5%
Rezension/Kritik	1.8%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	2.8%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	1.2%
Kommentar/Kolumne	0.2%
Sonstiges	0.0%
Presseschau	1.2%
Zitat	0.5%
Live-Übertragung	0.1%
Umfrage	0.1%
Glosse	0.0%
Total	100.0%

La Première: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	72.8%
Nachrichtenbeitrag	18.4%
Feature/Reportage	8.6%
Informations-Ausschnitt	0.2%
Kirche	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
Total	100.0%

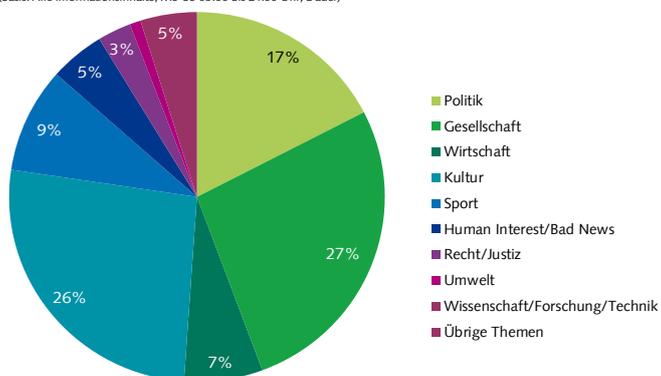
La Première: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	0.2%
Hochdeutsch	0.0%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Englisch	0.4%
Andere Sprache	0.0%
Französisch	99.3%
Italienisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Total	100.0%

La Première: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



La Première: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	9.9%	526'
Integration Ausländer	0.6%	31'
Austausch Landesteile	0.2%	13'
Auslandschweizer	0.0%	0'
Austausch Kulturen	0.3%	18'

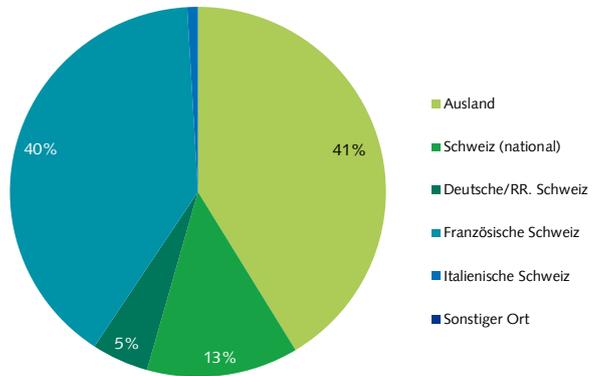
La Première: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.3%	14'
Quelle	1.1%	58'
Akteur	1.0%	51'

La Première: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



La Première: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Lausanne	43%
Genève	25%
Fribourg	7%
Neuchâtel	11%
Bas Valais	13%
Jura	6%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	25%
Italienische Schweiz	3%
Andere	4%

La Première: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	30.5%
Gesellschaft	30.5%
Keine Quellennennung	8.3%
Politik/Verwaltung	11.9%
Wirtschaft	5.2%
Öffentliches Ereignis	1.9%
Justiz/Polizei	1.5%
Andere Medien	3.5%
Sport	5.0%
Kultur	16.2%
Andere Quelle	0.1%
Total	114.5%

La Première: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Bundesrat	10.4%	63'
Eidg. Departement	7.7%	46'
Kantonale Behörden	14.7%	89'
Gemeindebehörden	4.1%	25'
Parlamente	2.0%	12'
SVP	17.8%	108'
SP	4.4%	27'
CVP	7.8%	47'
FDP	16.1%	97'
Grüne	8.7%	53'
BDP	0.8%	5'
Grünliberale	0.3%	2'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	4.5%	27'
Andere Legislative	0.0%	0'
Andere Politik	0.9%	5'
Total	100.0%	606'

La Première: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	91.7%
Quelle nicht erwähnt	8.3%
Total Quellennennung	100%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	16.8%
Quellenzugang erkennbar	83.2%
Total Quellenzugang	100.0%

La Première: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	70.1%
Gesellschaft	44.0%
Politik	18.8%
Wirtschaft	11.6%
Sport	10.6%
Kultur	20.2%
Justiz/Polizei	1.9%
Andere Akteure	0.2%
Total	177.3%

La Première: Orientierungsleistung (1)*

*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	79.1%	4211'
Faktenvermittlung	20.9%	1114'
Total	100.0%	5325'

La Première: Orientierungsleistung (2)*

*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	9.7%	410'
Gleiche Perspektive	90.3%	3801'
Total	100.0%	4211'
Meinungen	%	min
Andere Meinung	12.6%	531'
Gleiche Meinung	87.4%	3681'
Total	100.0%	4211'

La Première: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Bundesrat	14.7%	139'
Eidg. Departement	6.0%	57'
Kantonale Behörden	14.1%	133'
Gemeindebehörden	7.1%	67'
Parlamente	2.6%	25'
SVP	11.3%	106'
SP	6.3%	59'
CVP	6.5%	61'
FDP	15.1%	142'
Grüne	3.5%	33'
BDP	1.2%	11'
Grünliberale	0.2%	1'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	4.0%	38'
Andere Partei	3.5%	33'
Andere Exekutive	0.4%	4'
Andere Legislative	1.3%	12'
Andere Politik	2.2%	20'
Total	100.0%	943'

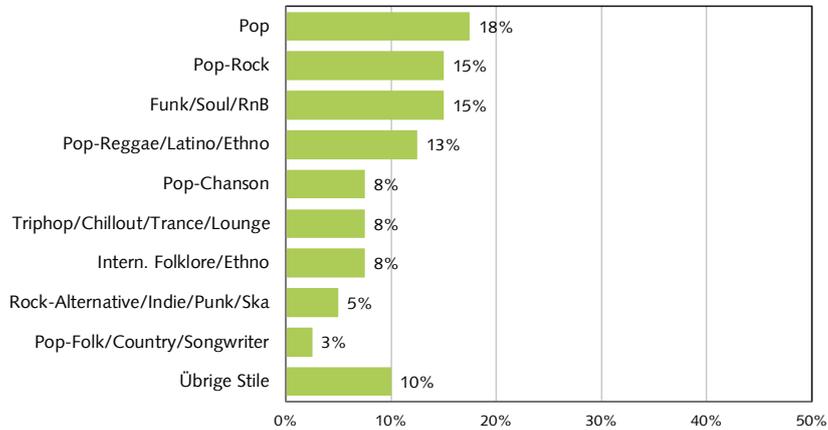
La Première: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	43.8%
Verkehr	19.9%
Börse	0.4%
Kino-/Veranstaltungstipps	3.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	14.0%
Verweis eigene Homepage	8.3%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	1.1%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	4.5%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medien extern	2.4%
Sonstige Services	2.5%
Total	100.0%

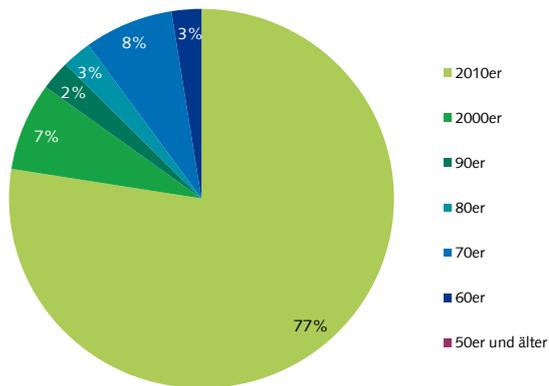
La Première: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



La Première: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



La Première: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	43%
Ausländischer Interpret	58%
Total	100%

2.2.2. Programmcharakteristik

La Première zeichnet sich programmstrukturell durch einen sehr **hohen Wortanteil** aus, der mehr als vier Fünftel der Programminhalte beansprucht. **Informationen** decken zwei Drittel des Programmvolumens ab. Musik (16%) ist markant weniger wichtig als in anderen Radioprogrammen. Im Vergleich zur letzten Erhebung (2015) sind sowohl das Wort-Musik-Verhältnis als auch der Informationsanteil identisch. Die übrigen Programmelemente sind ebenfalls nahezu unverändert. Auch über die letzten zehn Jahre betrachtet, ist die Programmstruktur von La Première stabil geblieben.

Nach Information und Musik ist **Moderation** (8%) das wichtigste Programmelement. **Wort-Unterhaltung** (3%) besteht überwiegend aus Comedy- und Sketch-Beiträgen, unter anderem in Form der täglichen Sendung "Les Dicodeurs". **Layoutelemente** (3%) kommen überwiegend in Form von Jingles und Trailer, die auf eigene Programme verweisen, vor. Sie werden vergleichsweise sparsam verwendet. Services (2%) konzentrieren sich im Wesentlichen auf Wetter, Verkehr und Hinweise auf Sendungen oder die Website. Unter Live-Sport (1%) fällt die Direktübertragung des Fussball-WM-Spiels zwischen der Schweiz und Costa Rica am 27. Juni 2018. Werbeformen bestehen in erster Linie aus akustischen Elementen, welche gesponserte Sendungen anzeigen (**Sponsorings**). Am 30. April 2018 wurde jedoch auch mehrfach ein Promo-Spot ausgestrahlt, in dem für die "Fête de la danse" vom 2. bis 6. Mai geworben wurde. Mit insgesamt 29 Minuten pro Woche ist der Einfluss der Werbeformen auf den Programmcharakter aber äusserst gering.

Sprachlich dominiert Französisch (99%) das Programm von La Première. In Voiceover-Sequenzen sind manchmal auch andere Sprachen zu hören. Noch häufiger als um Schweizerdeutsch und Hochdeutsch handelt es sich dabei um Englisch. Italienisch und Rätoromanisch kommen überhaupt nie vor.

2.2.3. Formale Aufbereitung der Information

Information ist auf La Première das **wichtigste** Programmelement. Nachrichtenblöcke entsprechen 18% des Informationsvolumens. Informationsbeiträge (73%) oder aufwändig gestaltete Features/Reportagen (9%) in Magazinen, Themensendungen oder thematischen Beiträgen in Moderationsstrecken machen den grössten Teil des Informationsvolumens aus.

Das Spektrum der eingesetzten **journalistischen Formen** ist breit, es dominieren aber die Gesprächsformen. Sehr beliebt sind Studiogespräche und Interviews (je 31%). Berichte (13%), Meldungen (11%) und O-Ton-Statements (6%) sind ebenfalls relativ häufig. Archiv-O-Töne (3%), Rezensionen/Kritiken (2%), Atmo-Effekte (1%), Presseschauen (1%) und weitere seltener verwendete Formen wie Biografie/Porträt, Kommentar oder Zitat komplettieren das Formenspektrum und tragen zu einer vielfältigen und abwechslungsreichen Aufbereitung der Information bei. Im Vergleich zur Vorerhebung blieb die Formenvielfalt ebenso erhalten wie die anteilmässige Zusammensetzung der journalistischen Formen. Eine leichte Umgewichtung fand einzig zwischen

Interviews und Studiogesprächen statt. Letztere haben leicht an Bedeutung gewonnen, während Interviews um eine Spur weniger eingesetzt werden.

Ein Merkmal von La Première ist die starke **Mikrofonpräsenz** von nicht-journalistischem Personal, bedingt durch die häufig eingesetzten Dialogformen. Insbesondere Informanten (63%) aus den verschiedensten Bereichen sind äusserst präsent. Ein Hinweis auf **inhaltliche Stärken** des Informationsangebots liefert der vergleichsweise hohe Anteil von Experten (7%), der allerdings im Vergleich zur Vorerhebung deutlich zurückgegangen ist. Wie schon 2015 treten Fachjournalisten (2%) nur sporadisch in Erscheinung.

2.2.4. Themen

Die Themenbereiche **Gesellschaft** (27%) und **Kultur** (26%) beanspruchen zusammen mehr als die Hälfte der Programmzeit für Informationsinhalte. Unter den Gesellschaftsthemen ragen Gesundheit, Freizeit und allgemeine soziale Probleme heraus. Die Kulturthemen decken ein breites Spektrum ab, wobei Literatur, Musik und Film/Theater starke Beachtung finden. Auch Politik (17%) und Sport (9%) werden häufig, Wirtschaft (7%) und Wissenschaft (5%) etwas weniger oft thematisiert. Human Interest (3%) und Bad News, d.h. Unfälle, Verbrechen, Katastrophen (2%) haben vergleichsweise geringe Bedeutung. Auch die thematische Struktur ist gegenüber 2015 kaum verändert. Politik und Wirtschaft haben leicht an Bedeutung eingebüsst, Human-Interest-Themen sind etwas präsenter.

Von den **konzessionsrechtlich relevanten Themen** tritt nur **Schweizer Kultur** substantiell in Erscheinung. Diese hat aber einen sehr **hohen** Stellenwert: Ein Bezug zur Schweizer Kultur konnte in 10% der Informationsinhalte identifiziert werden. Im Vergleich zur Erhebung von 2015 hat sich diese Thematisierungsleistung mehr als verdoppelt. Nicht einzelne grosse Ereignisse sind dafür verantwortlich, sondern die generell umfangreiche und breite Berücksichtigung von schweizerischem Kulturschaffen. Die übrigen Themen von konzessionsrechtlicher Relevanz, der Austausch und Zusammenhalt der Kulturen und Religionen (< 1%), die Integration der Ausländer (1%) und der Austausch der Landesteile und Sprachregionen (< 1%) werden dagegen kaum, die Auslandsschweizer gar nie thematisiert. In dieser Hinsicht ist gegenüber der Vorerhebung keine Entwicklung festzustellen.

Die **ausländische Wohnbevölkerung** in der Schweiz kommt im Wochenprogramm von La Première gelegentlich vor: In Informationsbeiträgen von total rund einer Stunde sind Ausländer und Ausländerinnen die Informationsquelle (1%), während 51 Minuten treten sie als Akteure (1%) in Erscheinung, und während 14 Minuten sind sie im O-Ton als Sprecher (< 1%) zu hören. Zum grossen Teil zu diesem Ergebnis beigetragen haben ein Studiogespräch mit der aus Kanada stammende Direktorin des Montreux Comedy Festivals und eine Talk Show ("Les beaux parleurs") zu verschiedenen tagesaktuellen Themen, an der sich unter anderem eine in der Schweiz lebende

französische Autorin beteiligte. Im Vergleich zur Vorerhebung ist die Präsenz der ausländischen Wohnbevölkerung im Programm von La Première noch geringer.

2.2.5. Geografische Ausrichtung

Ereignisse in der **Schweiz** (58%) stehen im Programm von La Première häufiger im Vordergrund als das **Auslandgeschehen** (41%). Letzteres nimmt etwas mehr Raum in Anspruch als das Geschehen in der **Romandie** (40%). Frankreich (11%) und Nordamerika (6%) stehen im Vordergrund. Die übrigen Nachbarländer (total 2%) finden kaum Beachtung. Weitere geografische Schwerpunkte sind die übrigen europäischen Staaten (9%) und der Nahe Osten (4%). Im Vergleich zu 2015 ist die Fokussierung auf Frankreich zurückgegangen.

Zwei Fünftel der Informationsinhalte behandeln Geschehen in der französischen Schweiz. **Nationale Ereignisse** (13%) haben eine klar geringere Bedeutung, noch unbedeutender ist die **Deutschschweiz** (5%), und die **italienische Schweiz** (1%) tritt als Ereignisort fast gar nicht in Erscheinung. Die Deutschschweiz findet in der untersuchten Woche v.a. Beachtung wegen des in Davos stattfindenden WEF, und im Zusammenhang mit Sportereignissen (v.a. Eishockey und Fussball), an denen welsche Teams beteiligt sind oder anderen Sportanlässen (Swiss Indoors in Basel). Auch andere tagesaktuelle Ereignisse, wie etwa die CVP-Delegiertenversammlung in Luzern fanden Beachtung. Eine Ausnahme, weil losgelöst vom Tagesgeschehen, bildet die Ausgabe der Sendung "Bille en tête" vom 24.08. – eine unterhaltende Reportage aus der Zentralschweiz. Noch weit seltener als die Deutschschweiz rückt die italienische Schweiz in den Fokus. In der untersuchten Woche geschah dies ebenfalls in Zusammenhang mit Sportereignissen (v.a. Eishockey) und insbesondere im Rahmen eines ausführlichen Interviews mit der Tessiner Skifahrerin Lara Gut-Behrami.

Wenn sämtliche **Ortsbezüge** berücksichtigt werden, die in einem Informationsbeitrag vorkommen, sind die anderen Sprachregionen besser repräsentiert als wenn nur auf die Ereignisorte abgestellt wird. Bezüge, auch beiläufiger Art, zu Örtlichkeiten in der deutschen Schweiz können in fast einem Viertel der Informationsinhalte registriert werden, die italienische Schweiz (3%) bleibt aber auch bei dieser Betrachtung nahezu unsichtbar. Insgesamt hat sich die Berücksichtigung der anderen Sprachregionen im Programm von La Première seit 2015 nicht verändert.

2.2.6. Quellen und Akteure

Ausländische Quellen tragen zu einem knappen Drittel der Informationsbeiträge bei. Unter den Schweizer Quellen haben solche aus dem **Gesellschaftsbereich** (31%) den grössten Anteil. Dabei handelt es sich vornehmlich um Privatpersonen (14%) und Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft (8%). Quellen aus dem Kulturbereich (16%), Politik/Verwaltung (12%), Wirtschaft und Sport (je 5%) tragen ebenfalls substantiell zur Informationsleistung bei.

Soweit über **Akteure** im Inland berichtet wird, betrifft dies primär Personen und Institutionen aus dem Gesellschaftsbereich (44%), wobei es sich zumeist um Privatpersonen (27%) handelt, die im Zusammenhang mit den verschiedensten Lebensweltthemen im Fokus stehen. Akteure aus Kultur (20%), Politik (19%), Wirtschaft (12%) und Sport (11%) runden das vielfältige Akteurspektrum in den Informationsbeiträgen von La Première ab.

2.2.7. Quellentransparenz und Orientierungsleistungen

Im Vergleich mit anderen schweizerischen Radioprogrammen ist die **Quellentransparenz** bei La Première **sehr hoch**. In 92% der Informationsinhalte ist die Quelle der Information für das Publikum erkennbar, was unter anderem auf dem hohen Anteil an Gesprächsformen im Programm zurückzuführen ist. Ebenfalls sehr hoch ist deshalb die Transparenz des Quellenzugangs: In 83% der Informationsbeiträge kann das Publikum erkennen, wie die Redaktion zur Information gelangt ist (über Eigenrecherche, Agenturen, Medienkonferenzen, öffentliche Ereignisse, etc.). Im Vergleich zur Vorerhebung ist die Quellentransparenz sogar noch besser geworden.

Die Informationsleistungen von La Première zeichnen sich u.a. dadurch aus, dass dem Aufzeigen von **Hintergründen** und **Zusammenhängen** grosse Bedeutung zukommt. Blosser Faktenvermittlung (21%) kommt zwar auch vor, vier Fünftel der für Informationen aufgewendeten Zeit ist jedoch der Einordnung von Geschehen (79%) gewidmet. Im Vergleich zur Vorerhebung hat das Programm seine diesbezügliche Leistung noch leicht ausgebaut.

Auch geschieht es im Vergleich zu den übrigen RTS-Radioprogrammen häufig, dass in einem gegebenen thematischen Kontext auf andere **Perspektiven** (10%) und **Meinungen** (12%) verwiesen wird. Der ausgiebig gepflegte Dialogstil begünstigt diesen Dienst am Publikum, das auf diese Weise verschiedene Positionen bei kontroversen Themen zu erkennen vermag.

2.2.8. Musik

Die Musik spielt auf La Première im Vergleich zum Wort eine Nebenrolle und hat eher die Funktion der Überbrückung zwischen Wortbeiträgen. Im Tagesprogramm¹⁶ streut der **Stilmix** recht breit und reicht vom Pop-Segment über Soul/Funk bis zu volkstümlicher Musik. Knapp die Hälfte der Titel besteht aus mehrheitsfähigen Pop-Titeln. Eher urbane Stile wie Soul/Funk/RnB (15%) oder Triphop/Chillout/Trance/Lounge (8%) u.a. machen rund ein Drittel aus. Pop-Chanson (8%) und World Music (8%) komplettieren den eigenwilligen, aber vielseitigen Mix, der seit 2015 etwas urbaner geworden ist.

La Première spielt überwiegend aktuelle Musik. Vier von fünf gespielten Songs sind innerhalb der letzten acht Jahre erschienen. Jeder zehnte Titel ist dennoch älter als 40-jährig. Seit 2015 hat sich

¹⁶ Vgl. Kap. 1.3.

das Musikformat noch etwas verjüngt. Das **Alter** der Titel deutet auf ein jüngeres Zielpublikum, was aber mit der Wortlastigkeit des Programms und mit der tatsächlichen Hörschaft kaum kompatibel sein dürfte.

Der Anteil an **Schweizer Musik** (43%) ist seit 2015 kräftig angestiegen und liegt nun markant höher als in den übrigen RTS-Programmen, was angesichts des geringen Musikanteils von La Première jedoch etwas zu relativieren ist. Etwas mehr als die Hälfte der gespielten Titel sind in französischer **Sprache**. Englisch ist die Sprache in einem Viertel der Songs. Von den übrigen Landessprachen ist am Stichtag nur gerade Deutsch, mit einem Titel, vertreten.

La Première verzichtet vollständig auf aktuelle **Charttitel**, und auch der Anteil an Songs, die früher in den Charts vertreten waren (5%) ist sehr gering.

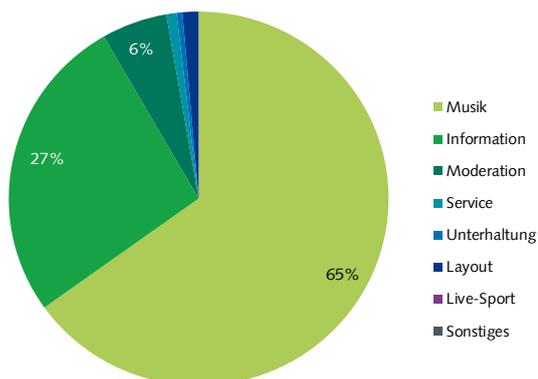
Das **abendliche Musikprogramm** von La Première zwischen 20.00 und 24.00 Uhr unterscheidet sich v.a. darin, dass in diesem Zeitfenster auch klassische Musik und Jazz gespielt wird – Stile, die im Tagesprogramm fehlen. Das Musikformat am Abend ist aber auch älter und besteht in weit geringerem Umfang aus Schweizer Musik.

2.3. Espace 2

2.3.1. Das Wichtigste in Zahlen

Espace 2: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Espace 2: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Bericht	12.0%
Meldung	12.2%
Interview	24.7%
Statement	3.3%
Studiogespräch	29.4%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	5.9%
Rezension/Kritik	4.3%
Biographie/Portrait	2.4%
Interpretation/Erklärstück	0.0%
Schlagzeile(n)	0.3%
Sonstiges	0.0%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	1.1%
Zitat	0.8%
Kommentar/Kolumne	0.0%
Umfrage	0.0%
Presseschau	0.4%
Live-Übertragung	3.4%
Glosse	0.0%
Total	100.0%

Espace 2: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	69.9%
Nachrichtenbeitrag	21.6%
Feature/Reportage	5.2%
Kirche	3.1%
Informations-Ausschnitt	0.1%
Information-Sonstiges	0.0%
Total	100.0%

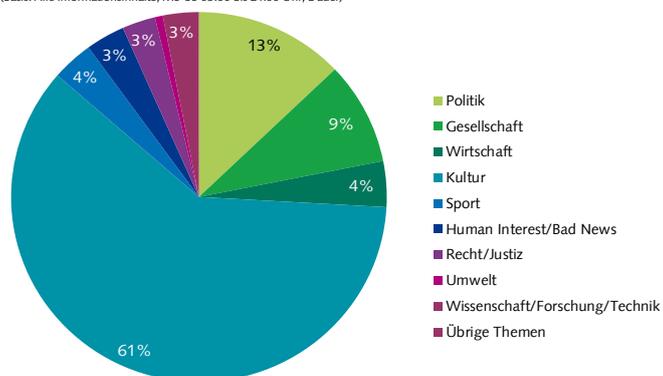
Espace 2: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Hochdeutsch	0.8%
Schweizerdeutsch	0.0%
Englisch	0.1%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Französisch	98.6%
Italienisch	0.5%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Total	100.0%

Espace 2: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Espace 2: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	26.9%	572'
Austausch Landesteile	0.0%	0'
Austausch Kulturen	0.0%	0'
Integration Ausländer	0.2%	3'
Auslandschweizer	0.0%	0'

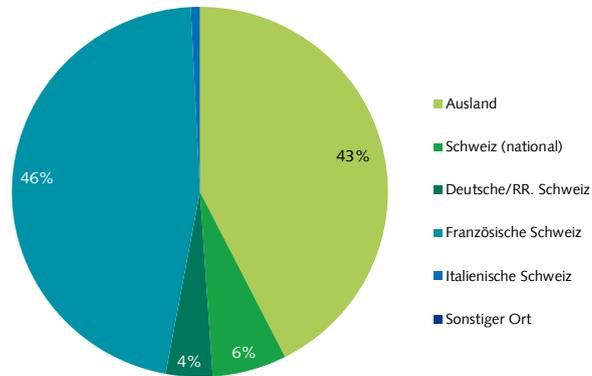
Espace 2: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.1%	3'
Quelle	0.3%	7'
Akteur	0.3%	7'

Espace 2: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Espace 2: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Lausanne	31 %
Genève	46%
Fribourg	4%
Neuchâtel	9%
Bas Valais	6%
Jura	1%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	29%
Italienische Schweiz	1%
Andere	2%

Espace 2: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	20.4%
Keine Quellennennung	16.2%
Gesellschaft	19.5%
Kultur	35.9%
Politik/Verwaltung	5.1%
Wirtschaft	3.2%
Öffentliches Ereignis	3.4%
Andere Medien	1.5%
Andere Quelle	0.0%
Justiz/Polizei	0.2%
Sport	0.6%
Total	105.9%

Espace 2: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	83.8%
Quelle nicht erwähnt	16.2%
Total Quellennennung	100%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	21.9%
Quellenzugang erkennbar	78.1%
Total Quellenzugang	100.0%

Espace 2: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Bundesrat	15.7%	16'
Eidg. Departement	6.3%	6'
Kantonale Behörden	20.2%	20'
Gemeindebehörden	10.3%	10'
Parlamente	2.5%	2'
SVP	8.4%	8'
SP	13.0%	13'
CVP	7.7%	8'
FDP	11.9%	12'
Grüne	1.7%	2'
BDP	1.0%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.0%	0'
Andere Legislative	1.3%	1'
Andere Politik	0.0%	0'
Total	100.0%	100'

Espace 2: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	78.9%
Gesellschaft	23.6%
Politik	9.7%
Wirtschaft	7.9%
Sport	5.0%
Kultur	40.7%
Justiz/Polizei	0.1%
Andere Akteure	0.0%
Total	165.9%

Espace 2: Orientierungsleistung (1)*

*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	73.9%	1567'
Faktenvermittlung	26.1%	554'
Total	100.0%	2121'

Espace 2: Orientierungsleistung (2)*

*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	5.9%	92'
Gleiche Perspektive	94.1%	1475'
Total	100.0%	1567'
Meinungen	%	min
Andere Meinung	9.4%	147'
Gleiche Meinung	90.6%	1420'
Total	100.0%	1567'

Espace 2: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Bundesrat	23.1%	42'
Eidg. Departement	4.8%	9'
Kantonale Behörden	12.3%	22'
Gemeindebehörden	6.6%	12'
Parlamente	5.6%	10'
SVP	7.5%	14'
SP	3.2%	6'
CVP	8.8%	16'
FDP	16.4%	30'
Grüne	1.4%	3'
BDP	1.1%	2'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	4.1%	7'
Andere Partei	1.0%	2'
Andere Exekutive	1.6%	3'
Andere Legislative	1.5%	3'
Andere Politik	1.1%	2'
Total	100.0%	181'

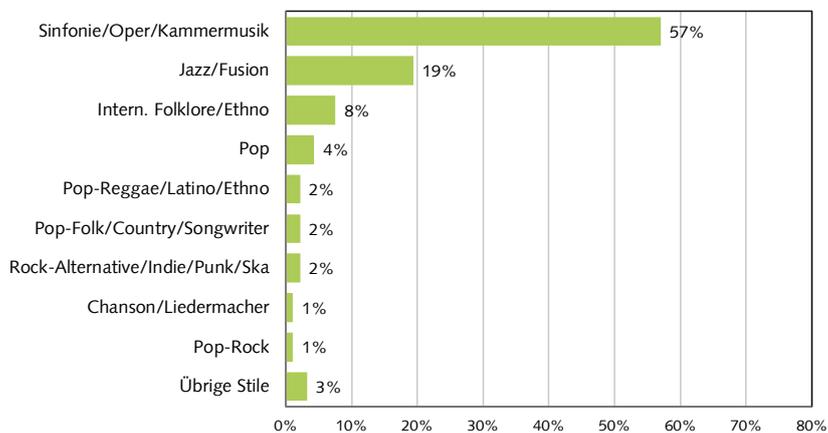
Espace 2: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	35.4%
Verkehr	0.0%
Börse	1.7%
Kino-/Veranstaltungstipps	31.1%
Programmhinweis (eigenes Programm)	24.8%
Verweis eigene Homepage	2.1%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	1.9%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	1.5%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Andere)	0.4%
Medien extern	1.2%
Sonstige Services	0.0%
Total	100.0%

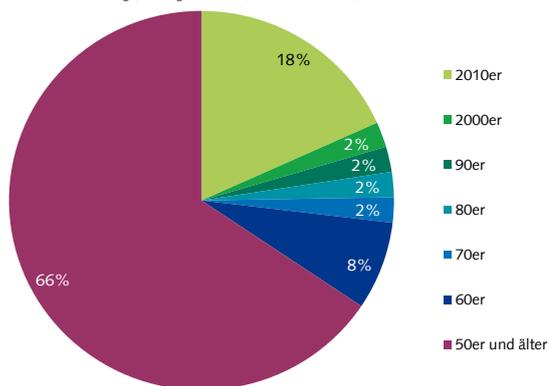
Espace 2: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Espace 2: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Espace 2: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	14%
Ausländischer Interpret	86%
Total	100%

2.3.2. Programmcharakteristik

Die **Programmstruktur** des Kulturprogramms Espace 2 ist dominiert von Musik und Information. Das Programm weist einen weit höheren Musikanteil (65%) auf als La Première. Information (27%) ist entsprechend tiefer, aber im Vergleich mit anderen Radioprogrammen immer noch recht hoch gewichtet. Auch Moderation (6%) setzt Espace 2 deutlich zurückhaltender ein als La Première. Weitgehend verzichtbar sind für das Kulturprogramm Layout-Elemente (2%), die der akustischen Erkennung bzw. der Eigenwerbung dienen. Wo solche vorkommen, handelt es sich meistens um Trailer, die auf Sendungen verweisen, und Jingles. Auch Services (1%) und Wort-Unterhaltung (<1%), letzteres vorab in Form von kurzen Lesungen, sind marginal. Im Vergleich zur Vorerhebung 2015 hat sich die Programmstruktur von Espace 2 nicht unerheblich verändert: Der **Musikanteil** ist deutlich **angestiegen** (+13%), vor allem zu Lasten der Information.

Wie die anderen RTS-Programme sendet Espace 2 fast ausschliesslich auf Französisch (99%). In geringster Dosierung, aber häufiger als Englisch, sind auch die Landessprachen Deutsch und Italienisch zu hören. Rätoromanisch hingegen kommt nicht vor.

2.3.3. Formale Aufbereitung der Information

Für die Aufbereitung der **Informationsinhalte** setzen die Programmschaffenden von Espace 2 auf aufwändige Präsentationsformen. Drei Viertel der Information werden in Form längerer Informationsbeiträge oder als Feature bzw. Reportage aufbereitet. Nachrichtenblöcke (22%) spielen, wie bei La Première, eine deutlich geringere Rolle als in den anderen RTS-Programmen. Kurze Meldungen (12%) sind die Ausnahme. Hingegen werden Dialogformen wie Gespräche (29%) und Interviews (25%) intensiv gepflegt. Kennzeichnend sind aber auch die häufigen Archiv-O-Töne (6%), die auf Espace 2 so häufig wie in keinem anderen RTS-Radioprogramm zu hören sind und die von einer anspruchsvollen Produktionsweise zeugen. Auch seltenere Formen wie Rezensionen und Kritiken (4%) oder Biografien (2%) haben ihren Platz. Als einziger Sender der RTS-Familie bietet Espace 2 die Direktübertragung eines Gottesdienstes an.

Die vielfältige Art der Informationsaufbereitung spiegelt sich auch in der Vielfalt der **Sprecher**. Vergleichsweise häufig ist die Mehrfachmoderation (9%), häufiger als in andern RTS-Programmen kommen aber auch Expertinnen und Experten (11%) zu Wort. Im Vergleich zu 2015 hat sich die Programmcharakteristik auch in formaler Hinsicht, v.a. aufgrund des Ausbaus der Musik, leicht **verändert**. Die Dialogformen und die Präsenz von Experten haben etwas abgenommen, während die Nachrichtenblöcke eine vergleichsweise grössere Bedeutung haben. Neu ist auch die Übertragung der sonntäglichen Messe.

2.3.4. Themen

Kultur ist erwartungsgemäss **Hauptthema** auf Espace 2. Gut drei Fünftel der Informationsinhalte sind diesem Themenbereich gewidmet, wobei Musikthemen (40%) im Zentrum des Interesses stehen. Literatur (12%) nimmt ebenfalls einen prominenten Platz im Themenspektrum ein, etwas

weniger oft kommt Film/Theater (5%) vor. Die Dominanz der Kultur-Themen lässt sich auch an der vergleichsweise diskreten Präsenz von Politik (13%) und Gesellschaft (9%) ablesen. Auch Wirtschaft, Sport (je 4%) und Wissenschaft (3%) sind tiefer gewichtet als beim Schwesterprogramm La Première.

Von den **konzessionsrechtlich relevanten Themen** behandelt Espace 2 **Schweizer Kultur** (27%) den Erwartungen entsprechend am häufigsten. Themen mit Bezug zu Schweizer Kulturproduktionen beanspruchen während der gesamten künstlichen Analysewoche neuneinhalb Stunden, **deutlich mehr** als 2015 – und dies obwohl der Informationsanteil insgesamt rückläufig war. Damit läuft Espace 2 sogar La Première, das dem einheimischen Kulturschaffen ebenfalls sehr viel Zeit einräumt, den Rang ab. Alle übrigen Themen von konzessionsrechtlicher Relevanz kommen aber im Programm von Espace 2 so gut wie nicht vor, und auch die ausländische Wohnbevölkerung hat während der Untersuchungswoche einzig im Zusammenhang mit einem kurzen Beitrag über einen in der Schweiz lebenden japanischen Musiker einen (kaum wahrnehmbaren) Auftritt.

2.3.5. Geografische Ausrichtung

Espace 2 hat bezüglich geografischer Ausrichtung einen klaren **Fokus** auf die **Romandie**. Gegen die Hälfte der Informationsinhalte, die einen Ereignisort bezeichnen, behandeln Geschehen in der französischen Schweiz (46%). Damit ist Espace 2 das RTS-Programm mit der deutlichsten Ausrichtung auf die eigene Sprachregion. Im Vergleich zur letzten Erhebung, als Espace 2 noch überwiegend über Auslandsthemen berichtete, hat sich der Anteil der Themen, welche die Romandie betreffen, mehr als **verdoppelt**. Entsprechend rückläufig sind die Auslandsthemen (43%). Anders als in der Vorerhebung nimmt Frankreich (5%) keine dominierende Position mehr ein. Schweizerische nationale Ereignisse (6%) haben aber auch an Boden verloren. Die anderen Sprachregionen sind ungefähr gleich repräsentiert wie in den anderen RTS-Programmen, die Deutschschweiz (4%) indessen deutlich besser als die italienische Schweiz (<1%). Seit 2015 ist die Berücksichtigung der anderen Sprachregionen im Programm von Espace 2 deutlich rückläufig.

Wenn auch beiläufige geografische Erwähnungen mitberücksichtigt werden¹⁷, kommen **Ortsbezüge** auf die anderen Sprachregionen häufiger vor. Vor allem die Deutschschweiz (29%) tritt markanter in Erscheinung, während die italienische Schweiz (1%) auch bei dieser Messmethode für das Publikum von Espace 2 praktisch inexistent bleibt.

2.3.6. Quellen und Akteure

Der Kulturfokus von Espace 2 kommt auch in der Quellenanalyse zum Ausdruck. **Quellen** aus dem Kulturbereich (36%) haben den grössten Einfluss auf die Informationsinhalte. Vor allem Kulturschaffende (31%) stehen meistens am Ursprung der gesendeten Informationen. Quellen aus

¹⁷ Dies ist z.B. dann der Fall, wenn von einer **Tessiner** Künstlerin die Rede ist.

dem Wissenschaftsbereich (13%) haben bei Espace 2 einen deutlich grösseren Stellenwert als in den anderen RTS-Programmen, und auch der Anteil von Politik und Verwaltung (5%) ist atypisch gering, entspricht aber dem langjährigen Muster. Im Vergleich zu 2015 haben die Auslandquellen jedoch stark an Bedeutung eingebüsst, was mit der Fokussierung der geografischen Ausrichtung auf die Westschweiz zusammenhängt.

Auch die **Akteursstruktur** reflektiert den speziellen thematischen Schwerpunkt und das Selbstverständnis von Espace 2. Soweit es sich um Inlandakteure handelt, stehen Personen und Organisationen aus dem Kulturbereich (41%), insbesondere Kulturschaffende (37%) am häufigsten im Brennpunkt der Berichterstattung. Gesellschaftliche Akteure (24%) nehmen ebenfalls viel Raum ein. Akteure aus Politik (10%) und Wirtschaft (8%) werden deutlich weniger oft fokussiert.

2.3.7. Quellentransparenz und Orientierungsleistungen

In gut einem Fünftel der Informationsbeiträge ist für die Rezipienten nicht erkennbar, auf welche Weise die Redaktion zur Information gelangt ist (**Quellenzugang**). Deren **Urheberschaft** (Quelle) ist jedoch in 84% der Informationsbeiträge erwähnt. Die Quellentransparenz ist somit seit 2015 unverändert hoch, auch wenn sie nicht ganz das Niveau von La Première erreicht.

Espace 2 befasst sich mit den Themen ausführlich, ordnet die Informationen ein und leuchtet den Kontext aus. In dieser Hinsicht ist die Informationsleistung von Espace 2 fast auf dem Niveau von La Première. Solche **Einordnungsleistungen** machen den Grossteil (74%) der Informationen aus. Nur ein kleinerer Teil ist reine Faktenvermittlung (26%). Was die Darstellung verschiedener **Perspektiven** (6%) und **Meinungen** (9%) anbelangt, fällt Espace 2 hinter La Première zurück. Der hohe Anteil an Kulturthemen, die weniger Ansatzpunkte zu kontradiktorischer Behandlung bieten als gesellschaftliche und politische Themen, hat dieses Resultat zweifellos begünstigt. Im Vergleich zur Vorerhebung ist die diesbezügliche Leistung nur unbedeutend zurückgegangen.

2.3.8. Musik

Espace 2 definiert sich nicht zuletzt über die **Musik**, die sich grundlegend von den anderen RTS-Programmen unterscheidet. Über drei Viertel des Musikprogramms bestehen aus den Stilgruppen **Klassik** (57%) und **Jazz** (19%). Diese werden mit etwas Pop (10%), World Music (8%) und weiteren modernen Stilen angereichert. Im Vergleich zur Vorerhebung 2015, als Espace 2 fast ausschliesslich Klassik gespielt hat, hat sich sein Musikformat **geöffnet**.

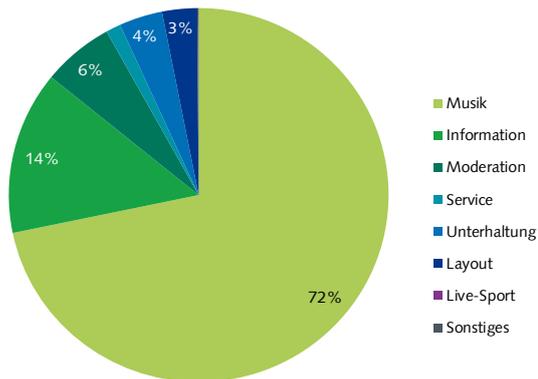
Das **abendliche Musikformat** von 20.00 bis 24.00 Uhr präsentiert sich enger. Der Klassikanteil ist höher als tagsüber, Pop, World Music und andere moderne Stile kommen am Abend fast gar nicht mehr vor. Jazz wird im Abendprogramm weniger gespielt als tagsüber. Seit 2015 ist der Jazzanteil markant zurückgegangen bzw. hat sich ins Tagesprogramm verschoben.

2.4. Couleur 3

2.4.1. Das Wichtigste in Zahlen

Couleur 3: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Couleur 3: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	35.1%
Bericht	16.5%
Interview	19.1%
Studiosgespräch	14.8%
Statement	6.6%
Schlagzeile(n)	0.0%
Rezension/Kritik	2.4%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	2.1%
Kommentar/Kolumne	0.0%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.2%
Umfrage	0.0%
Biographie/Portrait	0.5%
Presseschau	0.7%
Interpretation/Erklärungstück	0.5%
Sonstiges	0.0%
Zitat	0.1%
Live-Übertragung	1.5%
Glosse	0.0%
Total	100.0%

Couleur 3: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	41.5%
Informationsbeitrag	58.5%
Informations-Ausschnitt	0.1%
Feature/Reportage	0.0%
Kirche	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
Total	100.0%

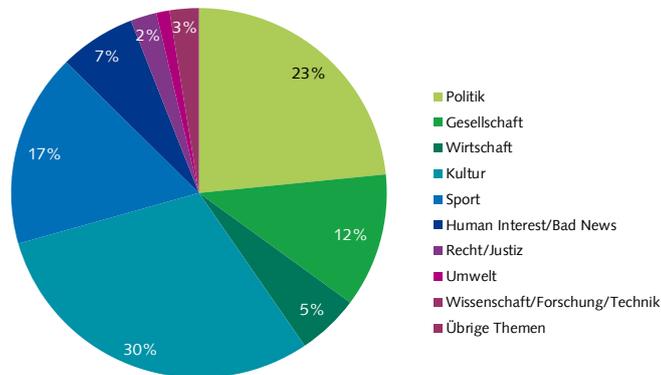
Couleur 3: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	0.0%
Hochdeutsch	0.1%
Englisch	0.8%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Französisch	99.1%
Italienisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Total	100.0%

Couleur 3: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Couleur 3: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	12.0%	135'
Auslandschweizer	0.1%	1'
Austausch Landesteile	0.0%	0'
Integration Ausländer	0.9%	11'
Austausch Kulturen	0.0%	0'

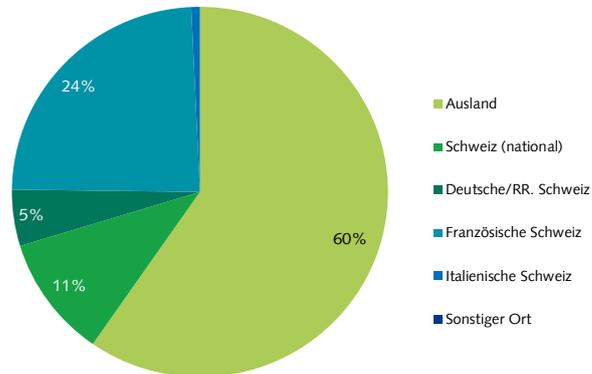
Couleur 3: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.4%	4'
Quelle	0.4%	4'
Akteur	1.1%	12'

Couleur 3: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Couleur 3: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Lausanne	30%
Genève	24%
Fribourg	8%
Neuchâtel	19%
Bas Valais	12%
Jura	7%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	28%
Italienische Schweiz	5%
Andere	1%

Couleur 3: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	32.0%
Keine Quellennennung	27.3%
Kultur	16.4%
Gesellschaft	7.8%
Politik/Verwaltung	6.9%
Öffentliches Ereignis	3.2%
Wirtschaft	4.3%
Sport	4.0%
Justiz/Polizei	0.2%
Andere Medien	2.8%
Andere Quelle	0.0%
Total	104.9%

Couleur 3: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	72.7%
Quelle nicht erwähnt	27.3%
Total Quellennennung	100%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	38.5%
Quellenzugang erkennbar	61.5%
Total Quellenzugang	100.0%

Couleur 3: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Bundesrat	22.1%	17'
Eidg. Departement	5.3%	4'
Kantonale Behörden	10.7%	8'
Gemeindebehörden	4.5%	3'
Parlamente	15.5%	12'
SVP	6.8%	5'
SP	2.3%	2'
CVP	10.0%	8'
FDP	19.1%	14'
Grüne	3.1%	2'
BDP	0.0%	0'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.6%	0'
Andere Legislative	0.0%	0'
Andere Politik	0.0%	0'
Total	100.0%	76'

Couleur 3: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	95.0%
Gesellschaft	16.1%
Politik	16.9%
Wirtschaft	10.8%
Sport	18.2%
Kultur	18.5%
Justiz/Polizei	0.3%
Andere Akteure	0.0%
Total	175.8%

Couleur 3: Orientierungsleistung (1)*

*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	54.6%	614'
Faktenvermittlung	45.4%	512'
Total	100.0%	1126'

Couleur 3: Orientierungsleistung (2)*

*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	2.1%	13'
Gleiche Perspektive	97.9%	601'
Total	100.0%	614'
Meinungen	%	min
Andere Meinung	1.8%	11'
Gleiche Meinung	98.2%	604'
Total	100.0%	614'

Couleur 3: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Bundesrat	22.3%	41'
Eidg. Departement	3.9%	7'
Kantonale Behörden	18.9%	35'
Gemeindebehörden	5.4%	10'
Parlamente	7.3%	13'
SVP	9.6%	18'
SP	3.2%	6'
CVP	10.3%	19'
FDP	9.4%	17'
Grüne	1.6%	3'
BDP	0.3%	0'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	4.0%	7'
Andere Partei	1.4%	3'
Andere Exekutive	0.0%	0'
Andere Legislative	0.0%	0'
Andere Politik	2.5%	5'
Total	100.0%	182'

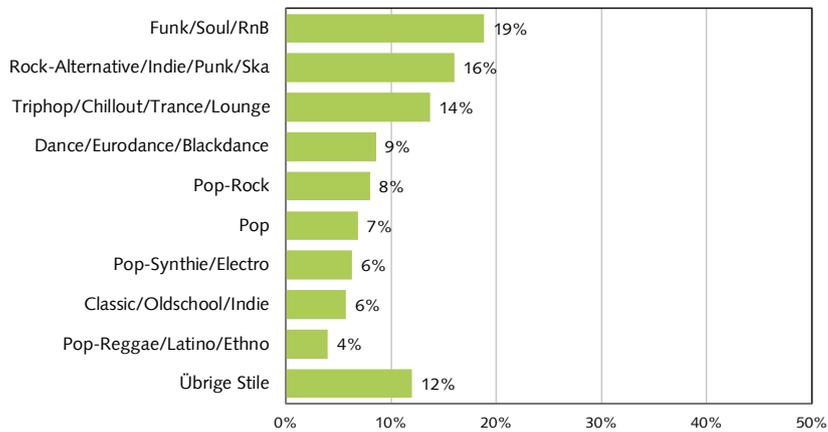
Couleur 3: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	43.1%
Verkehr	1.1%
Börse	0.0%
Kino-/Veranstaltungstipps	38.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	11.7%
Verweis eigene Homepage	2.9%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	1.0%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.6%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.4%
Medien extern	1.1%
Sonstige Services	0.1%
Total	100.0%

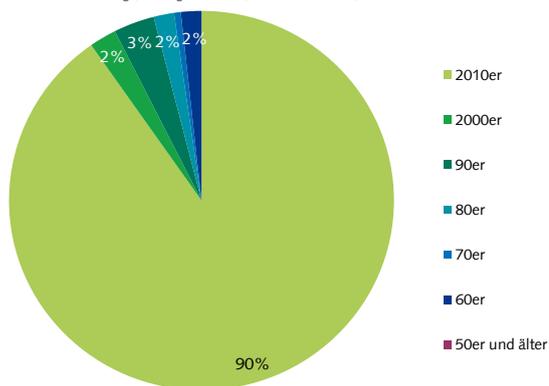
Couleur 3: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Couleur 3: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Couleur 3: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	19%
Ausländischer Interpret	82%
Total	100%

2.4.2. Programmcharakteristik

Die **Programmstruktur** von Couleur 3 unterscheidet sich markant von La Première und Espace 2. Musik (72%) beansprucht einen grossen Teil der zur Verfügung stehenden Programmzeit. Information (14%) und Moderation (6%) nehmen ein Fünftel des Programmvolumens ein. Vergleichsweise prominent vertreten ist (Wort-)Unterhaltung (4%), vor allem in Form von kurzen Hörspielen, parodistischen Einlagen oder Comedys. Couleur 3 arbeitet noch stärker als La Première mit solchen Programmelementen. Einen im Quervergleich ebenfalls hohen Anteil nimmt das Layout (3%) ein, das überwiegend aus Jingles besteht. Zudem setzt Couleur 3 Trailer ein, die v.a. auf andere Sendungen und Veranstaltungen hinweisen. Wie in den übrigen RTS-Programmen ist das Angebot an Services (1%) eher diskret. Im Vordergrund stehen Wetterprognosen, sowie Kino- und Veranstaltungstipps. Verkehrsmeldungen kommen praktisch nicht vor. Werbung, d.h. der Verkauf von Sendezeit, ist allen SRG-Programmen konzessionsrechtlich untersagt. Das Programmelement kommt somit primär in Form von Sponsorings vor, die quantitativ praktisch nicht ins Gewicht fallen. Über die gesamte Untersuchungswoche kumuliert, sind es lediglich neun Minuten, die auf dieses Programmelement entfallen. Sie beeinflussen das akustische Erscheinungsbild von Couleur 3 praktisch nicht. Die Programmstruktur ist seit der letzten Erhebung von 2015 nahezu unverändert.

Französisch (99%) ist de facto die einzige hörbare **Sprache** im Programm von Couleur 3. Englisch (1%) ist mitunter auch vernehmbar, Deutsch (<1%) nur sehr selten und die anderen Landessprachen überhaupt nicht.

2.4.3. Formale Aufbereitung der Information

Anders als in den Programmen von La Première und Espace 2 ist die Information auf Couleur 3 stärker auf die stündlichen Nachrichtenblöcke (42%) konzentriert. Informationsbeiträge (58%) in Magazinen oder Moderationsstrecken machen aber gleichwohl den Löwenanteil der Informationsvermittlung aus. Aufwändig herzustellende Features/Reportagen kommen jedoch gar nicht vor. Auch ist das Spektrum der eingesetzten **journalistischen Formen** etwas enger als in den Schwesterprogrammen von La Première und Espace 2. Kurze Meldungen (35%) nehmen die Spitzenstellung ein. Interviews (19%) und Studiogespräche (15%) haben aber – wie auch auf La Première und Espace 2 – einen hohen Stellenwert. Im Übrigen werden die Berichtsform (17%) und O-Ton-Statements (7%) vergleichsweise oft eingesetzt. Weitere journalistische Formen wie Rezensionen/Kritiken (2%), Archiv-O-Töne (2%) oder Live-Übertragungen (2%) ergänzen das formale Spektrum. Im Vergleich zu 2015 fällt auf, dass die Dialogformen, insbesondere Interviews, zugenommen haben. Stark zurückgegangen ist jedoch der Einsatz von Archiv-O-Tönen.

Die **Mikrofonpräsenz** von nicht-journalistischem Personal ist geringer als bei La Première und Espace 2. Sie beschränkt sich praktisch auf Informanten, vornehmlich aus dem Kulturbereich. Fachpersonen kommen nur sehr selten, Hörer gar nie zu Wort.

2.4.4. Themen

Wie in La Première und Espace 2 dominiert der **Kulturbereich** den Themen-Mix. Kultur bedeutet in erster Linie **Musik** (22%), deutlich weniger Film/Theater (6%) und Literatur (2%). Nach Kultur ist Politik (23%) der zweitgrösste Themenbereich, gefolgt von Sport (17%), der bei Couleur 3 höher gewichtet ist als in jedem anderen RTS-Radioprogramm. Gesellschaftsthemen (12%), insbesondere Freizeit/Reisen haben ebenfalls einen grösseren Stellenwert. Die Boulevardthemen Human Interest (2%) und Bad News (4%) sind nur unwesentlich stärker gewichtet als bei La Première. Im Vergleich zu 2015 fällt ein deutlich höherer Sportanteil auf.

Von den **konzessionsrechtlich** relevanten Aspekten kommt **Schweizer Kultur** substantiell zur Sprache – hauptsächlich im Zusammenhang mit der Westschweizer Musikszene. Weitere Themen, die in der Untersuchungswoche auftauchten, waren der Wechsel in der Direktion des Filmfestivals von Locarno und der Film eines Westschweizer Dokumentarfilmers. In 12% der Informationsinhalte auf Couleur 3 wird – zumindest ansatzweise – Schweizer Kultur erwähnt. Die übrigen konzessionsrechtlich relevanten Themen kamen in der untersuchten künstlichen Woche gar nicht (Austausch der Kulturen und Religionen, Austausch der Landesteile und Sprachregionen) oder nur in Kürzestsequenzen (Auslandschweizer) zur Sprache. Einzig die Ausländerintegration (1%) wurde u.a. in einem Beitrag vom 30. April über eine Hörerin, die aus Syrien stammt und als Jugendliche in die Schweiz kam, etwas ausführlicher thematisiert. Seit 2015 hat sich die Thematisierung von konzessionsrechtlich relevanten Aspekten, insbesondere was die Schweizer Kultur anbelangt, merklich **verbessert**.

Die Präsenz von in der Schweiz lebender **Ausländer** als Sprecher, Quelle oder Akteur im Programm von Couleur 3 beschränkt sich fast ausschliesslich auf den oben erwähnten Beitrag.

2.4.5. Geografische Ausrichtung

Stärker als die übrigen RTS-Sender konzentriert sich Couleur 3 auf Geschehen im **Ausland** (60%). Wenn nicht Frankreich (9%) im Fokus ist, sind es weniger die Nachbarländer Deutschland und Italien (je 1%) als das übrige Europa (26%). Die eigene Sprachregion (24%) ist Schauplatz von Ereignissen, die knapp ein Viertel des Informationsvolumens von Couleur 3 beanspruchen, nationale Ereignisse in der Schweiz (11%) haben ein deutlich geringeres Gewicht. Die deutsche (5%) und die italienische Schweiz (1%) haben eine ähnliche Repräsentanz wie in den Programmen von La Première und Espace 2. Im Vergleich zu 2015 hat sich die Aufmerksamkeit für die anderen Sprachregionen nicht verändert, hingegen hat die eigene Sprachregion zu Lasten der nationalen Themen an Bedeutung gewonnen.

Dass zur Schweiz auch das Tessin gehört, wird allenfalls in den (beiläufigen) **Regionalbezügen** deutlich. Ein Bezug zur italienischen Schweiz kommt in 5% der Informationsinhalte vor, z.B. in Zusammenhang mit dem Filmfestival von Locarno oder mit der (äusserst knappen) Annahme einer Steuerreform im Kanton Tessin Ende April 2018. Mehr Präsenz im Programm von Couleur 3

hat die Deutschschweiz. Ortsbezüge auf die deutsche Schweiz kommen in gut einem Viertel der Informationsinhalte vor – ein Grossteil davon in Zusammenhang mit Sportereignissen.

2.4.6. Quellen und Akteure

Die Information von Couleur 3 stützt sich häufig auf **ausländische Quellen** (32%). Was das Inland anbelangt, werden – analog zur thematischen Schwerpunktsetzung – Quellen aus dem **Kulturbereich** (16%) favorisiert, vor allem im Kontext der ausführlichen Bearbeitung von Musikthemen. Quellen aus dem gesellschaftlichen Umfeld (8%) oder der Politik (7%) kommen etwas weniger oft zum Zug.

Die Akteursstruktur ist von **Auslandakteuren** (95%) geprägt, die am häufigsten im Fokus stehen – dies vor allem im Zusammenhang mit der Berichterstattung über das tagesaktuelle internationale Geschehen. Sind Inlandakteure im Spiel, verteilt sich die Aufmerksamkeit recht gleichmässig auf Kultur- (19%), Sport- (18%), Politik- (17%) und Gesellschaftsakteure (16%). Aber auch Wirtschaftsakteure (11%) stehen hin und wieder im Brennpunkt.

2.4.7. Quellentransparenz und Orientierungsleistungen

Die **Quellentransparenz** von Couleur 3 erreicht das Top-Niveau von La Première und Espace 2 zwar nicht, ist aber etwas höher als bei Option Musique. In gut drei Fünfteln der Fälle ist für das Publikum nachvollziehbar, wie die Redaktion zu einer Information gelangt. Der Urheber der Information ist meist erwähnt. In gut einem Viertel der Informationsbeiträge bleibt die Quelle aber im Dunkeln. Besonders häufig ist dies bei Newsmeldungen der Fall.

Couleur 3 vermittelt vergleichsweise mehr Informationen in Form von Newsbulletins als La Première und Espace 2 und bietet daher weniger Hintergrund und **Einordnung** als diese Schwesterprogramme. Dennoch gelangt die Mehrheit der Informationsinhalte als Einordnungsleistung (55%) zur Ausstrahlung. Die reine Faktenvermittlung ohne weitere Kontextualisierung (45%) des Geschehens hat aber seit 2015 zugenommen.

Geht es um das Aufzeigen von verschiedenen **Perspektiven und Meinungen** in einem gegebenen Themenkontext, ist die Leistung von Couleur 3 bescheiden. In nur 2% der Informationsbeiträge, die in einordnenden Formen aufbereitet werden, kommt auch eine andere Perspektive oder eine andere Meinung zur Darstellung.

2.4.8. Musik

Das Musikformat im Tagesprogramm von Couleur 3 weist einen vielfältigen **Stilmix** auf, der von verschiedenen Pop-, Dance-, Black- und Rockstilen geprägt ist. Stile wie die stark eingesetzten Funk/Soul/RnB (19%), Rock Alternative (16%) und Triphop/Chillout/Trance/Lounge (14%) verleihen dem Musikprogramm eine markant urbane Ausrichtung. Seit 2015 hat die musikalische

Vielfalt von Couleur 3 noch zugenommen, da die damals dominierenden Rockstile zu Gunsten einer breiteren Ausrichtung zurückgefahren wurden.

Noch stärker als über den Stilmix definiert sich Couleur 3 über das **Alter** der gespielten Titel. Der Musikmix ist ausgesprochen jung. Neun von zehn Titeln wurden seit 2010 veröffentlicht. Nur 4% der gespielten Songs sind älter als 30 Jahre. Damit spielt Couleur 3 das jüngste Musikprogramm aller RTS-Radios. Im Vergleich zu 2015 ist diese Ausrichtung unverändert.

Mit 19% ist der Anteil an **Schweizer Musik** auf Couleur 3 nicht so hoch wie bei La Première, aber deutlich höher als noch 2015. Auch die Dominanz der englischen **Sprache** ist nicht mehr so ausgeprägt, wenngleich immer noch vier Fünftel aller gespielten Titel in Englisch sind. Die französische Sprache (9%) hat aber zugelegt. Für die anderen Landessprachen (1%) trifft dies weniger zu.

Couleur 3 verzichtet weitgehend auf Hitparadensound. Nur gerade jeder zwanzigste Titel war zu irgendeinem Zeitpunkt in den Top 100 der internationalen **Charts**, und am Stichtag wurden lediglich zwei Songs gespielt, die in den Top 75 der aktuellen Schweizer Verkaufs-Charts vertreten waren. Im Unterschied zu den übrigen RTS-Programmen sind **Titelwiederholungen** auf Couleur 3 relativ häufig, nicht ganz jeder vierte Song wurde am Stichtag einmal oder mehrmals wiederholt.

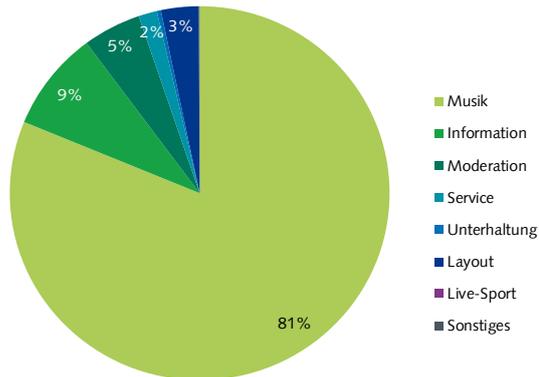
In der **Abendschiene** zwischen 20.00 und 24.00 Uhr ist das Musikformat von Couleur 3 deutlich verändert. Pop verschwindet fast vollständig, stattdessen ist die Dance-Richtung weit stärker vertreten. Der Anteil an Schweizer Musik schrumpft auf weniger als die Hälfte des Tagesprogramms. Unverändert ist die Fokussierung auf Musik der 2010er Jahre und auf solche ausserhalb des Mainstreams.

2.5. Option Musique

2.5.1. Das Wichtigste in Zahlen

Option Musique: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Option Musique: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Interview	13.3%
Bericht	14.8%
Meldung	57.1%
Statement	6.6%
Studiogespräch	0.7%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	4.7%
Schlagzeile(n)	0.0%
Rezension/Kritik	0.2%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.0%
Biographie/Portrait	0.0%
Kommentar/Kolumne	0.0%
Presseschau	0.0%
Zitat	0.0%
Umfrage	0.9%
Interpretation/Erklärstück	0.7%
Sonstiges	0.0%
Live-Übertragung	0.9%
Glosse	0.0%
Total	100.0%

Option Musique: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	30.7%
Nachrichtenbeitrag	69.0%
Feature/Reportage	0.0%
Informations-Ausschnitt	0.3%
Kirche	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
Total	100.0%

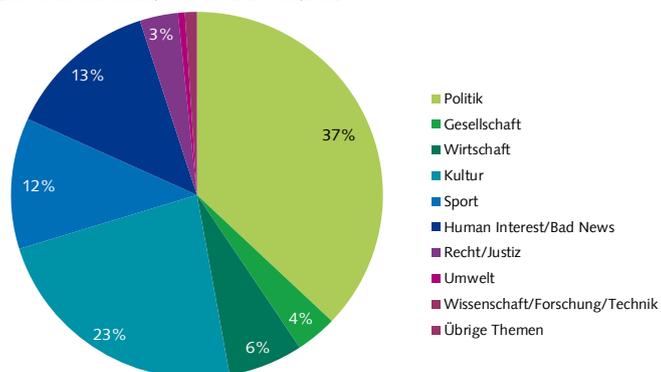
Option Musique: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Hochdeutsch	0.1%
Schweizerdeutsch	0.1%
Englisch	0.0%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Französisch	99.8%
Italienisch	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Total	100.0%

Option Musique: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Option Musique: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Austausch Landesteile	0.0%	0'
Integration Ausländer	0.1%	0'
Schweizer Kultur	3.0%	21'
Austausch Kulturen	0.0%	0'
Auslandschweizer	0.0%	1'

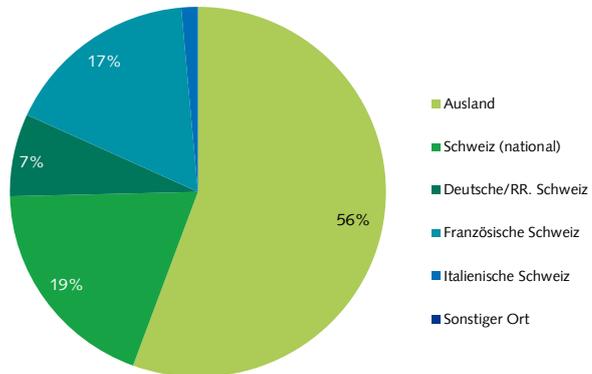
Option Musique: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.0%	0'
Quelle	0.1%	0'
Akteur	0.3%	2'

Option Musique: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Option Musique: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Lausanne	23%
Genève	26%
Fribourg	5%
Neuchâtel	6%
Bas Valais	11%
Jura	5%
Deutsche und rätoromanische Schweiz	56%
Italienische Schweiz	5%
Andere	0%

Option Musique: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	39.4%
Keine Quellennennung	27.9%
Gesellschaft	7.7%
Politik/Verwaltung	12.5%
Wirtschaft	4.0%
Öffentliches Ereignis	5.9%
Justiz/Polizei	0.4%
Andere Medien	2.6%
Sport	2.5%
Kultur	3.5%
Andere Quelle	0.0%
Total	106.4%

Option Musique: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Bundesrat	13.9%	11'
Eidg. Departement	6.6%	5'
Kantonale Behörden	15.1%	12'
Gemeindebehörden	6.9%	6'
Parlamente	15.7%	13'
SVP	7.4%	6'
SP	3.8%	3'
CVP	12.5%	10'
FDP	8.4%	7'
Grüne	3.9%	3'
BDP	1.2%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	2.1%	2'
Andere Legislative	0.0%	0'
Andere Politik	2.5%	2'
Total	100.0%	82'

Option Musique: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	72.1%
Quelle nicht erwähnt	27.9%
Total Quellennennung	100%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	45.2%
Quellenzugang erkennbar	54.8%
Total Quellenzugang	100.0%

Option Musique: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	109.1%
Gesellschaft	17.8%
Politik	29.8%
Wirtschaft	9.6%
Sport	13.2%
Kultur	5.3%
Justiz/Polizei	0.4%
Andere Akteure	0.0%
Total	185.2%

Option Musique: Orientierungsleistung (1)*

*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	30.6%	211'
Faktenvermittlung	69.4%	477'
Total	100.0%	688'

Option Musique: Orientierungsleistung (2)*

*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	1.9%	4'
Gleiche Perspektive	98.1%	207'
Total	100.0%	211'
Meinungen	%	min
Andere Meinung	6.1%	13'
Gleiche Meinung	93.9%	198'
Total	100.0%	211'

Option Musique: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Bundesrat	22.7%	44'
Eidg. Departement	4.8%	9'
Kantonale Behörden	16.1%	31'
Gemeindebehörden	4.9%	9'
Parlamente	6.2%	12'
SVP	6.7%	13'
SP	2.7%	5'
CVP	10.5%	20'
FDP	10.1%	20'
Grüne	1.4%	3'
BDP	1.8%	3'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	4.5%	9'
Andere Partei	1.2%	2'
Andere Exekutive	2.0%	4'
Andere Legislative	1.7%	3'
Andere Politik	2.6%	5'
Total	100.0%	194'

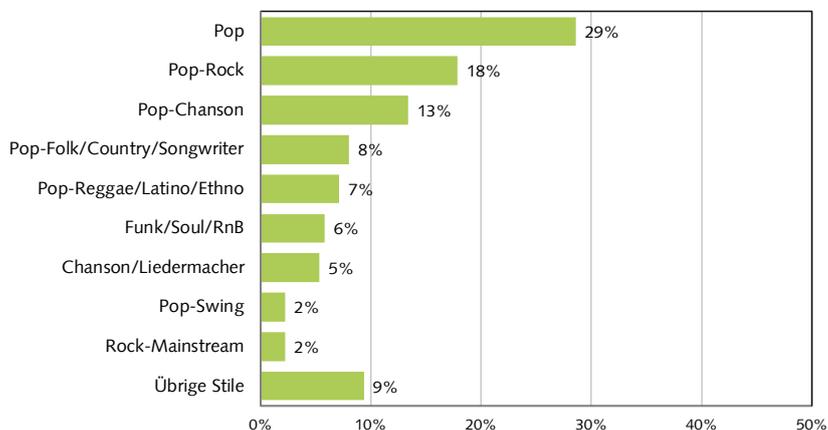
Option Musique: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	40.1%
Verkehr	19.1%
Börse	0.1%
Kino-/Veranstaltungstipps	23.3%
Programmhinweis (eigenes Programm)	8.9%
Verweis eigene Homepage	3.5%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.1%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	3.7%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Andere)	0.2%
Medien extern	0.7%
Sonstige Services	0.2%
Total	100.0%

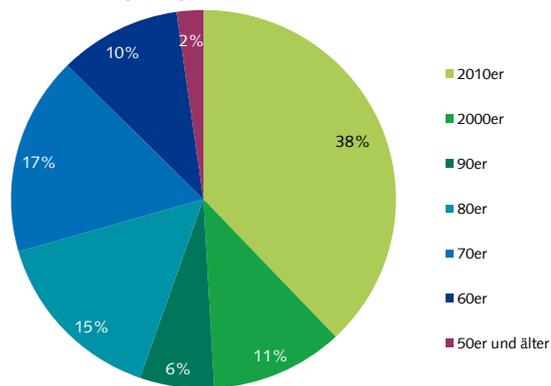
Option Musique: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Option Musique: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Option Musique: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 27.06.2018, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	12%
Ausländischer Interpret	88%
Total	100%

2.5.2. Programmcharakteristik

Option Musique ist das RTS-Programm mit dem **höchsten Musikanteil** (81%). Wortelemente haben nur ergänzende Funktion. Die Information (9%) spielt eine Nebenrolle. Moderation (5%) wird sogar noch zurückhaltender eingesetzt als in den anderen RTS-Programmen. Auch Serviceelemente (2%) werden sparsam verwendet und bestehen fast ausschliesslich aus Wetterprognosen, Verkehrsmeldungen und Veranstaltungshinweisen. Option Musique hat aber den höchsten Anteil an Layoutelementen (3%) aller RTS-Programme, wobei es sich dabei vornehmlich um Jingles zur akustischen Kennzeichnung des Programms handelt. Eine marginale Bedeutung – auch im Vergleich mit den Schwesterprogrammen – haben Sponsorings. Die Programmstruktur von Option Musique ist seit 2015 weitgehend stabil.

Ausser Französisch ist im Wortprogramm von Option Musique keine andere **Sprache** zu vernehmen, allenfalls sind Spurenelemente von Deutsch bei einigen Voiceover-Strecken auffindbar.

2.5.3. Formale Aufbereitung der Information

Information hat im Programm von Option Musique hauptsächlich eine strukturierende Funktion, was sich auch in der Art der Aufbereitung niederschlägt. Mehr als zwei Drittel der Informationsinhalte werden in den stündlichen **Nachrichtenbulletins**, vor allem in Form von **Meldungen** (57%), ohne weitere Kontextualisierung, durch Nachrichtensprecher vermittelt. Ausführlichere Berichte (15%) und auch Interviews (13%) kommen seltener zur Anwendung, anspruchsvollere journalistische Formen oder Studiogespräche so gut wie nie. Hingegen sorgt der vergleichsweise häufige Einsatz von Archiv-O-Tönen (5%) für eine gewisse formale Vielfalt. Der kolloquiale Informationsstil, wie ihn die anderen RTS-Radios praktizieren, fehlt jedoch bei Option Musique.

2.5.4. Themen

Der Themenmix von Option Musique folgt den zentralen Inhalten der Nachrichtenbulletins, in denen politische Themen in der Regel im Vordergrund stehen. Politik (37%) ist demzufolge das wichtigste Thema. Die in den anderen RTS-Programmen dominierende Kultur (23%) folgt aber schon an zweiter Stelle, gefolgt von Sport (12%). Vergleichsweise hoch ist der Anteil der Boulevardthemen Bad News (8%) und Human Interest (5%), vor allem auch im Verhältnis zu Wirtschaft (6%), Gesellschaft (4%) und Wissenschaft (1%). Die Gewichtung der einzelnen Themenbereiche im Informationsangebot von Option Musique entspricht im Wesentlichen der Situation von 2015.

Der Anteil an **konzessionsrechtlich relevanten Themen** ist auf Option Musique verschwindend klein. Sogar die Schweizer Kultur (3%), die in den anderen RTS-Programmen einen hohen Stellenwert hat, ist **kaum wahrnehmbar**. Die anderen Themen mit Bezug auf die Anforderungen in der Konzession werden praktisch nie berücksichtigt. Dasselbe gilt für die **ausländische Wohnbevölkerung** in der Schweiz, die in der Informationsproduktion von Option Musique noch weniger präsent ist als in den Programmen der anderen RTS-Radios.

2.5.5. Geografische Ausrichtung

Geografisch richtet sich Option Musique ähnlich aus wie Couleur 3, was wohl mit den häufigen Kreuzwiederholungen von Informationsbulletins (vgl. Kap 3) zusammenhängt. Auf das **Ausland** entfallen 56% der Informationsinhalte mit Ereignisort. Deutlich geringer ist der Anteil an Informationen zu nationalen Themen (19%) und zur Romandie (17%). Damit ist Option Musique das am wenigsten regionale Programm der RTS-Senderfamilie. Besser abgebildet als in den Schwesterprogrammen ist die **Deutschschweiz** (7%), wohingegen das **Tessin** (1%) auch bei Option Musique kaum wahrnehmbar ist.

Werden nur die (auch beiläufigen) Ortsbezüge gemessen, um die Berücksichtigung der anderen **Sprachregionen** zu ermitteln, ist die Deutschschweiz noch stärker repräsentiert. In über der Hälfte der Informationsinhalte von Option Musique kommt ein Bezug zur Deutschschweiz vor. Die italienische Schweiz ist in immerhin fünf Prozent der Informationsbeiträge präsent. Das Muster der Berücksichtigung der anderen Sprachregionen entspricht weitgehend der Vorerhebung von 2015.

2.5.6. Quellen und Akteure

Der vergleichsweise hohe Anteil an **Auslandquellen** (39%) in den Informationsinhalten von Option Musique entspricht der relativen Bedeutung, welche die Auslandberichterstattung hat. Bei Inlandthemen werden Quellen aus der **Politik** (13%) am häufigsten verwendet.

Auch die Akteursstruktur unterstreicht die Bedeutung der Auslandberichterstattung. **Auslandakteure** (109%¹⁸) stehen mit Abstand am häufigsten im Fokus. Politische (30%) und gesellschaftliche Akteure (18%) stehen im Vordergrund, wenn es um Geschehen in der Schweiz geht.

2.5.7. Quellentransparenz und Orientierungsleistungen

Die **Transparenz** bezüglich der Quellen ist kleiner als in den anderen RTS-Programmen, was einerseits mit der hauptsächlichen Vermittlung der Informationen in Newsblöcken, andererseits mit der Konzentration auf Auslandthemen zusammenhängt: In 28% der Informationsbeiträge ist für das Publikum nicht transparent, woher die Informationen stammen. Der Quellenzugang (55%) ist in gut der Hälfte der Informationsinhalte erkennbar. Seit 2015 hat sich die Quellentransparenz von Option Musique aber verbessert.

Option Musique weist die schwächsten **Orientierungsleistungen** aller RTS-Programme auf. Die grosse Mehrheit der Informationsinhalte wird in rein faktischer Form (69%), d.h. ohne Kontextualisierung, vermittelt. Nur in einem knappen Drittel der Informationsinhalte erfolgt eine Einordnungsleistung (31%). In einem gegebenen thematischen Kontext werden nur ab und zu andere

¹⁸ Akteure und Quellen können mehrfach codiert werden. Werte werden kumuliert ausgewiesen und können daher 100% übersteigen. Vgl. Kap. 1.3

Meinungen (6%), noch seltener andere Perspektiven (2%) aufgezeigt. Die für die unabhängige Meinungsbildung des Publikums zentralen Funktionen erfüllt Option Musique somit wenig.

2.5.8. Musik

Musik ist der Hauptinhalt von Option Musique. Sein Musikformat ist in **stilistischer Hinsicht** zu zwei Dritteln von den verschiedenen Popstilen geprägt, wobei Mainstream-Pop (29%) und Pop-Rock 18%) das grösste Gewicht haben. Ergänzt werden diese Stile vornehmlich durch verschiedene Chanson-Spielarten (18%) und etwas Funk/Soul/RnB (6%).

Noch stärker als über den Stilmix differenziert sich Option Musique über das **Erscheinungsjahr** der gespielten Titel von den anderen RTS-Programmen. Nur knapp zwei Fünftel der ausgestrahlten Songs erschienen in den 2010er Jahren. Fast die Hälfte sind mindestens 30-jährig. Jeder achte Titel kam sogar vor 1970 auf den Markt.

Mit 12% ist der Anteil an **Schweizer Musik** auf Option Musique **geringer** als in den anderen RTS-Programmen. Er hat aber seit 2015 – wie in den Schwesterprogrammen – **zugenommen**. Eine Besonderheit von Option Musique ist ausserdem die Dominanz von Französisch. Mit mehr als drei Fünfteln der Songs in französischer Sprache grenzt sich Option Musique insbesondere gegenüber Couleur 3 ab, bei dem Englisch dominiert. Die anderen Landessprachen sind nur in Form des Italienischen (2%) im Musikangebot von Option Musique abgebildet. Die besondere sprachliche Akzentuierung entspricht dem langjährigen Muster, das für das Musikformat von Option Musique ermittelt wurde.

Im Unterschied zu Couleur 3 spielt Option Musique etwas mehr **Charttitel**. Der Anteil von 15% der Songs, die zu irgendeinem Zeitpunkt in den internationalen Charts vertreten waren, ist aber verhältnismässig gering, wobei zu bemerken ist, dass die französischen Charts bei diesem Abgleich nicht berücksichtigt werden können.¹⁹

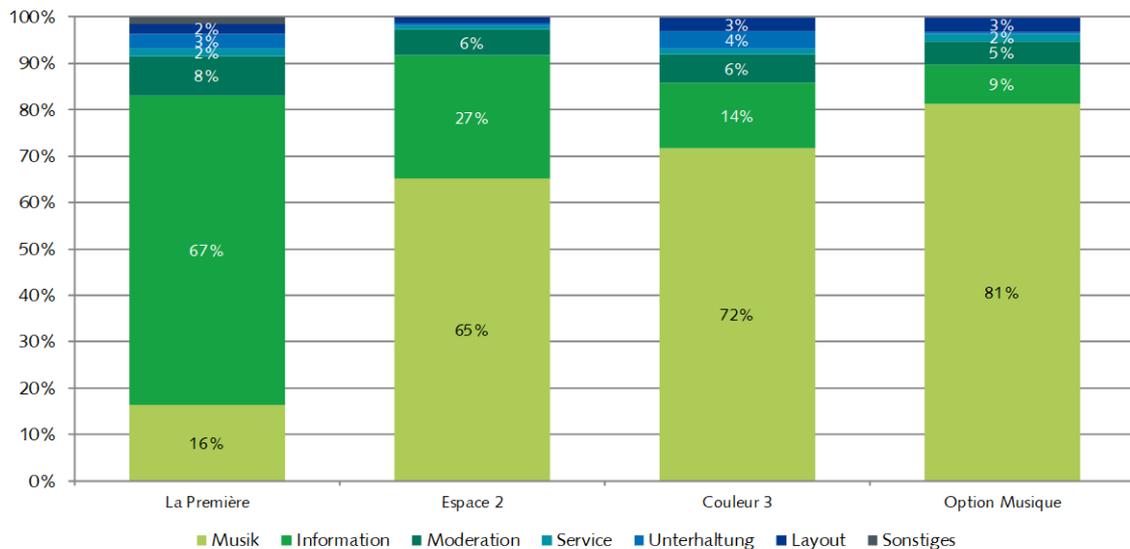
Im **Abendprogramm** zwischen 20.00 und 24.00 Uhr ist das Musikformat von Option Musique nur unwesentlich verändert.

¹⁹ Die Analyse des Chartanteils der gespielten Musiktitel berücksichtigt die aktuellen Airplay- und Verkaufscharts der Schweiz sowie die historischen Charts in den USA, Grossbritannien und Deutschland.

2.6. Ergebnisse im Überblick

2.6.1. Programmstruktur

Abbildung 1: Programmstrukturen (Basis: Alle Programminhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2019

Die vier RTS-Programme unterscheiden sich strukturell zunächst durch die **Wort- und Musikanteile**. Espace 2, Couleur 3 und Option Musique sind musikdominiert, wobei die Musikanteile variieren. La Première hingegen hat einen sehr hohen Wortanteil, was nicht nur in der Radiolandschaft der französischen Schweiz aussergewöhnlich ist. Espace 2 nimmt als Kulturradio mit einem relativ hohen Musikanteil eine Sonderstellung ein. Option Musique strahlt innerhalb der RTS-Programme am meisten Musik aus.

Die **Informationsanteile** der vier Programme unterscheiden sich in ebenso charakteristischer Weise. Bei La Première nimmt Information mehr als zwei Drittel der Programmleistung ein und bildet damit den klaren Schwerpunkt. Im Programm von Option Musique hat sie bloss ergänzenden Charakter.

Moderation setzen alle RTS-Radios vergleichsweise sparsam ein, d.h. sie dient überwiegend der Überleitung zwischen den Programmelementen. Atmosphärische Funktionen und Hörerbindung spielen keine zentrale Rolle.

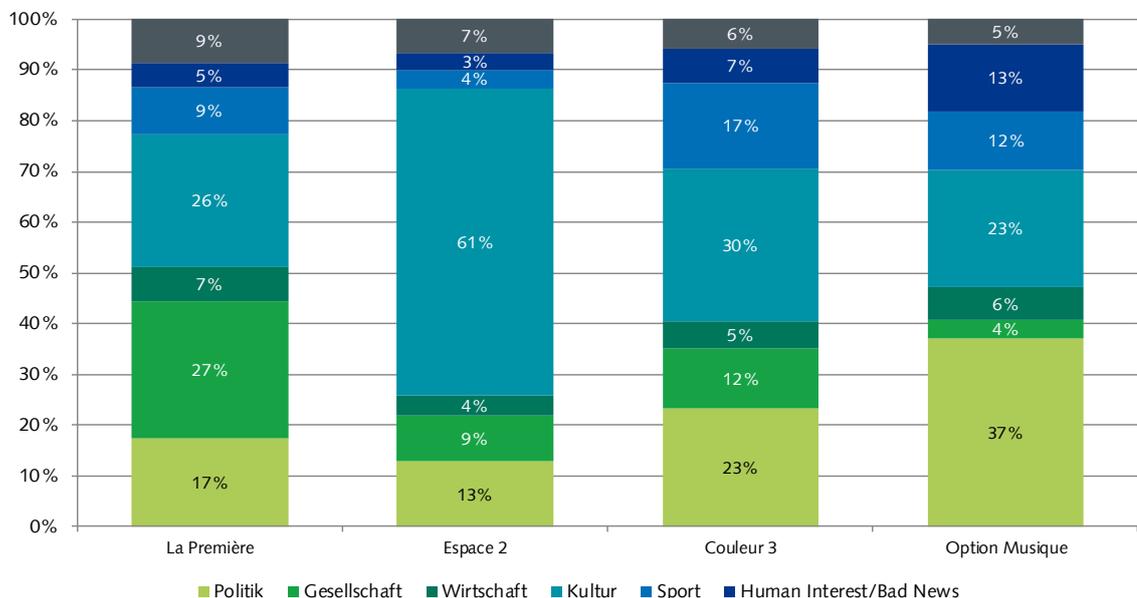
Serviceelemente kommen in allen Programmen vor, haben zum Teil aber eine etwas andere Ausrichtung. Wetterprognosen nehmen in allen Programmen einen prominenten Platz ein. Verkehrsmeldungen spielen nur bei La Première und Option Musique eine Rolle. Veranstaltungs- und Kinotipps fehlen erstaunlicherweise bei La Première, während sie bei den übrigen Programmen zu

den wichtigsten Serviceelementen gehören. Börseninformationen bietet Couleur 3 überhaupt nicht an, die anderen Sendern allenfalls am Rande.

Alle Programme setzen moderat **Layoutelemente** ein, um sich gegenüber anderen Programmen abzugrenzen und das eigene Branding zu unterstützen. Couleur 3 und Option Musique praktizieren dies etwas häufiger als La Première oder Espace 2. Diese akustischen Elemente spielen aber quantitativ eine geringe Rolle.

2.6.2. Themen

Abbildung 2: Themenbereiche (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2019

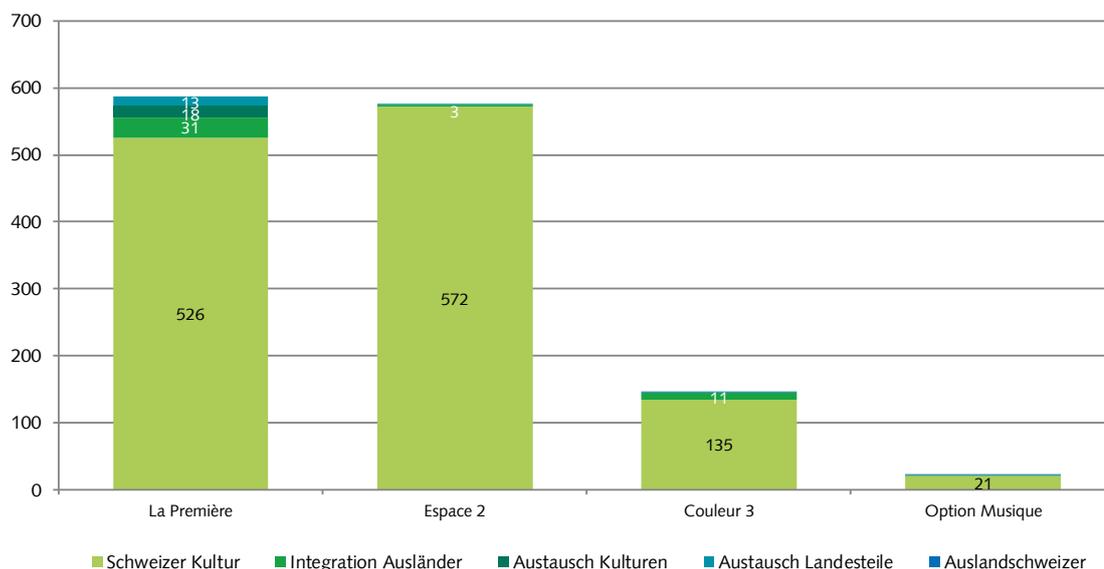
Der Themenmix deckt ausser bei Espace 2, das Kulturthemen klar favorisiert, bei allen Programmen ein **breites Feld** ab. Couleur 3 und Option Musique weisen aber eine Themenstruktur auf, die einige Ähnlichkeit aufweist, was angesichts der vergleichsweise hohen Kreuzwiederholungsquote (vgl. Kap. 3) und der zentralen Newsproduktion nicht erstaunt. Generell fällt der hohe Stellenwert der **Kulturthemen**, nicht nur bei Espace 2, auf. Allerdings gibt es innerhalb des Kulturbereichs thematische Differenzierungen zwischen den Programmen: Espace 2, Option Musique und Couleur 3 befassen sich überwiegend mit Musikthemen. La Première thematisiert vor allem auch Literatur, Film/Theater und sogar Bildende Künste.

Darüber hinaus fallen einige charakteristische **Akzentuierungen** auf, die auf eine gewisse thematische Komplementarität der RTS-Programme hindeuten. Die Bedeutung von **Sport** ist sehr unterschiedlich. Couleur 3 räumt ihm sehr viel Platz ein, Espace 2 nur wenig. Gesellschaftsthemen

spielen bei La Première eine ungleich grössere Rolle als bei den übrigen Programmen. Option Musique andererseits räumt **Boulevardthemen**, d.h. Unfällen, Katastrophen, Verbrechen (Bad News) und Human Interest vergleichsweise viel Sendezeit ein. **Politik** ist im Vergleich zu den Deutschschweizer SRG-Radios schwächer ausgeprägt. Charakteristisch für die RTS-Radios ist auch das geringe Gewicht von **Wirtschaft**, was allerdings keine neue Erkenntnis darstellt, sondern schon in den Vorerhebungen festgestellt wurde.

Seit 2015 ist der Themenmix der vier RTS-Programme nahezu unverändert geblieben, was auf sehr **stabile redaktionelle Selektionsroutinen** schliessen lässt.

Abbildung 3: Thematisierung (auch beiläufig) von konzessionsrechtlich relevanten Themen
(Alle Informationsinhalte, in Minuten, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr)



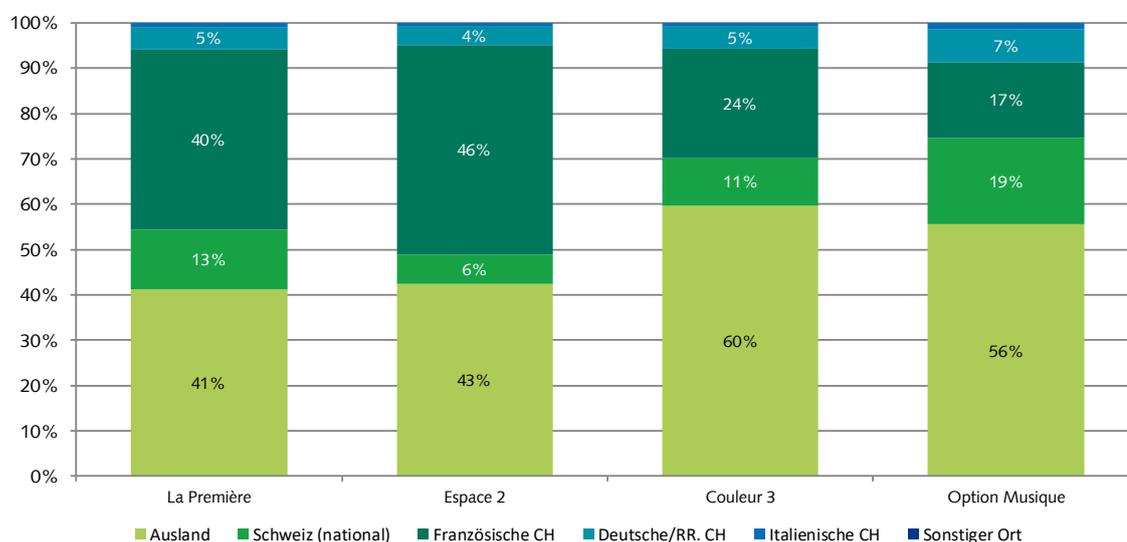
Publicom 2019

Von den **konzessionsrechtlich relevanten Themen** erscheint nur **Schweizer Kultur** substantiell in drei RTS-Programmen. Option Musique ist hingegen weitgehend frei von Themen, die konzessionsrechtlich relevant sind. Das Thema der Ausländerintegration wird während der Untersuchungswoche praktisch nur von La Première und – in geringster Dosierung – von Couleur 3 gestreift. Der Austausch und Zusammenhalt der Landesteile, Sprachregionen, Kulturen und Religionen kommt einzig auf La Première ganz vereinzelt vor, und die Thematik der Auslandschweizer taucht praktisch nirgends auf. Die Chance, dass ein zufälliger Hörer während der Untersuchungswoche etwas über ein konzessionsrechtlich relevantes Thema erfährt, wenn es sich nicht um Schweizer Kultur handelt, tendiert selbst bei La Première gegen Null. Gleichwohl hat die Thematisierungsleistung bei konzessionsrechtlich relevanten Aspekten seit 2015 zugenommen. Die Zunahme geht jedoch fast ausschliesslich auf das Konto von **Schweizer Kultur**. Bei La Première und Couleur 3 hat sich der Umfang von Informationen, die einen Bezug zu Schweizer Kultur haben,

seither mehr als **verdoppelt**. Espace 2 hat die entsprechende Produktion um über ein Drittel gesteigert. Einzig Option Musique verzeichnet auf bereits tiefem Niveau einen weiteren Rückgang. Es ist zu vermuten, dass die Entwicklung bezüglich Erwähnung von Schweizer Kultur auch mit dem Ausbau der **Schweizer Musik** in diesen Programmen zusammenhängt. Im Bereich der **übrigen** Themen von konzessionsrechtlicher Relevanz kann hingegen seit 2015 keine Zunahme festgestellt werden, ganz im Gegenteil folgen die entsprechenden Thematisierungsleistungen dem langjährigen Trend, d.h. sie sind **stark rückläufig**.

2.6.3. Geografische Abdeckung

Abbildung 4: Ereignisort (Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2019

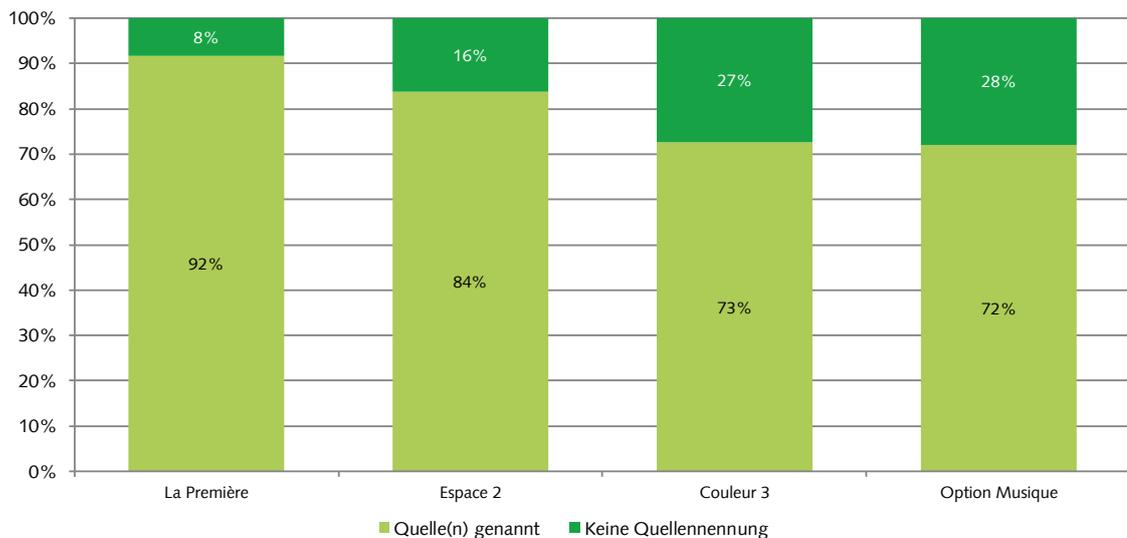
Bezüglich der geografischen Abdeckung der Welt ist ein Unterschied zwischen den eher wortdominierten Programmen und den Musiksendern zu erkennen. Während die Musiksender Couleur 3 und Option Musique Informationen aus dem **Ausland** die meiste Programmzeit einräumen, fokussieren La Première und Espace 2 fast zu gleichen Teilen auf Geschehen im Ausland und in der **Romandie**. Sehr unterschiedlich ist der Stellenwert der **nationalen Information** aus der Schweiz: Option Musique gewichtet das nationale Geschehen sogar noch höher als die eigene Sprachregion, Espace 2 dagegen räumt nationalen Ereignissen nicht viel mehr Platz ein als solchen in der Deutschen Schweiz.

Die **anderen Sprachregionen** kommen in den RTS-Programmen fast nur in Form der Deutschschweiz vor, die italienische Schweiz findet in keinem der Programme substantielle Beachtung. Im Vergleich zur Studie von 2015 hat sich die Berücksichtigung der anderen Sprachregionen praktisch nicht verändert. Der Stellenwert der eigenen Sprachregion hat indessen zugenommen,

während die nationalen Themen tendenziell geschrumpft sind. Am stärksten hat sich Espace 2 verändert: Die einstige Fokussierung auf Ausländereignisse wurde zugunsten einer weit stärkeren Ausrichtung auf die Romandie aufgegeben.

2.6.4. Quellentransparenz

Abbildung 5: Quellentransparenz I: Quelle (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

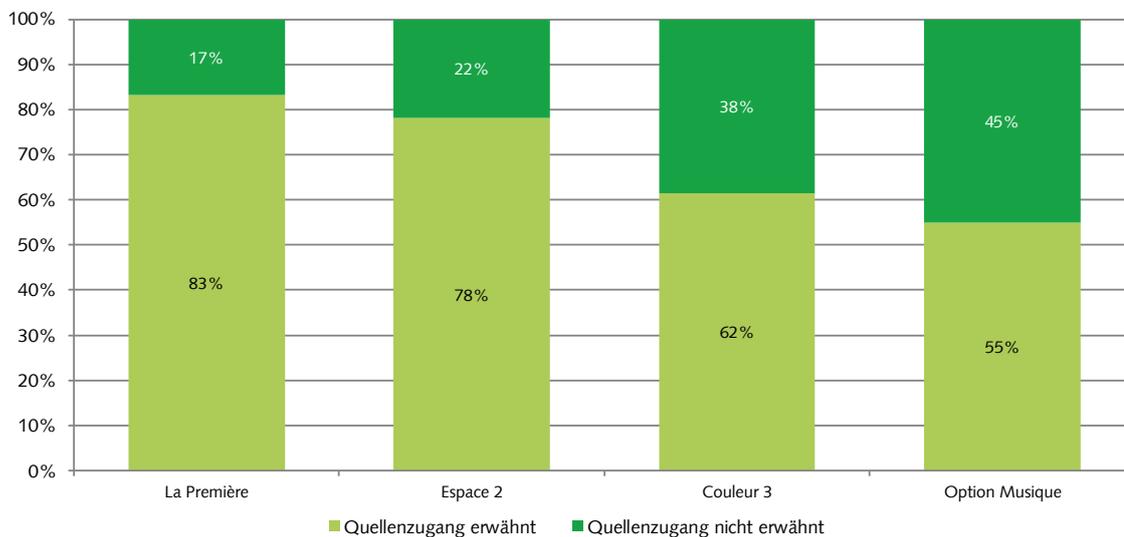


Publicom 2019

Die RTS-Radios **La Première** und **Espace 2** beachten das Gebot der **Quellentransparenz** auf vorbildliche Weise. Insbesondere kann das Publikum weitgehend erkennen, wer der **Urheber** einer Information ist. Die häufige Verwendung von Gesprächsformen beeinflusst dieses Ergebnis sicher positiv.

Deutlich weniger erkennbar sind die Quellen bei **Couleur 3** und **Option Musique**. In diesen Programmen spielen Nachrichtenbulletins für die Informationsvermittlung eine grössere Rolle. Da in diesen Gefässen tendenziell häufiger auf Quellennennungen verzichtet wird, nimmt auch der Anteil der Informationen zu, deren Herkunft intransparent ist.

Abbildung 6: Quellentransparenz II: Quellenzugang (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2019

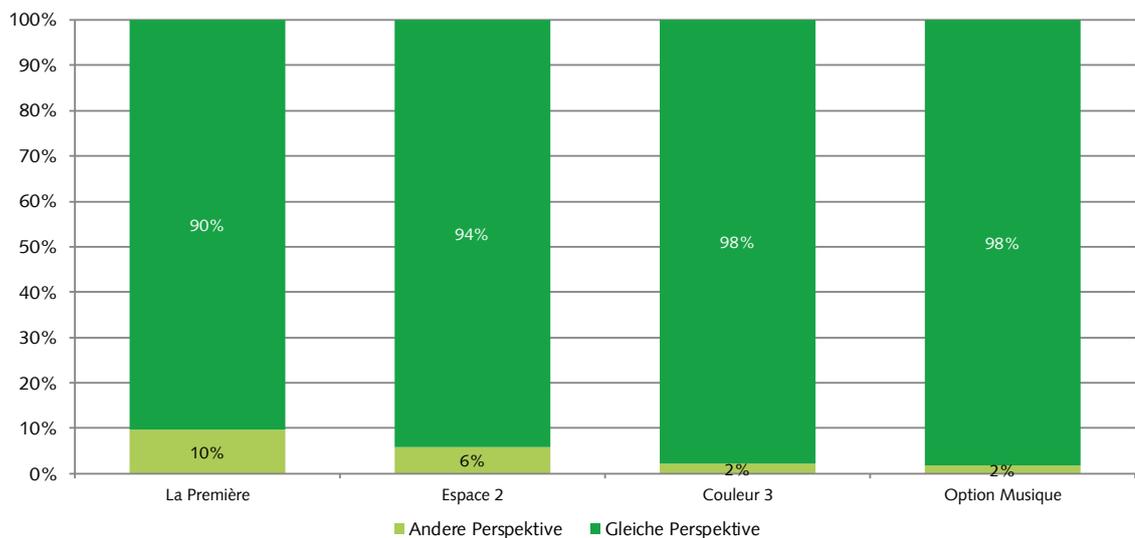
Erwartungsgemäss sinkt die Quellentransparenz, wenn es um die Offenlegung des **Quellenzugangs** geht, d.h. auf welchen Wegen die Information zum Medium gelangt ist. Auch in dieser Hinsicht bieten La Première und Espace 2 die grösste Transparenz, nicht zuletzt, weil der Quellenzugang bei den häufig praktizierten Gesprächsformen für das Publikum evident ist. Im Falle von Couleur 3 und Option Musique ist es jedoch oft nicht klar, ob eine Information via Agentur, Öffentlichkeitsarbeit, andere Medien, etc. oder eigene Recherche zur Ausstrahlung gelangt. In Zeiten von "Fake News", die über alle möglichen Kanäle transportiert werden, wäre diese Information für das Publikum besonders wertvoll.

Im Vergleich zur Erhebung 2015 hat sich die Quellentransparenz insgesamt **verbessert**: Insbesondere La Première und die beiden Musikkanäle haben ihre Transparenzwerte gesteigert.

2.6.5. Orientierungsleistungen

Abbildung 7: Orientierungsleistung: Perspektivenwechsel

(Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2019

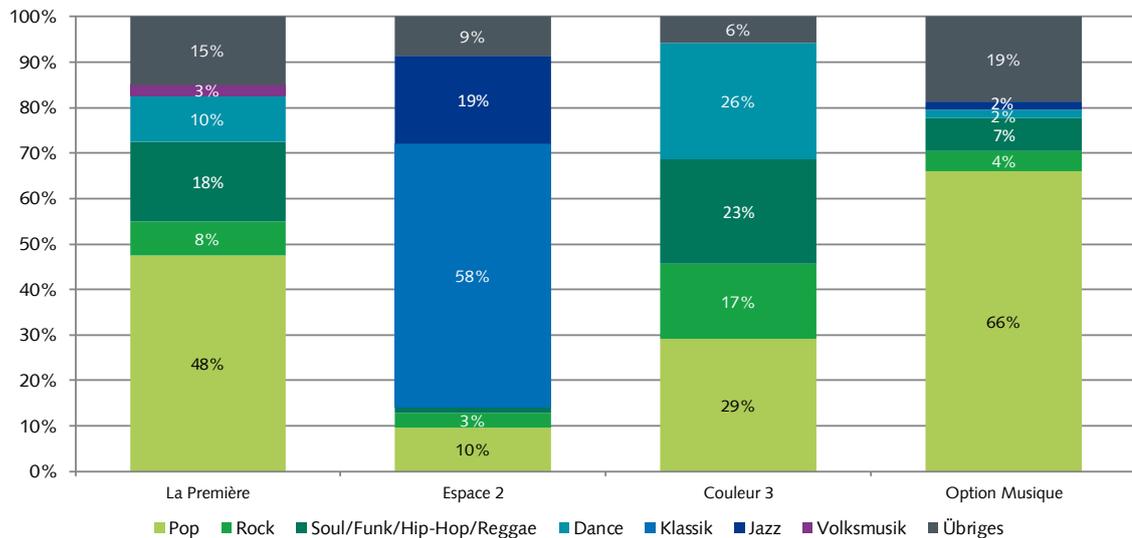
Die RTS-Programme La Première, Espace 2 und Couleur 3 erbringen in aller Regel insofern gute Orientierungsleistungen, als ein grosser Teil der Informationen nicht bloss als Fakten vermittelt, sondern in **Zusammenhänge** eingeordnet wird. Dies geschieht mehrheitlich in sog. gebauten Beiträgen, in denen z.B. auch Korrespondenten, Informanten oder Expertinnen und Experten zu Wort kommen. Diese Aufbereitungsform ermöglicht dem Publikum, sich ein abgerundetes Bild zu einer Thematik zu machen. Für Option Musique gilt diese Aussage weniger, da dieser Sender Informationen meist in knapper, faktenorientierter Form vermittelt.

Bei **kontroversen** Themen wäre es überdies vorteilhaft, wenn die Hörerinnen und Hörer sich unmittelbar ein Bild über die verschiedenen, vorherrschenden Perspektiven und Meinungspositionen machen könnten, um sich auf diese Weise eine eigene Meinung zu bilden. Dies bedingt, dass innerhalb eines gegebenen thematischen Kontexts auf entsprechende Positionen verwiesen wird, was eine aufwändigere Aufbereitung erfordert als wenn isoliert interessengebundene Verlautbarungen wiedergegeben werden.

Diesen Service am Publikum erbringt während der künstlichen Untersuchungswoche einzig La Première etwas häufiger, die anderen drei RTS-Programme aber kaum. Im Vergleich zu 2015 sind diese Orientierungsleistungen bei allen Programmen zurückgegangen. Inwieweit dies mit der spezifischen Ereignislage bzw. einem Rückgang kontroverser Themen zusammenhängen könnte oder einem generellen Trend entspricht, kann nicht abschliessend beantwortet werden.

2.6.6. Musikformat

Abbildung 8: Musik: Stilmix (Basis: Anzahl gespielter Titel am Stichtag, 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr)



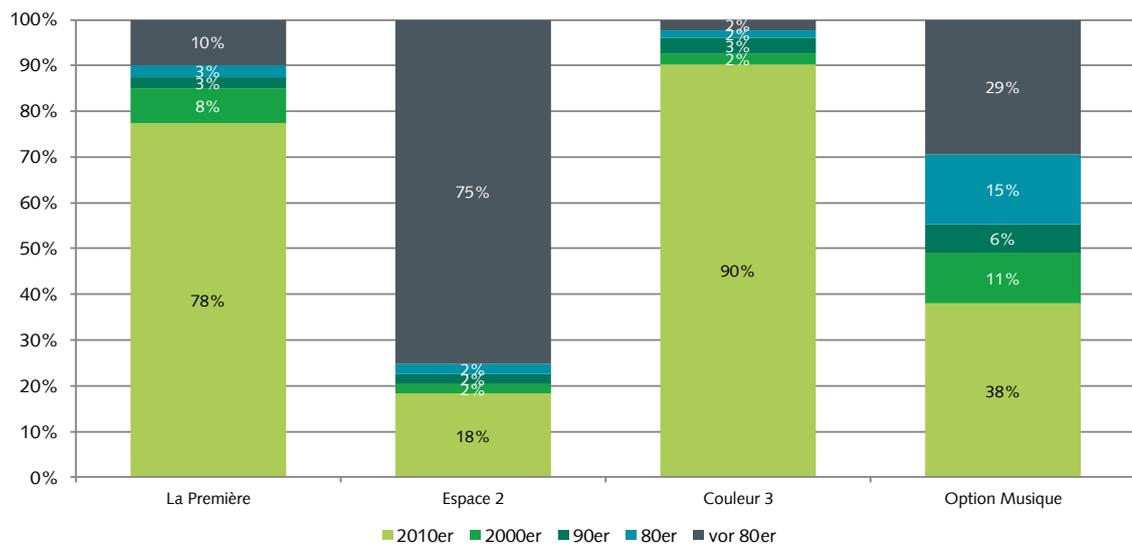
Publicom 2019

Ebenso wie sich die Informationsinhalte der vier RTS-Programme teilweise komplementär präsentieren und nicht nur durch die ausgestrahlte Informationsmenge unterscheiden, weisen auch die Musikformate charakteristische Unterschiede auf. Dies ist bereits am **Stilmix** unschwer zu erkennen. Eine entfernte Strukturähnlichkeit weisen La Première und Option Musique aus, und zwar insofern, dass **Pop** der am häufigsten gespielte Musikstil ist. Da La Première aber der Musik insgesamt nur eine marginale Bedeutung gibt, sind musikalische Vergleiche zu anderen Programmen wenig sinnvoll. Beschränkt sich der Vergleich somit auf die musikdominierten Programme von Espace 2, Couleur 3 und Option Musique, wird die Komplementarität vor allem von Espace 2, das überwiegend Klassik und Jazz spielt, unmittelbar sichtbar. Ähnlich dominant wie Klassik bei Espace 2 sind die Popstile bei Option Musique. Dieser Musiksender spielt überwiegend gängigen Pop und dessen französische Spielart Pop-Chanson. Couleur 3 spielt ebenfalls Pop, allerdings teilweise andere Poprichtungen und weniger als halb so oft wie Option Musique. Oft sendet Couleur 3 auch Musik aus dem Dance-Bereich, Black-Music wie Soul/Funk/Hip Hop/Reggae oder Rock-Alternative. Damit erweist sich das Musikformat von Couleur 3 stilistisch als äusserst **vielfältig** und positioniert sich **komplementär** zu den übrigen RTS-Programmen.

Im Vergleich zu 2015 haben La Première und Option Musique ihren **Stilmix** fast vollständig beibehalten. **Espace 2** und **Couleur 3** haben sich jedoch in charakteristischer Art verändert. Espace 2 hat die Klassikdominanz aufgeweicht und sich für andere Stile geöffnet. Insbesondere hat Jazz im Tagesprogramm markant an Bedeutung gewonnen. Aber auch World Music und sogar Pop und

Rock haben Eingang in das Musikformat von Espace 2 gefunden. Couleur 3 hat seit 2015 Rock Alternative zurückgefahren und Dance stark ausgebaut. Dahinter verbirgt sich wohl eine Anpassung des Musikformats von Couleur 3 an den sich wandelnden Musikgeschmack seines jungen Zielpublikums.

Abbildung 9: Musik: Erscheinungsjahr (Basis: Anzahl gespielter Titel am Stichtag, 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr)



Publicom 2019

Die beiden Musiksender Couleur 3 und Option Musique unterscheiden sich auch im **Alter** der ausgestrahlten Titel markant voneinander. Couleur 3 konzentriert sich fast ausschliesslich auf aktuelle Musik aus den 2010er Jahren. Option Musique spielt überwiegend ältere Musik, die vor 2010 entstand. Die Hälfte der im Tagesprogramm von Option Musique ausgestrahlten Songs ist noch im letzten Jahrhundert entstanden. In dieser Hinsicht blieben die beiden Programme seit der letzten Erhebung 2015 unverändert.

3. Wiederholungen und Kreuzwiederholungen von Informationen

3.1. Einleitung

Anlässlich der Erhebung 2017 der Analyse der SRG-Radioprogramme (Deutschschweiz) wurde erstmals die Wiederholungsrate von Informationsinhalten ermittelt. Dabei wurde deutlich, dass die SRF-Radiosender Informationen sehr häufig **mehrfach verwerten**. Nicht nur werden ganze Sendungen zeitverschoben auf verschiedenen Programmen ausgestrahlt, sondern auch einzelne Informationsbeiträge oder Elemente aus Informationsbeiträgen erscheinen in verschiedenen Programmen in identischer Form. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht macht diese Praxis Sinn, da damit die Reichweite teurer Eigenproduktionen gesteigert werden kann. Andererseits liesse sich argumentieren, dass das Inhalte-Recycling die Programmprofile verwässert bzw. die publizistische Vielfalt reduziert. Zudem bergen allzu häufige Wiederholungen auf demselben Kanal auch ein Reichweitenrisiko, da sich das Publikum, das länger auf einem Kanal bleibt, daran stört und möglicherweise den Sender wechselt. Aus regulatorischer Sicht wiederum ist die Frage der redaktionellen Leistung von Belang, ist es doch wesentlich einfacher (und auch kostengünstiger), Programmplätze mit Wiederholungen zu füllen als mit einmaligen Ausstrahlungen.

Die Frage nach der **originären** Informationsleistung eines Programms ist somit von einiger Relevanz, wenn auch nicht ganz einfach zu beantworten. Handelt es sich bei der Wiederholung und Kreuzwiederholung von ganzen **Sendungen** um ein erhebungstechnisch vergleichsweise einfach zu ermittelndes Phänomen, so ist die Identifikation der **Wiederholung von Programminhalten** ungleich schwieriger, wenn es sich dabei um einzelne **Beiträge** handelt. Die Alltagserfahrung lässt jedoch erahnen, dass dies häufig der Fall ist. Insbesondere die sich folgendes stündlichen bzw. halbstündlichen Radionachrichten erscheinen einem neutralen Hörer oft als weitgehend identisch.

Die im folgenden dargestellte Wiederholungsanalyse beabsichtigt, die **publizistische "Nettoleistung"** im Bereich der Information zu ermitteln, d.h. Wiederholungen von Informationsinhalten in ein und demselben SRF-Programm und Kreuzwiederholungen in anderen Programmen zu identifizieren und quantitativ ins Verhältnis zur gesamten "Brutto-Informationsleistung" zu setzen. Es soll damit transparent gemacht werden, welches die effektive redaktionelle Leistung der RTS-Programme ist.

3.2. Typen von Wiederholungen

Wiederholungen kommen in Radioprogrammen in verschiedenen Formen vor. Die gängigsten Wiederholungsarten sind die Mehrfachausstrahlung von Musiktiteln, welche die Programmanalyse standardmässig ermittelt, sowie die Wiederholung von ganzen Sendungen. Denkbar ist auch die Repetition von ganzen Programmstrecken, inkl. Musik, Moderationen und Informationen. Häufiger dürfte die Wiederholung von einzelnen **journalistischen Beiträgen** sein. D.h. dass einzelne Meldungen oder "gebaute" Beiträge, die aus verschiedenen Einzelementen (z.B. Meldung

+ O-Ton-Statement) bestehen, als "Konserven" eingespielt werden. Es kommen sowohl Informationsbeiträge in Frage, die in Informationsmagazinen oder Nachrichtenbulletins ausgestrahlt werden, aber auch solche, die in Moderationsstrecken auftauchen (z.B. Musikinformationen, Interviews mit Künstlern, u.ä.).

Radio ist ein **dynamisches** Medium, dessen Vorteil u.a. darin besteht, dass es auf aktuelle Entwicklungen rasch reagieren kann. Dies bedeutet etwa, dass Beiträge **bearbeitet** und mit neuen Fakten ergänzt werden. In diesem Fall handelt es sich selbstverständlich um eine **originäre** redaktionelle Leistung, auch wenn Textbausteine eines früheren Beitrags übernommen werden. Werden jedoch bereits ausgestrahlte und nicht weiter bearbeitete O-Ton-Elemente, wie z.B. Statements, Interviews oder Korrespondenteneinspielungen im ergänzten Beitrag wiederverwendet, handelt es sich bei diesen Elementen um **Repetitionen**, da diese unbearbeitet 1:1 übernommen werden.

Häufig kommt es auch vor, dass Informationsbeiträge, z.B. Meldungen, inhaltlich identisch oder nur leicht verändert mehrfach ausgestrahlt, allerdings von anderen **Sprechern** gelesen werden. Ob es sich dabei um eine originäre redaktionelle Leistung handelt, ist zumindest diskutabel. Im Sinne einer positiven Beantwortung der Frage, könnte argumentiert werden, dass selbst bei einer wortgetreuen Repetition einer Meldung durch einen anderen Sprecher eine **journalistische Leistung** erbracht wird, auch wenn diese nicht inhaltlicher Art ist. Immerhin trägt der Stimmenwechsel dazu bei, die formale Vielfalt eines Radioprogramms zu erhöhen.

Im Sinne einer klaren **definitiven Abgrenzung** versteht die vorliegende Untersuchung unter einer **Wiederholung** nur Programmteile, die als **1:1-Duplikat** ein zweites Mal oder mehrere Male innerhalb eines Tagesprogramms eingespielt werden. Das Mehrfachverlesen von identischen Meldungen durch dieselben oder verschiedene Sprecher wird somit als originäre Eigenleistung betrachtet, auch wenn damit kein inhaltlicher Mehrwert für das Publikum verbunden ist. Nicht als originäre redaktionelle Leistung betrachtet wird indessen das Unterlegen von (ansonsten identischen) Wortbeiträgen mit Musik oder sonstigen Tönen.

3.3. Vorgehen und Untersuchungsmethode

Die vorliegende Analyse fokussiert auf die **Information**. D.h. Wiederholungen von Musiktiteln, Moderations- und Servicebeiträgen oder Layoutelementen sind nicht Gegenstand der Untersuchung. Hingegen werden alle Informationsbeiträge auf Wiederholungen untersucht, auch solche die innerhalb von Moderationsstrecken und ausserhalb von Nachrichtenbulletins oder Informationsmagazinen ausgestrahlt werden.

Die Untersuchung konzentriert sich auf einen Stichtag, Donnerstag, den **18. Januar 2018**, und umfasst den Zeitraum zwischen 05.00 und 24.00 Uhr. Es ist davon auszugehen, dass der Donnerstag punkto Umfang der ausgestrahlten Information zumindest im Tagesprogramm ein

typischer Programmtag ist. Verzerrungen durch die spezifische Ereignislage des Stichtags sind kaum zu erwarten, da diese auf den Einsatz von Wiederholungen keinen Einfluss hat. Allerdings unterscheiden sich die Abendprogramme von Tag zu Tag zum Teil erheblich, was einen Einfluss auf die Wiederholungsrate haben könnte. Die **Generalisierbarkeit** der Resultate eines einzigen Stichtags ist somit etwas eingeschränkt, vor allem aber auch deshalb, weil die Untersuchung nichts über Wiederholungen von Programminhalten an **anderen** Tagen aussagen kann. Aus dem Programm raster von Radio RTS lässt sich jedoch ersehen, dass dies vorkommt. So wird etwa "La Conversation" (Espace 2) vom Freitag nach dem Tag der Erstausstrahlung am Folgetag wiederholt. "Sous les pavés" wird am Samstag auf Espace 2, am Sonntag auf La Première ausgestrahlt.

Für die Interpretation der Ergebnisse bedeutet dies, dass der Anteil der Wiederholungen in Wirklichkeit **höher** liegt als in der Stichtaganalyse ermittelt.

So einfach die Untersuchungsfrage sich darstellt, so anspruchsvoll ist die **erhebungstechnische Umsetzung**. Die Identifikation von wiederholten Sendungen stellt in der Regel keine besonderen Probleme, da diese im Programm angekündigt und im Programm raster ausgewiesen werden. Allerdings werden moderne Radioprogramme immer weniger durch "Sendungen" strukturiert als durch Programmstrecken, in denen sich Information, Moderation, Service und Musik in bunter Reihenfolge abwechseln. Wiederholungen in einem solchen Kontext zu identifizieren, ist ungleich anspruchsvoller.

Für die **Identifikation** der wiederholten Informationselemente wird ein von Eurospider Information Technology entwickeltes Verfahren eingesetzt, das wiederholte Audiosequenzen **automatisch** erkennt, da eine manuelle Identifikation durch einen menschlichen Codierer viel zu hohe Anforderungen an die Erinnerungsfähigkeit stellen würde. Zwar könnten mit der standardmässig eingesetzten Codiersoftware thematisch ähnliche Beiträge identifiziert werden, jedoch wäre der Aufwand, diese miteinander zu vergleichen und zu ermitteln, ob redaktionelle Bearbeitungen stattgefunden haben, exorbitant hoch und forschungsökonomisch nicht zu rechtfertigen.

Das eingesetzte Verfahren erkennt Wiederholungen aufgrund der **Spektrogramme**, welche die Audiosignale generieren. Jede Audiosequenz hinterlässt auf diese Weise einen "Fingerabdruck", der in der Regel einmalig ist. Taucht ein solcher Fingerabdruck ein weiteres Mal auf, erkennt dies das System und identifiziert diesen als Wiederholung. Dies ist auch dann der Fall, wenn das Audioelement geringfügig bearbeitet wurde, z.B. durch Unterlegung von Musik, was etwa bei Couleur 3 praktiziert wird. In einem ersten Verfahrensschritt identifiziert das System die "Originale" und die Wiederholungen. Es unterscheidet dabei nicht zwischen den Beitragstypen "Information", "Moderation", "Layout", "Musik" etc. In einem zweiten Schritt müssen die Wiederholungen von Informationsinhalten von anderen wiederholten Audiosequenzen (insb. Musik- und Layoutwiederholungen) separiert werden. Dies geschieht aufgrund eines **Abgleichs** mit den **manuell**

codierten Datenfiles. Auf diese Weise werden die Informationsbeiträge von anderen Programminhalten getrennt und das System erkennt die folgenden Typen von Informationsbeiträgen:

- **Unikate:** Informationsinhalte, die während der analysierten Zeitdauer nur ein einziges Mal ausgestrahlt wurden. Es kann sich dabei um ganze ("gebaute") Beiträge handeln oder um Teile davon (z.B. O-Ton-Statement, Interview).
- **Originale:** Informationsinhalte, die im späteren Verlauf des Programms oder auf anderen Programmen ein- oder mehrere Male wiederholt werden.
- **Duplikate:** Wiederholungen von Informationsinhalten (Originalen), die zu einem früheren Zeitpunkt oder in anderen Programmen in identischer oder technisch leicht modifizierter Form ausgestrahlt wurden.

Nicht ohne Weiteres ersichtlich ist, welcher Informationsinhalt als "Original" und welcher als "Duplikat" zu gelten hat. Dies würde Detailkenntnisse über die Produktionsprozesse der Inhaltselemente erfordern. Ausserdem werden die Newsbulletins ja durch eine Zentralredaktion erstellt, die nicht einem bestimmten Programm zugewiesen werden kann. Eine präzise Aussage über den Anteil an originären Leistungen und Wiederholungen ist daher nur in der **Gesamtbetrachtung** über die ganze Senderfamilie möglich.

3.4. Ergebnisse

3.4.1. Wiederholungen von Informationsinhalten innerhalb der RTS-Senderfamilie

Tabelle 5: Originäre Informationsleistung und Wiederholungen in den RTS-Radioprogrammen vom 18. Januar 2018

Programm	Bruttoinfoleistung (h:min:sec)	Originär (h:min:sec)	Wiederholung (h:min:sec)
La Première	13:17:22	20:05:40	3:15:19
Espace 2	5:16:25		
Couleur 3	3:15:58		
Option Musique	1:31:14		
Total	23:20:59		

Publicom 2019

Die originäre Informationsleistung der Senderfamilie besteht aus der Summe der Unikate und Originale. Die Summe der Duplikate ist der Anteil an den Informationsleistungen im Programm, bei denen es sich um identische Wiederholungen handelt.

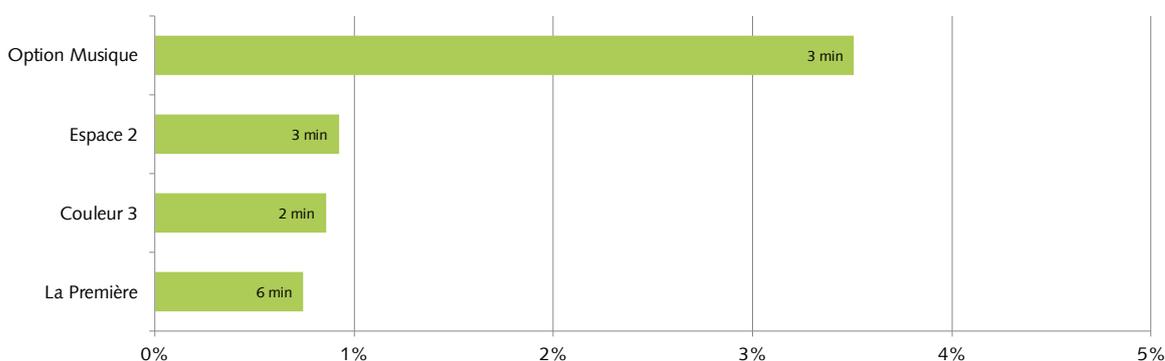
Die gesamte **Bruttoinformationsleistung** der vier Programme in der RTS-Senderfamilie am Stichtag beträgt **23 Stunden und 21 Minuten**. Darin inbegriffen sind alle Nachrichtensendungen und Informationsmagazine, aber auch Informationsbeiträge, die ausserhalb solcher Sendefässer, z.B. in "Moderationsstrecken" ausgestrahlt werden.

Von der über die gesamte RTS-Senderfamilie berechneten Bruttoinformationsleistung entfallen maximal **20 Stunden und 6 Minuten** auf **originäre** Beiträge, d.h. solche die nur ein einziges Mal ausgestrahlt wurden (Unikate) oder solche, die als Vorlage für spätere Wiederholungen (Originale) dienen. Bei den restlichen Informationsleistungen (3h 15min) handelt es sich um "rezyklierte" bzw. wiederholte Audioelemente. Mit anderen Worten: Die grosse Mehrheit (86%) der innerhalb der RTS-Familie ausgestrahlten Informationen sind originäre journalistische Leistungen, **14 Prozent** Wiederholungen. Die Wiederholungen beschränken sich weitgehend auf die Mehrfachausstrahlung von **Nachrichtenbulletins**. So sind beispielsweise die Nachrichtenblöcke von Couleur 3 und Option Musique bis auf wenige Ausnahmen identisch.

Im Unterschied zu den SRG-Radioprogrammen der Deutschschweiz ist auffallend, dass die Mehrfachausstrahlung von ganzen Informationssendungen – zumindest am selben Tag zwischen 05.00 und 24.00 Uhr – in der Romandie offenbar nicht vorkommt. Wiederholungen in der Senderfamilie am gleichen Tag beschränken sich somit weitgehend auf Nachrichtenblöcke.

3.4.2. Interne Wiederholungen

Abbildung 10: Interne Wiederholungen von Informationsinhalten in den RTS-Programmen vom 18. Januar 2018 (Basis: Total der Informationsinhalte)



Publicom 2019

La Première strahlte am 18. Januar 2018 insgesamt während 13 Stunden und 17 Minuten Informationsinhalte aus. Davon sind nur **6 Minuten** (1%) Wiederholungen, d.h. Informationen, die zwischen 05.00 und 24.00 Uhr mehrfach ausgestrahlt wurden. Dieser sehr geringe Anteil erklärt sich primär dadurch, dass ein Grossteil der Informationsinhalte von La Première in Sendungen zu gesellschaftlichen und kulturellen Themen ausgestrahlt wird. Die Informationen in den Nachrichtenblöcken, in denen normalerweise häufig Wiederholungen vorkommen, fallen quantitativ deshalb kaum ins Gewicht.

Im Programm von **Espace 2** wurden am Stichtag Informationsinhalte von der Gesamtdauer von 5 Stunden und 16 Minuten identifiziert. Die internen Wiederholungen belaufen sich nur gerade auf 3 Minuten (1%).

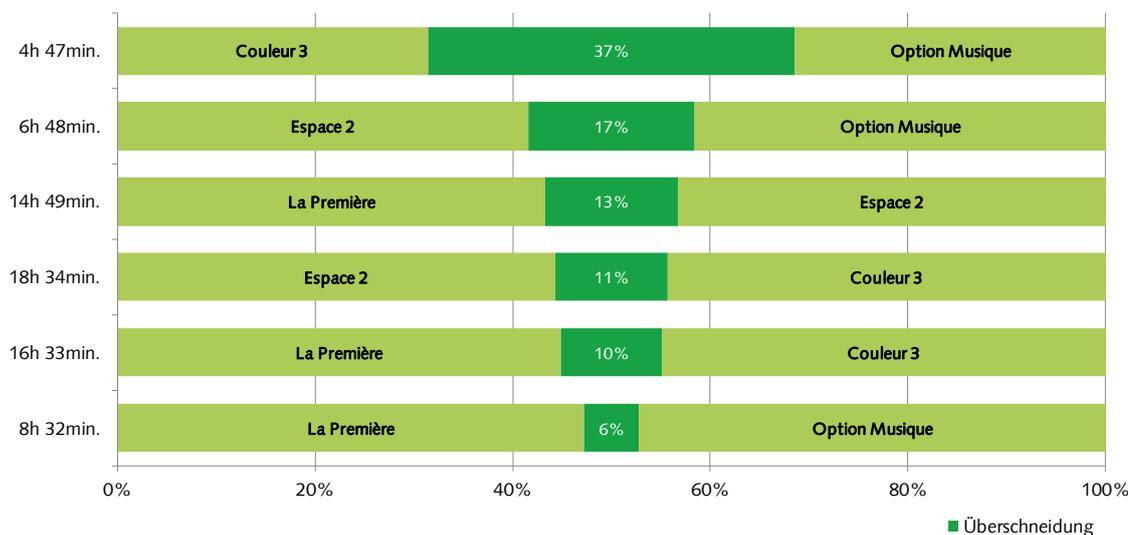
Die gesamte Informationsproduktion von **Couleur 3** beläuft sich auf 3 Stunden und 16 Minuten. Der Anteil an identischen Wiederholungen ist mit knapp 2 Minuten (1%) ebenfalls sehr gering.

Nur gerade **Option Musique** hat einen leicht höheren Wiederholungsanteil. Bei einer Gesamt-Informationsdauer von 1 Stunde und 31 Minuten entfallen 3 Minuten (4%) auf Wiederholungen.

3.4.3. Kreuzwiederholungen

Im Vergleich zwischen jeweils zwei Sendern lassen sich Kreuzwiederholungen am Stichtag vom 18. Januar 2018 erkennen. Es handelt sich dabei um Informationselemente, die in identischer Form **sowohl** auf dem einen **als auch** auf dem anderen Sender vorkommen. Ausgenommen sind Informationselemente, die nur innerhalb eines Programms, nicht aber im Vergleichsprogramm wiederholt werden.

Abbildung 11: Kreuzwiederholungen (Überschneidung) zwischen den Programmen der RTS-Senderfamilie (18. Januar 2018; Basis: Gesamttotal der Informationsinhalte)



Publicom 2019

Abb. 11 zeigt den Anteil der wiederholten Informationselemente zwischen jeweils einem Senderpaar. Je grösser dieser Anteil ist, visualisiert durch die dunkelgrüne Fläche, desto ähnlicher sind sich die beiden Programme in Sachen Information.

Die Programme der RTS-Senderfamilie sind, was die Informationsinhalte anbelangt, sehr eigenständig. Einzig zwischen **Couleur 3** und **Option Musique** ist der Anteil der identischen Informationsinhalte mit 37% recht gross. Alle übrigen Senderpaare weisen Überschneidungen von weniger als einem Fünftel der gesamten Informationsinhalte auf. Am deutlichsten unterscheiden sich das Radio mit dem höchsten (La Première) und das Radio mit dem geringsten Wortanteil (Option Musique). Nur sechs Prozent der insgesamt von den beiden Programmen ausgestrahlten Informationen sind identisch. Diese quantitative Sichtweise ist jedoch dahingehend zu relativieren, dass ein Grossteil der zentral produzierten Nachrichtenbulletins zumindest in Teilen mehrfach ausgestrahlt wird. Weil insbesondere La Première, aber teilweise auch Espace 3 und Couleur 3 zahlreiche wortdominierte Sendungen im Programm haben, die keinen Bezug zu tagesaktuellen Ereignissen aufweisen, fällt der Anteil der Newsbulletins im Vergleich zur gesamten Informationsmenge entsprechend geringer aus.

3.5. Fazit und Zusammenfassung der Wiederholungsanalyse

Die Brutto-Informationsleistung der Programme von Radio RTS am Stichtag vom 18. Januar 2018 von 23 Stunden und 21 Minuten reduziert sich unter Berücksichtigung der Wiederholungen und Kreuzwiederholungen von Informationselementen um 14% auf gut **20 Stunden**. Dies ist ein Maximalwert, weil die Analyse allfällige Wiederholungen von anderen Tagen nicht berücksichtigen konnte. Ausserdem wurden nur völlig identische Informationssequenzen identifiziert, d.h. redaktionell bearbeitete Sequenzen oder inhaltlich identische, aber formal (z.B. durch Sprecherwechsel) veränderte Informationen wurden als originäre Leistung betrachtet. Auch wurden alle Informationselemente untersucht, nicht nur die in Nachrichtensendungen und Informationsmagazinen ausgestrahlten, sondern auch Informationen, die in anderen Sendungen oder Programmstrecken vermittelt wurden. Trotz diesen Einschränkungen zeigt diese Analyse zum einen, dass die verschiedenen Programme Informationselemente eher selten unbearbeitet wiederholen und dass die einzelnen RTS-Programme recht **eigenständige Informationsprofile** aufweisen, wenngleich im Bereich der tagesaktuellen Information die Vielfalt weitaus geringer ist.

Die Informations-Wiederholungsrate von 14% innerhalb der RTS-Senderfamilie erklärt sich in erster Linie durch **Kreuzwiederholungen**, d.h. die Mehrfachverwendung von Informationsbeiträgen in verschiedenen Programmen und weniger durch Mehrfachausstrahlung von Informationselementen innerhalb desselben Programms. Wie Abbildung 10 zeigt, liegen die **internen Wiederholungen** durchwegs unter 5% und dürften für ein Durchschnittspublikum kaum ins Gewicht fallen, auch wenn die Zahlen wohl höher ausfielen, wenn bloss die Nachrichtenblöcke betrachtet würden.

Der Paarvergleich zwischen den Programmen unterstreicht deren **Eigenständigkeit**. Nur zwischen Couleur 3 und Option Musique ist der Anteil der Überschneidungen so hoch, dass von einer deutlich **eingeschränkten** Eigenständigkeit in Sachen Information gesprochen werden muss. Dies ist darauf zurückzuführen, dass beide Programme einen sehr hohen Musikanteil haben und dass

die Informationen mehr als bei den anderen RTS-Programmen zu einem grossen Teil aus stündlichen Nachrichtenblöcken besteht, die weitgehend identisch ausgestrahlt werden.

Im **Vergleich** zu den Programmen von **Radio SRF** ist die Informationsleistung der RTS-Senderfamilie **bemerkenswert**. So ist der Netto-Informationsoutput der RTS-Senderfamilie mit gut 20 Stunden um rund ein Viertel höher als bei Radio SRF, und dies obwohl RTS zwei Programme weniger ausstrahlt als Radio SRF. Entsprechend haben auch die einzelnen RTS-Programme ein deutlich eigenständigeres Informationsprofil. Während in der RTS-Gruppe nur zwei von sechs Sendepaare 15% oder höhere identische Informationsanteile haben, sind es bei SRF zehn von zwölf.

4. Fazit: Die Programmleistungen der RTS-Radios

4.1. Programm- und Leistungsmerkmale

Tabelle 6: Programm- und Leistungsmerkmale RTS-Radios -Veränderung der Mittelwerte seit 2015

Merkmal	La Première	Espace 2	Couleur 3	Option Musique	Ø	Δ seit 2015
Informationsanteil	67%	27%	14%	9%	29%	-4%
Ereignisse dt./rr. Schweiz (1)	5%	4%	5%	7%	5%	-2%
Ereignisse ital. Schweiz (1)	1%	1%	1%	1%	1%	0%
Formale publizistische Vielfalt (2)	38%	46%	46%	28%	40%	+2%
Thematische Vielfalt (3)	47%	27%	47%	40%	40%	-1%
Konzessionsrelevante Themen (4)	587 min	570 min	146 min	22 min	331 min	+93 min
Akteursvielfalt (5)	40%	26%	54%	37%	40%	+12%
Ausländer in CH als Akteure (6)	1%	<1%	1%	<1%	1%	0%
Meinungsvielfalt (7)	44%	43%	31%	45%	41%	0%
Orientierungsleistung (8)	13%	9%	2%	6%	7%	-13%
Quellentransparenz (9)	83%	78%	62%	55%	69%	+12%
Behördennähe (10)	42%	48%	51%	51%	48%	0%
Musik: Vielfalt (11)	97%	100%	97%	88%	96%	+1%
Musik: Aktualität (12)	78%	18%	90%	38%	56%	-1%
Musik: Anteil CH-Musik (13)	43%	14%	19%	12%	22%	+5%

Publicom 2019

- (1) Anteil der Informationsinhalte mit Ereignissen in der französischen bzw. italienischen Schweiz in %
- (2) Total der Informationsinhalte minus die zwei meistverwendeten journalistischen Formen in %, z.B. Meldung + Statement = 60% → publizistische Vielfalt = 40%.
- (3) Total der Informationsinhalte minus die zwei häufigsten Themenbereiche in %, z.B.: Politik + Sport = 60% → thematische Vielfalt = 40%.
- (4) Total der Informationsinhalte (in Min p. Woche), in denen konzessionsrelevante Themen zumindest erwähnt wurden.
- (5) Total der Informationsinhalte mit Inlandakteuren minus die zwei häufigsten Akteurgruppen in %, z.B.: Politakteure + Wirtschaftakteure = 60% → Akteursvielfalt = 40%.
- (6) Akteur ist in der Schweiz lebende Person mit ausländischer Staatsangehörigkeit in % der Informationsinhalte
- (7) Total der Informationsinhalte mit parteipolitischen Quellen minus die Informationsinhalte mit den zwei am häufigsten als Quelle verwendeten Parteien, z.B. SP + SVP = 60% → Meinungsvielfalt = 40%
- (8) Anteil der Informationsinhalte mit anderen Perspektiven oder anderen Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (höherer Wert).
- (9) Anteil der Informationsinhalte, in denen der Quellenzugang transparent gemacht wird.
- (10) Anteil der exekutiven Akteure am Total der politischen Akteure (100% = Alle Informationsinhalte mit politischen Akteuren).

- (11) Anteil der gespielten Musiktitel im Tagesprogramm (Stichtag), die **nicht** in den Top 30 der internationalen Charts (USA, UK, D) vertreten sind/waren.
- (12) Anteil der gespielten Musiktitel im Tagesprogramm (Stichtag), die seit dem Jahr 2010 erschienen sind.
- (13) Anteil der gespielten Musiktitel von Schweizer Interpreten im Tagesprogramm (Stichtag).

4.2. Programmkonzepte

Die vier RTS-Programme repräsentieren drei unterschiedliche Programmkonzepte, mit denen **verschiedene Publikumssegmente** angesprochen werden sollen. Im Unterschied zur deutschen Schweiz, wo die SRG mit ihren SRF-Regionaljournalen auch eine geografische Segmentierung vornimmt, ist dies in der Romandie nicht der Fall. Vielmehr sind alle RTS-Programme im Informationsbereich **überregional** ausgerichtet. Das Ausland, nationale Ereignisse und solche von sprachregionaler Bedeutung stehen im Vordergrund. Die RTS-Programme segmentieren ihre Publika primär nach soziodemografischen Kriterien und verzichten weitgehend auf die publizistische Bearbeitung der Regionen. Damit eröffnen sich den privaten Anbietern regionale Nischen und dem Publikum vielfältige und komplementäre Nutzungsmöglichkeiten von Radioangeboten. Allerdings wandeln sich Hörgewohnheiten und Nutzungsinteressen, was teilweise zu Anpassungen bei den Programmkonzepten führt.

Weitgehend stabil ist seit vielen Jahren das Programmkonzept von **La Première**, das in der schweizerischen Radiolandschaft nach wie vor eine Sonderrolle einnimmt. Obwohl es kein News-Radio wie das Deutschschweizer SRF 4 News ist, ist der Musikanteil gering, die Informationsdichte hoch. Das Programm kann als **Full-Service-Format** charakterisiert werden, das einen breiten Mix an Information, Unterhaltung und Services anbietet.²⁰ Die Informationsinhalte verteilen sich auf eine Vielzahl von Sendungen und Gefässen, vom klassischen Nachrichten- und Informationsmagazin über aufwändig produzierte Features und Reportagen bis zu gesprächsdominierten Sendungen zu kulturellen oder gesellschaftlichen Themen. Die formale Aufbereitung der Information ist ausgesprochen **vielfältig** und abwechslungsreich, und es kommen oft Experten zum Einsatz, die Ereignisse in Zusammenhänge einordnen. Die **Orientierungsleistungen** sind generell auf einem **hohen Niveau**. Charakteristisch ist der starke Einbezug von Personen aus den verschiedensten Gesellschaftsbereichen, die in Studiogesprächen und Interviews ausführlich zu Wort kommen. Eine Besonderheit von La Première ist auch der verhältnismässig starke Einsatz von **Unterhaltungselementen**, in Form von Satire, Parodien oder Kurzhörspielen. Obwohl dieses Radio-konzept eine starke Zuwendung des Publikums verlangt und somit in krassem Widerspruch zur modernen Begleitradiophilosophie des "Nebenbei-Hörens" steht, ist La Première nach wie vor unangefochtener **Marktleader** in der Westschweiz – allerdings bei abnehmendem Publikumserfolg²¹. Vor diesem Hintergrund dürften sich die Änderungen, die seither am **Musikformat**

²⁰ Vgl. Goldhammer (1995), S. 185

²¹ Quelle: Mediapulse 2019

vorgenommen wurden, erklären. Bereits nach 2011 wurde vermehrt junge Musik, die ein breites stilistisches Spektrum abdeckt, ins Repertoire aufgenommen. Inzwischen entstammen vier von fünf Titeln den 2010er-Jahren, womit La Première fast so jung aufgestellt ist wie Couleur 3. Neueren Datums ist jedoch der Bedeutungszuwachs von **Schweizer Musik**. Seit 2015 hat sich der Anteil an Schweizer Titeln mehr als verdoppelt, und La Première hat nun innerhalb der SRG-Radios hinter Musikwelle den zweithöchsten Anteil an Schweizer Musik.

Espace 2, das **Kulturprogramm** von RTS, legt ebenfalls grossen Wert auf gepflegte Wortinhalte, der Musikanteil ist jedoch viermal so umfangreich wie bei La Première. D.h. Musik ist – wie bei Couleur 3 und Option Musique – auch im RTS-Kulturradio **wichtigstes** Programmelement. Espace 2 entspricht programmkonzeptionell den zweiten SRG-Programmen in der deutschen und italienischen Schweiz, die Kulturthemen und klassischer Musik ein besonders hohes Gewicht einräumen. Die Informationsinhalte von Espace 2 zeichnen sich durch eine vergleichsweise aufwändige Aufbereitungsart aus. Anspruchsvolle Formate wie Features und Reportagen wechseln sich ab mit Gesprächsformen, die Espace 2 fast ebenso hoch gewichtet wie La Première. Die Programmstruktur von Espace 2 war bis 2015 überaus stabil. Seither sind jedoch **bedeutende Veränderungen** eingetreten, die zunächst das Verhältnis von Wort und Musik betreffen. Der **Musikanteil** wurde zu Lasten der Information deutlich **erhöht**. Zugleich wurde der Fokus inhaltlich verstärkt auf **Schweizer Kultur** und geografisch auf die **Romandie** verschoben, nachdem bis 2015 eine ausgeprägte Ausrichtung auf das westliche Nachbarland Frankreich festzustellen war. Die Veränderungen im Musikbereich gehen indessen weiter. Nicht nur wurde mehr Musik gespielt, auch das **Musikformat** änderte sich. Bis 2015 spielte Espace 2 tagsüber fast nur klassische Musik. Inzwischen hat sich der Sender anderen Musikstilen geöffnet. Jazz, World Music und sogar Pop beanspruchen zusammen über zwei Fünftel des musikalischen Tagesprogramms. Somit deutet sich auch bei Espace 2 der Versuch an, neue Zielgruppen zu erschliessen, indem der bisher praktizierte, eher elitäre Kulturbegriff erweitert wird.

Die Programmstrukturen von **Couleur 3** und **Option Musique** entsprechen dem Typus des modernen Begleitradios mit hohem (Pop-)Musikanteil und kompakten Informationen und Services, vor allem in Form von stündlichen oder zeitweise halbstündlichen Newsbulletins. Damit enden aber die Gemeinsamkeiten der beiden Programme, denn sie bedienen mit ihren Musikformaten **unterschiedliche Zielgruppenbedürfnisse** bzw. Alterssegmente.

Option Musique bietet kaum Information, die über die stündlichen Nachrichtenbulletins hinausgeht, vielmehr definiert sich das RTS-Programm mit dem geringsten Wortanteil über sein Musikformat, das sich markant von Couleur 3 unterscheidet. Zwar spielt auch **Couleur 3** mehr Musik als La Première und Espace 2, präsentiert aber ein ambitionierteres Wortprogramm als Option Musique. Nicht nur strahlt Couleur 3 mehr als sieben Stunden mehr Informationen pro Woche aus, sondern auch die Aufbereitung ist vielfältiger. Darüber hinaus hat Couleur 3 den höchsten Anteil an (Wort-)Unterhaltung aller RTS-Programme, während Option Musique solche Pro-

grammelemente fast gar nicht einsetzt. Am stärksten unterscheiden sich die beiden Begleitprogramme hinsichtlich der Musik. Couleur 3 praktiziert im Tagesprogramm ein internationales, urbanes, auf aktuellen Titeln basierendes Format. Option Musique spielt überwiegend leichte, französische Popmusik mit einem hohen Oldie-Anteil. Es ist offensichtlich, dass die Positionierung der beiden RTS-Begleitprogramme auf einer Zielgruppensegmentierung basiert. Couleur 3 soll ein junges, städtisches und tendenziell gut ausgebildetes Publikum erreichen, Option Musique zielt eher auf ältere, ländliche Hörer, welche die Wortlastigkeit von La Première weniger goutieren und ein eher anspruchsloses Musikkradio bevorzugen.

Das Programmkonzept von Option Musique entspricht eher einem kommerziellen **Privatradio** als einem Service-Public-Sender und entspringt einer Reichweitenstrategie von RTS, mit der wohl verhindert werden soll, dass das Publikum, das weder mit dem Wortradio La Première, noch mit dem Kulturradio Espace 2 oder mit Couleur 3 etwas anfangen kann, auf private (ausländische) Sender ausweicht. Dass diese Marschrichtung erfolgreich ist, zeigen die Reichweitenwerte. Option Musique ist aktuell hinter La Première das publikumsstärkste Radio der französischen Schweiz, noch vor Couleur 3²².

4.3. Konzessionsrechtlich relevante Programmleistungen

4.3.1. Formen- und Themenvielfalt

Information gehört zu den Kernkompetenzen der RTS-Radios. Ausser im Programm von Option Musique ist **Information** auf allen RTS-Sendern ein Schwerpunkt, wenngleich vor allem Espace 2 seit der letzten Erhebung von 2015 die Informationsleistung abgebaut hat. La Première sticht weiterhin mit einem Informationsanteil von über zwei Dritteln hervor, was schweizweit nur vom Spartensender SRF 4 News übertroffen wird. Im Unterschied zur SRG-Senderfamilie in der deutschen Schweiz, ist die Wiederholungsrate von Informationsinhalten in den RTS-Programmen tief. Während bei den SRF-Programmen mehr als die Hälfte der Informationen rezyklierte Inhalte sind, strahlen die RTS-Sender zu nur 14% Informationsinhalte aus, die bereits an anderer Stelle oder in einem Schwesterprogramm gesendet wurden. Einzig zwischen Couleur 3 und Option Musique sind die Überschneidungen substantieller Natur. Insgesamt ist die Netto-Informationsleistung der RTS-Senderfamilie um rund ein Viertel höher als bei Radio SRF, und dies obwohl RTS zwei Programme weniger ausstrahlt als Radio SRF. Auch haben die RTS-Programme dadurch deutlich eigenständigere inhaltliche Profile.

Die Informationskompetenz der RTS-Radios zeigt sich aber nicht nur im Umfang der Information, sondern vor allem auch in der **Aufbereitungsqualität**, die seit 2015 sogar noch etwas gesteigert werden konnte. Insbesondere La Première und Espace 2, und in etwas geringerem Ausmass Couleur 3, legen grossen Wert auf Einordnungsleistungen und formale Vielfalt. Sie bedienen sich

²² Quelle: Mediapulse

eines breiten Inventars an journalistischen Darstellungsformen, die zu einem abwechslungs- und variantenreichen Aufbereitungsmix kombiniert werden. Wie schon in früheren Jahren spielen gesprächsorientierte Formen wie Studiogespräche und Interviews eine wichtige Rolle. Aber auch anspruchsvolle Features und Reportagen, sowie Korrespondentenberichte und Expertenstatements kommen ausgiebig zur Anwendung. Weit nüchterner präsentiert sich das knappe Informationsangebot von Option Musique, das zum grossen Teil aus den stündlichen Nachrichtenbulletins besteht, die in Form von Kurzmeldungen Fakten vermitteln, ohne diese in weitere Zusammenhänge einzuordnen.

Entsprechend der Ausrichtung nach Zielgruppen kann eine gewisse **thematische Komplementarität** im Verbund der RTS-Programme festgestellt werden. Diese betrifft zunächst Espace 2, das als Kulturprogramm aufgestellt ist und demzufolge überwiegend Kulturthemen behandelt. Die anderen Programme behandeln ein breiteres Themenspektrum, allerdings gewichten auch diese **Kultur** sehr hoch. Wenn Kultur thematisiert wird, geht es meistens um Musikthemen, nur La Première räumt der Literatur sogar noch mehr Platz ein. Eine weitere Komplementarität betrifft Couleur 3, das dem Sport vergleichsweise mehr Platz einräumt als die übrigen Programme. Option Musique weist einen Schwerpunkt bei der Politik auf, was jedoch vor allem damit zusammenhängt, dass das knappe Informationsangebot eine Konzentration auf die relevantesten tagesaktuellen Ereignisse erfordert, die hauptsächlich politischer Natur sind. Einen weiteren, im Vergleich mit den anderen RTS-Programmen atypischen Schwerpunkt weist Option Musique bei den Bad News, d.h. bei Unfällen, Verbrechen und Katastrophen, auf. Auch dies dürfte mit der Konzentration des Informationsangebots zusammenhängen. Im Vergleich mit den SRG-Programmen der Deutschschweiz fällt auf, dass die Themen **Sport** und **Wirtschaft** eher ein Randdasein fristen – sogar auf La Première, das insgesamt den vielfältigsten Themenmix aufweist. Diese Besonderheit ist indes nicht neu, sondern entspricht dem langjährigen Muster, das wohl mit organisationstypischen Selektionsroutinen und nicht mit kulturellen Faktoren zu erklären ist, zumal diese Gewichtung bei den Privatprogrammen der Romandie nicht im selben Umfang anzutreffen ist.

Die **Themenvielfalt**, welche die vier Programme aufgrund der relativen Anteile der Themenbereiche präsentieren, **relativiert** sich etwas, wenn die Themenverteilung über alle Programme hinweg betrachtet wird: Da La Première und Espace 2 zusammen vier Fünftel der gesamten Information ausstrahlen und beide Programme einen hohen Anteil an Kulturthemen aufweisen, entfällt mehr als ein Drittel der gesamten in den Programmen der RTS-Radios gesendeten Information auf Kultur. Im Verhältnis zu anderen relevanten Themen wie Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft/Forschung ist somit **Kultur** deutlich **stärker präsent**.

Auch ist zu bedenken, dass thematische Vielfalt nicht unbedingt **Ereignisvielfalt** bedeutet. Insbesondere die tagesaktuelle News-Berichterstattung in den zentral hergestellten Nachrichtenbulletins wird ja mehrfach reproduziert, was die Anzahl der berücksichtigten Ereignisse erheblich einschränkt (vgl. Kap. 2.1. und 3.4.3.).

4.3.2. Meinungs- und Perspektivenvielfalt

Meinungs- und Perspektivenvielfalt drückt sich zunächst darin aus, dass über verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen berichtet wird und dass diese ihren Standpunkt einbringen können. Die RTS-Programme berücksichtigen insgesamt ein breites Spektrum von **Akteuren**, das sich seit der Erhebung von 2015 merklich erweitert hat. Im Vergleich der vier Programme zeigen sich aber Unterschiede, die zum Teil mit der thematischen Ausrichtung zusammenhängen. La Première und Espace 2 rücken Akteure aus Gesellschaft und Kultur öfter ins Licht als solche aus Politik und Wirtschaft. La Première befasst sich besonders ausführlich mit Privatpersonen, deren Lebenswelten in den verschiedensten Ereigniszusammenhängen zum Thema werden. Espace 2 fokussiert stark auf Kulturschaffende, v.a. Musiker. Weil Espace 2 sich weit häufiger mit Kulturakteuren als mit Personen und Organisationen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen befasst, ist die Bandbreite der berücksichtigten Akteure im RTS-Kulturprogramm enger als in den anderen Programmen. Das **breiteste** Akteurspektrum weist **Couleur 3** auf, das zwar Kulturschaffenden ebenfalls am meisten Platz einräumt, fast ebenso häufig stehen aber auch Sportler und Politiker im Fokus.

Unter dem Aspekt des Pluralismusgebots ist von besonderem Interesse, welche **politischen Akteure** im Fokus stehen. Zunächst ist festzustellen, dass die RTS-Radios recht **ausgewogen** über Aktivitäten von Exekutive und Legislative berichten. Behördenaktivitäten geniessen somit – wie schon 2015 festgestellt – keinen Bonus. Zwar berichten Couleur 3 und Option Musique etwas öfter über Exekutivorgane als über Parteien, bei La Première und Espace 2 ist es aber gerade umgekehrt. Wenn die Exekutive im Vordergrund steht, so sind das etwa zu gleichen Teilen die eidgenössischen und die kantonal-kommunalen Behörden. Berichterstattung über Aktivitäten von Parteien und deren Repräsentanten hat in allen Programmen einen hohen Stellenwert, auch wenn der am häufigsten fokussierte Einzelakteur der Bundesrat ist. Die zuletzt in den SRG-Programmen der Deutschschweiz ermittelte Behördennähe trifft somit für die RTS-Radioprogramme nicht zu.

Wenn untersucht wird, welche **parteilpolitischen** Richtungen in den Informationsinhalten der RTS-Programme repräsentiert sind, wird deutlich, dass das Parteienspektrum breit abgebildet wird. Die im Bundesrat vertretenen Parteien vermögen jedoch mehr Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen als die übrigen. In der analysierten künstlichen Woche steht die **FDP** etwas häufiger im Mittelpunkt, was mit einer eher atypischen Kumulation von "FDP-Ereignissen" (Kritik an Auslandsreisen von Pascal Broulis, Nominierung von Karin Keller-Suter als Bundesratskandidatin, Affäre Maudet) zusammenhängt. Auch über SVP und CVP wird häufig berichtet, etwas weniger über die SP und die anderen Parteien.

Meinungen werden am häufigsten direkt, über involvierte **Quellen**, in die Medien getragen, sei es, dass sich Meinungsträger im O-Ton direkt am Mikrofon äussern, oder dass sie von den Programmschaffenden zitiert werden. Es wurde daher u.a. analysiert, welche parteipolitischen Quellen im Verlaufe der künstlichen Woche am Ursprung der Informationsinhalte standen. Die

möglichst breite und ausgewogene Berücksichtigung von vielen verschiedenen parteipolitischen Quellen kann als Indikator für die geforderte Meinungsvielfalt interpretiert werden. Auch bei dieser Betrachtungsweise zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der Akteuranalyse: Die Parteienlandschaft ist recht breit abgebildet, wobei die **FDP** wiederum leichte Vorteile gegenüber den anderen Parteien hat. Je nach Sender präsentiert sich die Situation teilweise unterschiedlich. La Première weicht insofern etwas vom allgemeinen Muster ab als dort die SVP die am häufigsten verwendete politische Quelle ist. Dies ist auf verschiedene Gespräche mit SVP-Repräsentanten zurückzuführen, u.a. auf ein längeres Interview mit dem SVP-Präsidenten Albert Rösti am 30.04.2018. Ein Studiogespräch vom selben Datum mit dem grünen Stadtpräsidenten von Bern, Alec von Grafenried hat zur Folge, dass die Grünen auf La Première länger zu Wort kommen als in den anderen RTS-Programmen. Espace 2 andererseits räumt der SP mehr Air-Time ein als den anderen Parteien, und Option Musique gewichtet CVP-Quellen etwas höher. Diese programmspezifischen Differenzen sind auf Zufälligkeiten zurückzuführen und folgen keinem speziellen Muster. Die Meinungsvielfalt schwankt demzufolge zwischen den Programmen in einem recht engen Band und ist im Vergleich zur Vorerhebung 2015 insgesamt unverändert.

Alles in allem lässt sich bezüglich der Meinungsvielfalt festhalten, dass in den RTS-Radioprogrammen ein **breites Spektrum** von politischen Parteien seine Positionen und Anliegen zum Ausdruck bringen kann. Die im Bundesrat vertretenen Parteien haben jedoch – mit einer Ausnahme – klar bessere Chancen, sich Gehör zu verschaffen. Die Ausnahme betrifft die **Grünen**, die fast ebenso gut repräsentiert sind wie die Bundesratsparteien.

Eine andere Frage ist, ob für ein Durchschnittspublikum, das die Programme selektiv nutzt, das **Spektrum** an verschiedenen Meinungen und Perspektiven zu einem bestimmten Sachverhalt erkennbar wird. Dies ist dann der Fall, wenn in einem gegebenen thematischen Kontext auch auf kontroverse Meinungen und andere Perspektiven verwiesen wird. Diese **Orientierungsleistung**, die entsprechend aufwändigere Aufbereitungsformen voraussetzt, erbringen die RTS-Programme in sehr unterschiedlicher Weise. Selten ist dies bei Option Musique, noch seltener bei Couleur 3 der Fall. Am häufigsten leuchtet **La Première** das Spektrum verschiedener Perspektiven und Meinungen aus. Im Vergleich zur Vorerhebung sind die diesbezüglichen Orientierungsleistungen der RTS-Radios stark zurückgegangen, und im Quervergleich mit den SRF-Radios liegt der Wert ebenfalls tiefer. Es ist unklar, ob Änderungen der Produktionsroutinen oder spezifische Ereigniskonstellationen mit weniger kontroversen Sachverhalten für die Differenzen verantwortlich sind.

4.3.3. Integration

Ein gewichtiges Argument für das Gebührenprivileg der SRG ist ihr **Integrationsauftrag**. Wie in der neuen Konzession nun explizit gefordert, könnte eine wesentliche Integrationsleistung der SRG darin bestehen, das Wissen über die **jeweils anderen Landesteile** zu mehren, d.h. über

Ereignisse in den anderen Sprachregionen zu berichten.²³ Die Programmanalysen verweisen seit Beginn weg auf diesbezügliche Schwächen.²⁴ Doch berichten die RTS-Radios auch 2018 nicht häufiger über die anderen Sprachregionen als in den Erhebungsjahren zuvor. Seit 2015 ist sogar ein leichter **Rückgang** zu verzeichnen. Im Schnitt berichten die RTS-Programme während rund sechs Prozent der für Informationen zur Verfügung gestellten Programmzeit über die anderen Sprachregionen. Dies entspricht etwa der Aufmerksamkeit, die Nordamerika zuteil wird. Doch wenn die RTS-Programmmacher über die eigene Sprachgrenze hinausschauen, rückt fast immer die deutsche Schweiz ins Blickfeld. Der **italienische Landesteil** hingegen wird nur höchst selten thematisiert. Auch wenn La Première in der morgendlichen Sendung "Ici la Suisse" hin und wieder (wie am 30.04.18) aus der italienischen Schweiz berichtet, vermag dies das Gesamtbild nicht messbar zu verändern. Gäbe es das Filmfestival von Locarno nicht und keine Tessiner Eishockey- und Fussballclubs, die in der obersten Liga spielen, würde das Publikum der RTS-Radios praktisch nichts über das Tessin erfahren. In der analysierten künstlichen Woche im Erhebungsjahr 2018 schaffte es ein einziges politisches Ereignis in den Tessin auf die Agenda: die Annahme der kantonalen Steuerreform mit einer hauchdünnen Stimmenmehrheit von 0.2 Prozenten.

Was die **(Nicht-)Beachtung der italienischen Schweiz** anbelangt, unterscheiden sich die RTS- und SRF-Radios kaum. Die RTS-Programme gehen jedoch ungleich häufiger auf Geschehen in der deutschen Schweiz ein als umgekehrt die SRF-Programme über Ereignisse in der Romandie berichten. Nur die SRG-Programme der italienischen und der rätoromanischen Schweiz befassen sich häufiger mit Ereignissen in den anderen Sprachregionen.²⁵ Die SRG-Radios reproduzieren damit in erster Linie das demografisch-ökonomische Gefälle zwischen den Landesteilen.

Das **nationale Geschehen**, dazu gehören Aktivitäten der Landesregierung, des eidgenössischen Parlamentes oder anderer gesamtschweizerischer Institutionen wie z.B. der Nationalbank oder der eidgenössischen Gerichte, hat für die RTS-Radios geringere Bedeutung als in den SRG-Radios der deutschen Schweiz. Der Anteil an den gesamten Informationsinhalten ist zudem seit 2015 zurückgegangen, vornehmlich zu Gunsten einer verstärkten Ausrichtung auf die französische Schweiz.

Während Espace 2 die meiste Programmzeit für das Geschehen in der Romandie aufwendet, genießt für die anderen RTS-Programme das **Ausland** Priorität. Vor allem Couleur 3 und Option Musique mit ihrem reduzierten Informationsumfang räumen Auslandereignissen wesentlich mehr Raum ein als dem eigenen Land. Wie in früheren Jahren genießt **Frankreich** viel Aufmerksamkeit – mehr als die anderen Sprachregionen. Nur **Espace 2** weicht von diesem Muster ab. Im

²³ SRG-Konzession vom 29.8.2018 (Stand 1. Januar 2019)

²⁴ Vgl. Grossenbacher (2015). S. 178

²⁵ Publicom (2017b), S. 70

Unterschied zu den anderen RTS-Angeboten hat das Kulturprogramm seine erstmals starke Fokussierung auf Frankreich zu Gunsten einer weit stärkeren Berücksichtigung der Romandie aufgegeben. Die **Entwicklung** seit 2015 ist so **auffällig**, dass sie kaum mit Zufälligkeiten zu erklären ist.

Ob die RTS-Radioprogramme einen Beitrag zur Erfüllung weiterer **Integrationsziele** wie des Austauschs der Religionen und Kulturen, der Integration der Ausländer und des Kontakts mit den Auslandschweizern leisten, vermag die Inhaltsanalyse schlecht zu ermitteln – dazu wären mehrdimensionale Forschungsdesigns mit aufwändigen Befragungen nötig. Die Inhaltsanalyse kann indessen feststellen, ob die integrationsrelevanten Themen Wiederhall in den Programmen finden. Die Erhebung von 2018 bestätigt die Ergebnisse der Vorstudien, wonach diese Themen meist nur dann eine Chance haben, im Programm aufzutauchen, wenn zufällige aktuelle Ereignisse die nötigen publizistischen "Aufhänger" liefern oder wenn spezifische Sendungen programmiert werden. Da letzteres eher selten der Fall ist, ist das Auftauchen von Integrationsthemen weitgehend von den **Zufälligkeiten der Ereignislage** abhängig, so etwa, wenn der Bund beschliesst, die Beiträge an die Kantone für die Integration der Flüchtlinge zu erhöhen (30.04.18). Mitunter bietet ein solches Ereignis Anlass für ein Gespräch mit einer betroffenen Person, was in der Untersuchungswoche sowohl auf La Première als auch auf Couleur 3 geschah. Insgesamt kommt es aber nur sehr selten und dann noch am ehesten bei La Première vor, dass Integrationsaspekte angesprochen werden. Die entsprechenden Informationsanteile liegen für alle konzessionsrechtlich relevanten Integrationsthemen jeweils unter einem Prozent des gesamten Informationsoutputs eines RTS-Programms. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein durchschnittliches Publikum davon etwas erfährt, ist somit äusserst klein.

Ähnliches gilt für die Berücksichtigung der **ausländischen Wohnbevölkerung** in der Schweiz. Diese Bevölkerungsgruppe umfasst zwar fast ein Viertel der Einwohner, ist in den RTS-Programmen aber nur **schwach repräsentiert**. Fehlen die Ereignisinputs, auf welche die Redaktionen reagieren können, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass über Ausländerinnen und Ausländer berichtet wird. Soweit die Informationsinhalte eine Identifikation zulassen, treten in der Schweiz lebende Ausländer gemessen am gesamten Informationsoutput am häufigsten bei La Première und Couleur 3 als Akteure in Erscheinung. Bei Espace 2 und Option Musique ist das so gut wie nie der Fall. Noch seltener agiert die ausländische Wohnbevölkerung als Quelle von Informationsbeiträgen oder als Sprecher im O-Ton. Auch was diesen Aspekt betrifft, stehen die Leistungen von La Première und Couleur 3, dank einzelnen Beiträgen, vor den anderen RTS-Programmen. Die Berücksichtigung der ausländischen Wohnbevölkerung in den RTS-Radioprogrammen ist in der analysierten künstlichen Woche ebenso bescheiden wie in den übrigen SRG-Radioprogrammen. Auch hat sie sich seit Beginn der Erhebungen kaum verbessert.

4.3.4. Kulturelle Identität

Ein wesentlicher Bestandteil der schweizerischen kulturellen Identität ist die Viersprachigkeit. In den SRG-Radioprogrammen – Radio Rumantsch ausgenommen – kommt dies in den

Wortbeiträgen kaum zum Ausdruck. Auch die RTS-Radios bilden hier keine Ausnahme, da fast ausschliesslich **Französisch** gesprochen wird. Andere Sprachen sind manchmal in O-Tönen, z.B. in Statements oder Interviews, zu hören. Sie werden codiert, wenn der Ausschnitt mindestens eine Sekunde zu hören ist. Dies ist bei Espace 2 etwas öfter der Fall als bei den anderen Programmen. Selten ist dann Hochdeutsch oder Italienisch zu hören, noch seltener Englisch. Auf La Première und Couleur 3 vernimmt das Publikum eher Englisch als andere **Landessprachen**, und Option Musique ist bis auf wenige Sekunden fast vollständig frei von anderen Sprachen. Rätoromanisch ist während der ganzen Analysewoche in den RTS-Programmen nie zu vernehmen. Auch wenn das Musikprogramm einbezogen wird, sind ausser Französisch kaum andere Landessprachen zu hören. Rätoromanische Titel fehlen gänzlich, deutsche und italienische gelangen nur sehr selten zur Ausstrahlung.

Schweizer Kultur ist das einzige konzessionsrechtlich relevante Thema, das substantiell in den Informationsinhalten fast aller SRG-Radioprogramme aufscheint. Innerhalb der RTS-Senderfamilie wird Schweizer Kultur, gemessen am Total der Informationsinhalte, am häufigsten bei **Espace 2** thematisiert, das seit 2015 seine diesbezügliche Thematisierungsleistung massiv gesteigert hat. Auch in absoluten Zahlen steht Espace 2 an der Spitze der RTS-Radios. Gegen zehn Stunden widmet der Sender in der Untersuchungswoche im Hauptthema oder auch beiläufig der einheimischen Kultur. Obwohl Espace 2 seit der letzten Erhebung den Informationsanteil erheblich reduziert hat, ist die Produktion von Kulturthemen mit Bezug zum einheimischen Kulturschaffen um über drei Stunden angewachsen. Damit hat sich Espace 2 in Sachen Berücksichtigung der Schweizer Kultur an die Spitze aller SRG-Radios gestellt. Selbst **La Première**, das ebenfalls in grossem Stil Schweizer Kulturthemen im Programm führt, bleibt mit knapp neun Stunden zurück. Die SRG-Kulturprogramme in der deutschen und italienischen Schweiz produzieren weit weniger als die Hälfte an Informationsinhalten mit Bezug zur Schweizer Kulturproduktion.

Auch **Couleur 3** befasst sich stark mit Schweizer Kultur, insbesondere in Zusammenhang mit der Schweizer Musikszene. Zwar reicht die entsprechende Informationsproduktion nicht an die Leistungen von Espace 2 und La Première heran, im Vergleich mit den meisten anderen SRG-Programmen schneidet Couleur 3 aber sehr gut ab. Sehr bescheiden ist hingegen die Leistung von **Option Musique**. Kein anderes SRG-Radioprogramm hat einen so schwachen Output an Informationen mit Bezug zum einheimischen Kulturschaffen.

Mit Ausnahme von La Première ist **Musik** in allen RTS-Programmen das tragende Programmelement und beansprucht bis zu mehr als vier Fünftel (Option Musique) der Sendezeit. Musik ist vor allem auch ein wichtiges Differenzierungsmerkmal, das der Zielgruppensegmentierung dient.

Musik ist aber auch ein geeignetes Vehikel, die **kulturelle Identität** zu stärken, und zwar direkt, indem das einheimische Musikschaffen Präsentationsgelegenheiten erhält. Die RTS-Radios haben diese Chance in den letzten Jahren konsequent ergriffen und ihr Angebot an Schweizer Musik im

Tagesprogramm weiter ausgebaut. Seit 2015 spielen – mit Ausnahme von Espace 2 – alle Programme **mehr einheimische Musik**. Besonders hoch ist der Anteil an Schweizer Musik auf La Première. Der Sender, dessen Programm allerdings nur zu knapp einem Sechstel aus Musik besteht, spielt 2018 mehr als doppelt so viele Schweizer Titel als drei Jahre zuvor. Aber auch Couleur 3 und Option Musique haben ihren Output an Schweizer Musik erhöht. In absoluten Zahlen betrachtet, hat Couleur 3 die meisten Schweizer Titel im Programm. Seit Beginn der Erhebungen 2008 war der Anteil an Musik schweizerischer Provenienz in den Programmen der RTS-Radios noch nie so hoch wie im Untersuchungsjahr 2018.

Mit einem durchschnittlichen Anteil von über einem Fünftel an einheimischer Musik haben die RTS-Programme gegenüber den Deutschschweizer SRG-Radios Boden gut gemacht. Eklatant ist aber vor allem auch der Abstand zu den **Privatradios** der französischen Schweiz. Diese setzen, mit wenigen Ausnahmen, fast gar nicht auf Schweizer Musik. Der durchschnittliche Anteil in diesen Programmen betrug 2016 nur gerade vier Prozent.²⁶ Da die vermehrte Berücksichtigung von Schweizer Musik auch bei den SRF-Radios zu beobachten ist, darf vermutet werden, dass dieser Entwicklung eine **Strategie** und entsprechende Steuerungsinstrumente zugrunde liegen, die überdies auch Resultate zeitigen.

Insgesamt lässt sich, bezüglich des in der Konzession verankerten Anspruchs nach Förderung der **kulturellen Identität**, festhalten, dass drei der vier RTS-Radios ein hohes Leistungsniveau aufweisen und die medienpolitischen Erwartungen wohl besser erfüllen als im Bereich der Integrationsleistungen. Einzig Option Musique dürfte auch, was die Förderung der kulturellen Identität angeht, wenig zur Erfüllung des SRG-Leistungsauftrags beitragen.

²⁶ Publicom (2017a) S. 163

ANHANG

A. Literatur

Bucher, Hans-Jürgen; Christian Schröter (1990): Privat-rechtliche Hörfunkprogramme zwischen Kommerzialisierung und publizistischem Anspruch. In: Media Perspektiven, H. 8, S. 517ff.

Bericht des Bundesrates in Erfüllung der Motion Maissen (10.3055) vom 7. Dezember 2012: Stärkung der gegenseitigen Verständigung und des nationalen Zusammenhaltes durch die SRG SSR.

Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) vom 24. März 2006 (Stand 1. Januar 2017).

Früh, Werner (2001): Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis. Konstanz.

Goldhammer, Klaus (1995): Formatradio in Deutschland. Berlin.

Grossenbacher, René; Joachim Trebbe (Hg.) (2009): Qualität in Radio und Fernsehen. Die inhaltsanalytische Messung konzessionsrechtlicher Vorgaben für die Radio- und Fernsehprogramme der SRG SSR idée suisse, Zürich/Chur.

Grossenbacher, René (2015): Die SRG-Radios und der Integrationsauftrag. In: Leonarz, Martina (Hg.): Wissenschaftliche und praktische Medienpolitik als politische Daueraufgabe. Baden-Baden.

Konzession SRG vom 28. November 2007 (Stand 1. Januar 2017).

Konzession SRG vom 19. Dezember 2017 (Vernehmlassung).

Knöpfli, Markus (2014): Kein offenes Ohr für Migranten. In: LINK, Magazin der SRG Deutschschweiz, Nr. 3, S. 6-8.

Publicom (1999): Kommunikations-Atlas der Schweiz 1999. Zürich.

Publicom (2007): Programmwandel im schweizerischen Rundfunk. Kilchberg.

Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2009): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR idée suisse 2008. o.O.

Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2010): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR idée suisse 2009. o.O.

Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2011): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR idée suisse 2010. o.O.

Publicom (2012a): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2011: Romandie. Kilchberg.

Publicom (2012b): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2012. Kilchberg.

Publicom (2015): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2014 (Deutschschweiz). Kilchberg

Publicom (2016): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2015 (Französische Schweiz). Kilchberg

Publicom (2017a): Programmanalyse der Privatradios mit Leistungsauftrag – 2016. Kilchberg

Publicom (2017b): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2016 (Italienische und Rätoromanische Schweiz). Kilchberg

Publicom (2018): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2017 (Deutsche Schweiz). Kilchberg

B. Instrumentarium

1. Instrument und Programmaufzeichnung

Die eingesetzte Programmanalyse ist ein inhaltsanalytisches Verfahren, das Radioprogramme bis auf kleinste strukturelle Details untersucht. Dabei werden nicht nur die Inhaltselemente beschrieben und quantifiziert, sondern es wird auch die Kompositorik, die spezifische Gestaltungsart des Programms, entschlüsselt.

Das verwendete **Instrumentarium** basiert auf dem von der SWR-Medienforschung entwickelten Baden-Badener-Hörfunkanalysemodell²⁷, das für die spezifischen Zwecke der Untersuchung adaptiert wurde. Diese Art der Programmanalyse setzt Publicom seit vielen Jahren sowohl in Projekten der Grundlagen- als auch der Auftragsforschung ein. Im Hinblick auf die systematische Programmanalyse der privaten Radios wurde es auf der Basis der methodischen Vorstudien²⁸ und hinsichtlich der zu überprüfenden Leistungsmerkmale wesentlich erweitert. Das Instrumentarium setzt sich zusammen aus den Codebüchern mit den präzisen Kategorisierungsvorgaben, einer Erhebungs-Software mit Musikdatenbank sowie einer mit der Software verbundenen Technologie für Aufnahme und Wiedergabe der Programme. Alle aufgezeichneten Programme werden mit einem Timecode unterlegt, der ein sekundengenaueres Abgrenzen inhaltlicher Einheiten ermöglicht.

Das **Aufnahmesystem** muss aufgrund von Risikoüberlegungen (z.B. Geräteausfall) mindestens einmal gesichert sein. Die Radioprogramme der SRG SSR werden über Satellit zentral aufgezeichnet.

Das **Codebuch** enthält alle operationalen Definitionen, weiterführende Erklärungen zu schwierigen Fällen und entsprechende Beispiele. Die Variablen und Ausprägungen sind in Form entsprechender Menüs und Anweisungen Bestandteil der **Software**. Fehlcodierungen werden soweit möglich bereits durch das System verunmöglicht. Für alle für die Operationalisierung der konzessionsrechtlichen Vorgaben relevanten Codierungen wurden zudem die Textpassagen transkribiert bzw. stichwortartig präzisiert. Da alle Programminhalte digital vorhanden sind, können diese nach der Erstcodierung über das Erhebungsprotokoll exakt und ohne langes Suchen direkt angesteuert werden. Kontrollen, Korrekturen und Nachcodierungen können auf diese Weise rasch und effizient ausgeführt werden.

²⁷ Es basiert auf einem von Hans-Jürgen Bucher und Christian Schröter entwickelten Kategorienschema (vgl. u. a. Bucher, Hans-Jürgen; Christian Schröter (1990): Privat-rechtliche Hörfunkprogramme zwischen Kommerzialisierung und publizistischem Anspruch. In: Media Perspektiven, H. 8, S. 517ff) und wurde seit 1993 von der SWR Medienforschung unter Walter Klingler und der Firma Media Trend/IT&Media Group weiterentwickelt. Publicom setzt das Instrument in einer erweiterten und für Schweizer Verhältnisse modifizierten Form seit 1996 für Programm- und Formatanalysen ein.

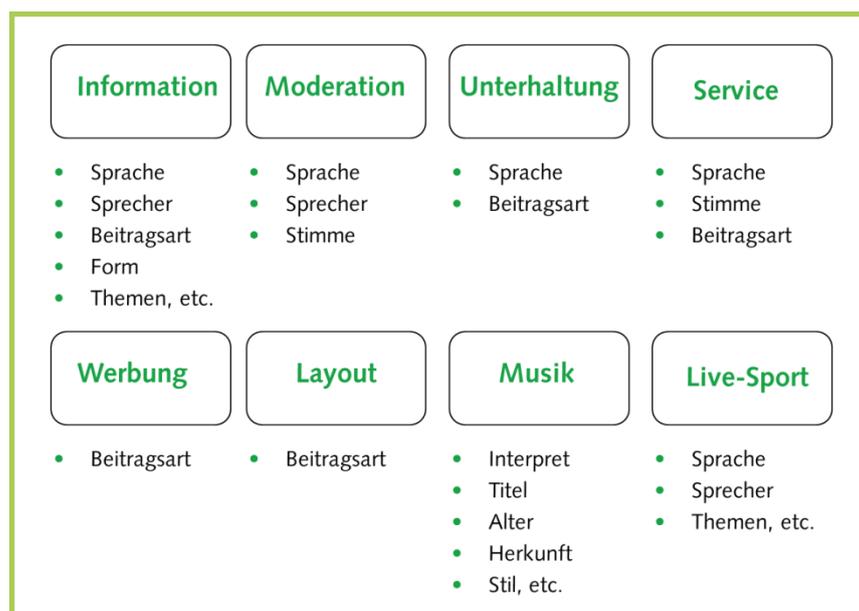
²⁸ Grossenbacher, Trebbe (2009): a.a.O.

2. Kategoriensystem

Da in modernen Radioprogrammen in der Regel keine Sendungen abgrenzbar sind, werden alle Programminhalte in **formal** definierte **Untersuchungseinheiten** (z.B. Musikstück, Jingle, Anmoderation, O-Ton-Statement, etc.) zerlegt. Diese "Beiträge"²⁹ werden einzeln codiert. Dies bedeutet, dass in einem journalistischen Beitrag sämtliche Einzelemente, also Anmoderation, Bericht, Statement, usw. separat codiert werden. Dies hat den Vorteil, dass Abgrenzungsprobleme reduziert und alle inhaltlichen Elemente differenziert und umfassend abgebildet werden. In einem gebauten journalistischen Beitrag, der aus mehreren inhaltlichen Elementen besteht, können somit Sprecher-, Themen-, Akteur-, Formen- und Perspektivenwechsel, etc. präzise wiedergegeben werden.

In der Abbildung sind die acht Hauptkategorien (Beitragstypen) aufgeführt.

Abbildung: Architektur des Kategoriensystems



Publicom 2019

In der Codierpraxis muss als erstes über die Zuordnung einer Untersuchungseinheit zum passenden Beitragstyp entschieden werden. Die **Beitragstypen** sind wie folgt definiert:

²⁹ Die Untersuchungseinheit ('Beitrag') ist hier nicht mit einem journalistischen Beitrag zu verwechseln. Vielmehr handelt es sich um ein formal abgrenzbares inhaltliches Element, z.B. ein Musikstück, eine Nachricht, ein Experten-Statement oder eine Servicemeldung.

- **Information**
Programmelemente mit informierendem Charakter. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Fakten und Meinungen zu allen gesellschaftlichen Themenbereichen, und zwar unabhängig von spezifischen Sendeflächen. Information kann somit auch ausserhalb von Nachrichten- oder Informationssendungen vermittelt werden und wird dann folglich auch als solche codiert (z.B. Interview mit einem Arzt in einer Kindersendung, umfassende Ausführungen über einen Interpreten in einer Moderationsstrecke).
- **Moderation**
Wortbeiträge, die dazu dienen, Verbindungen zwischen den einzelnen Programmelementen herzustellen, z.B. Ansage eines Musiktitels, Einleitung zu einem Interview, Ankündigung eines Gesprächspartners, u.ä.
- **Unterhaltung**
Klar abgrenzbare Programmelemente (meist vorproduziert), die primär der Unterhaltung dienen (z.B. Comical, Sketches, Hörspiel, u.ä.).
- **Service**
Dienstleistungen am Hörer, in der Absicht, diesem einen unmittelbaren Nutzen zu erbringen (z.B. Verkehrsmeldungen, Wetter, Kino, Veranstaltungen, Stellen, Immobilien, u.ä.).
- **Werbung**
Verkaufte Programmzeit bzw. vorproduzierte in sich abgeschlossene Informationselemente (**Spots**), die für Produkte, Dienstleistungen oder andere Angebote werben, die in keinem Zusammenhang zum Programm oder zum Veranstalter stehen, sowie **Sponsoring** (= inhaltliche Elemente, in denen darauf hingewiesen wird, dass ein Programmelement gesponsert ist, nicht jedoch das gesponserte Programmelement selbst).
- **Layout**
Vorproduzierte, wiederkehrende Programmelemente (Musik/Akustikeffekte und/oder Wort), die dem Programm seine akustische Identität verleihen.
- **Live-Sport**
Unmittelbare, meist zeitgleiche Vermittlung von Sportgeschehen durch in der Regel vor Ort sich befindende Reporter und Kommentatoren.
- **Musik**
Jegliche Art von Musikbeiträgen (auch unvollständige), die ein eigenständiges Programmelement konstituieren, d.h. nicht bloss der Akzentuierung (z.B. Unterlegung) eines anderen Programmelements dienen.

- **Sonstiges**

Residualkategorie für Programmelemente, die keinem der zuvor aufgeführten Beitragstypen zugewiesen werden können. In der Regel handelt es sich um unbeabsichtigte Störungen oder Programmfehler.

Nach erfolgter Zuordnung der Beitragseinheit zum passenden Beitragstypus werden – je nach Beitragstypus – weitere Merkmale codiert. So werden z.B. beim Beitragstyp 'Moderation' die Sprache und die Sprecher codiert (Moderator, Nachrichtensprecher, Hörer usw.). Beim Beitragstyp 'Information' sind zusätzlich gut 20 weitere Merkmale festzuhalten – etwa die journalistische Form, das Thema, welche Quellen angegeben werden, Ortsangaben, Akteure, usw. (vgl. Anhang C, Codeplan).

3. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung ist in einem umfassenden Manual im Detail beschrieben. Sie erfolgt mehrstufig, um eine höchst mögliche Reliabilität der Ergebnisse zu erzielen.

Es wird in kleinen, überschaubaren Codiererteams unter der Leitung eines Chefcodierers pro Sprachregion gearbeitet. Die Codierer werden zu Beginn intensiv geschult. Zur Einführung kommt ein erprobtes, standardisiertes Übungsmaterial zum Einsatz, das eine genaue Überprüfung anfänglicher Codierabweichungen erlaubt.

Während der Dateneingabe steuert die **Software** die beitragspezifischen Auswahlmöglichkeiten. Logische Fehler (z.B. unzulässige Code-Kombinationen) schliesst das System automatisch aus. Wo zwingend Einträge erforderlich sind, emittiert die Software eine Aufforderung, wenn diese nicht erfolgen. Dadurch wird die Codierarbeit erleichtert und die Fehlerquote reduziert. Zudem muss jeder Codierer im Notizfeld in der Eingabemaske auswertungsrelevante Informationen zu den Beitragseinheiten in Form von stichwortartigen Transkriptionen festhalten. Diese helfen bei der Kontrolle und erleichtern Nachcodierungen. Die Software generiert zu jeder Beitragseinheit einen sekundengenauen Timecode. Die Zeitdauer des Beitrags wird dadurch automatisch erfasst. Mit Hilfe der Timecodes kann zudem jeder Beitrag bei Bedarf nachträglich direkt angesteuert und auditiv überprüft werden.

Für die ersten codierten Programmstunden überprüft die Schulungsleitung jede Codierung anhand der Textfelder bzw. der Audiodateien im Detail. Im weiteren Verlauf der Codierarbeiten werden die **Kontrollen** fortlaufend, nach einer festgelegten Systematik, durch die regionalen Chefcodierer vorgenommen und durch die zentrale Projektleitung bei Publicom verifiziert. Fehlcodierungen werden umgehend korrigiert. Alle Kontrollen und Korrekturen werden dokumentiert. Probleme und Unsicherheiten werden ad hoc mit den zuständigen Codierern bereinigt und an den regelmässigen Codierermeetings besprochen.

C. Codeplan

Beitragstypen				
Layout	Werbung	Service	Moderation	Unterhaltung
Information	Live-Sport	Musik	Sonstiges	

Layout				
Beitragsarten				
Jingle	Trailer-Sender/ Programmbestandteil	Trailer-Veranstaltung	Trailer-Merchandising	Trailer-Internet
Station-ID-VIP	Station-ID-Hörer	Musik-Positioner	Trailer-Sonstiges	

Werbung				
Beitragsarten				
Werbejingle	Werbespot	Werbung-Sonstiges	Sponsoring	

Service				
Beitragsarten				
Wetter	Verkehr	Medien extern	Programmhinweis (eigenes Programm)	Verweis auf eigene Homepage
Medienhinweis (SRG- Radioprogramm)	Medienhinweis (TV- Programme)	Medienhinweis (SRG- Anderes)	Kino-/ Veranstaltungstipps	Börse
Sonstige Services				

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Moderation				
Beitragsarten				
Moderation	Spiel-Moderation			

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Erster Sprecher/Zweiter Sprecher				
Moderator	Mehrere Moderatoren	Nachrichtensprecher	Reporter/Journalist	Korrespondent
Fachjournalist	Informant	Experte	Hörer	Andere

Ausländer

Unterhaltung				
Beitragsarten				
Comedy/Sketch	Parodie/Satire	Hörspiel	Lesung	Kindersendung
Unterhaltungs-Ausschnitt	Übrige Unterhaltung			

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Information				
Beitragsarten				
Nachrichtenbeitrag	Informationsbeitrag	Feature/Reportage	Kirche	Informations-Ausschnitt
Information-Sonstiges				
Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizerdeutsch (gemischt)	Andere Sprache	
Erster Sprecher/Zweiter Sprecher				
Moderator	Mehrere Moderatoren	Nachrichtensprecher	Reporter/Journalist	Korrespondent
Fachjournalist	Informant	Experte	Hörer	Andere
Ausländer				
Journalistische Form				
Schlagzeile(n)	Meldung	Bericht	Interview	Statement
Umfrage	Kommentar/Kolumne	Studiogespräch (live)	Presseschau	Live-Übertragung
Zitat	Rezension/Kritik	Biographie/Portrait	Interpretation	Glosse
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	Atmo/Effekte/Ausschnitte	Sonstiges		
Themenreichweite				
Individuell	Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional
National	International/Ausland	Nicht bestimmbar		
Aktualität				
Kein Beitragsanlass/trifft nicht zu	Tagesaktuell	Wochenaktuell	Weniger als wochenaktuell	Aktualität unklar
Thema				
Politik	Recht/Justiz	Wirtschaft	Gesellschaft	Sport
Kultur	Wissenschaft/Forschung/Technik	Bad News	Umwelt	Übrige Themen
Unterthema: Politik				
Politik allgemein	Wahlen/Abstimmungen	Verwaltung	Finanzen/Steuern	Wirtschaftspolitik
Aussenpolitik	Verkehr/Kommunikation/Medien	Energie/Umwelt/Infrastruktur	Bildung	Gesundheit/Soziales
Migration	Armee/Verteidigung	Parteien	Übrige Politik	
Unterthema: Wirtschaft				
Wirtschaft allgemein	Arbeitswelt	Konjunktur	Einzelne Unternehmen	Einzelne Branchen/Wirtschaftszweige
Konsum	Börse	Übrige Wirtschaft		
Unterthema: Gesellschaft				
Gesellschaft allgemein	Soziale Probleme/Armut/Drogen	Bildung/Schule	Partnerschaft/Familie/Erziehung	Kirche/Religion/Weltanschauung
Medien/Internet/Kommunikation	Freizeit/Reisen	Lifestyle/Wohnen	Gesundheit/Wellness/Medizin	Human Interest (Kuriosa/Prominenz/Stars)
Verkehr/Mobilität/Auto	Tiere	Übrige Gesellschaft		

Unterthema: Sport				
Sport allgemein	Fussball	Eishockey	Ski	Leichtathletik
Tennis	Verschiedene Sportarten	Übrige Sportarten		
Unterthema: Kultur				
Kultur allgemein	Musik	Literatur	Bildende Kunst/ Architektur	Geschichte
Film/Theater	Übrige Kultur			
Unterthema: Bad News				
Kriminalität	Krieg/Bürgerkrieg	Anschlag/Attentat/ Terrorismus	Unglück/Unfall	Katastrophe
Übrige Bad News				
Andere Perspektive(n)				
Andere Meinung(en)				
Austausch/Zusammenhalt der Religionen/Kulturen/sozialen Gruppen in der Schweiz				
Schweizer Kultur (Literatur, Kunst, Film, etc.)				
Integration der Ausländer				
Auslandschweizer				
Austausch/Zusammenhalt der Landesteile/Sprachgemeinschaften				
Erster Regionalbezug/Zweiter Regionalbezug				
Kein Regionalbezug	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz	Andere
Regionalbezug: Deutsche/Rätoromanische Schweiz				
WR Aarau-Olten	WR Basel	WR Bern	WR Berner Oberland	WR Biel
WR Chur	WR Luzern	WR Oberwallis	WR Schaffhausen	WR Solothurn
WR St. Gallen	WR Zürich			
Regionalbezug: Französische Schweiz				
WR Bas Valais	WR Fribourg	WR Genève	WR Jura	WR Lausanne
WR Neuchâtel	WR Neuchâtel			
Regionalbezug: Italienische Schweiz				
WR Sopra-Ceneri	WR Sotto-Ceneri	WR Il Grigioni italiano		
Ereignisort				
Ausland	Schweiz (national)	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz
Nicht ortsgebunden	Sonstiger Ort	Keine Angabe		
Ereignisort: Ausland				
Deutschland	Italien	Österreich	Frankreich	Liechtenstein
Übriges Europa	Antarktis	Nordamerika	Süd-/Mittelamerika	Asien
Naher Osten	Afrika	Australien/Ozeanien	Weltall	

Ereignisort: Deutsche/Rätoromanische Schweiz				
WR Aarau-Olten	Aarau	WR Basel	Basel	Liestal
WR Bern	Bern	WR Berner Oberland	WR Biel	WR Chur
Chur	WR Luzern	Altdorf	Luzern	Sarnen
Schwyz	Stans	Zug	WR Oberwallis	WR Schaffhausen
Schaffhausen	WR Solothurn	Solothurn	WR St. Gallen	Appenzell
Herisau	St. Gallen	WR Zürich	Frauenfeld	Glarus
Zürich				
Ereignisort: Französische Schweiz				
WR Genève	Genève	WR Lausanne	Lausanne	WR Neuchâtel
Neuchâtel	WR Jura	Delémont	WR Fribourg	Fribourg
WR Bas Valais	Sion			
Ereignisort: Italienische Schweiz				
WR Sopra-Ceneri	Bellinzona	WR Sotto-Ceneri	WR II Grigioni italiano	
Erste Quelle/Zweite Quelle				
Keine Quellennennung	Auslandquelle	Politik/Verwaltung	Justiz/Polizei	Wirtschaft
Gesellschaft	Kultur	Sport	Andere Medien	Öffentliches Ereignis
Andere Quelle				
Ausländer als Quelle				
Quellenzugang erwähnt				
Quelle: Politik/Verwaltung				
Bundesrat	Eidg. Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Eidg. Parlament
Partei oder Vertreter: SVP	Partei oder Vertreter: SP	Partei oder Vertreter: CVP	Partei oder Vertreter: FDP	Partei oder Vertreter: Grüne
Partei oder Vertreter: Lega dei Ticinesi	Partei oder Vertreter: BDP	Partei oder Vertreter: Grünliberale	Andere Partei oder Vertreter	Andere Legislative
Andere Politik				
Quelle: Justiz/Polizei				
Eidg. Gerichte/ Bundesanwaltschaft	Kantonale Gerichte/ Staatsanwaltschaft	Polizei	Andere Justiz/Polizei	
Quelle: Wirtschaft				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumenten- organisation	Berufsverbände
Andere Wirtschaft				
Quelle: Gesellschaft				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	SRG SSR
Privatperson	Prominente	Andere Gesellschaft		
Quelle: Kultur				
Kulturorganisation	Andere Kultur			

Quelle: Sport				
Sportfunktionäre	Sportler	Andere Sport		
Erster Akteur/Zweiter Akteur				
Kein Akteur	Auslandakteur	Politik/Verwaltung	Justiz/Polizei	Wirtschaft
Gesellschaft	Kultur	Sport	Andere Akteure	
Ausländer als Akteur				
Akteur: Politik/Verwaltung				
Bundesrat	Eidg. Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Andere Exekutive
Eidg. Parlament	Partei oder Vertreter: SVP	Partei oder Vertreter: SP	Partei oder Vertreter: CVP	Partei oder Vertreter: FDP
Partei oder Vertreter: Grüne	Partei oder Vertreter: Lega dei Ticinesi	Partei oder Vertreter: BDP	Partei oder Vertreter: Grünliberale	Andere Partei
Andere Legislative (CH)	Souverän, Stimmbürger	Andere Politik (CH)		
Akteur: Justiz/Polizei				
Eidg. Gerichte/ Bundesanwaltschaft	Kantonale Gerichte/ Staatsanwaltschaft	Polizei	Andere Justiz	
Akteur: Wirtschaft				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumenten- organisation	Berufsverbände
Andere Wirtschaft				
Akteur: Gesellschaft				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	SRG SSR
Privatperson	Prominente	Andere Gesellschaft		
Akteur: Kultur				
Kulturorganisation	Andere Kultur			
Akteur: Sport				
Sportfunktionäre	Sportler	Andere Sport		
Live-Sport				
Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	
Erster Sprecher/Zweiter Sprecher				
Moderator	Reporter	Experte	Mehrere Reporter/ Moderatoren	Andere
Ausländer				

Thema				
Fussball	Eishockey	Leichtathletik	Übrige Sportarten	
Themenreichweite				
Individuell	Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional
National	International/Ausland	Nicht bestimmbar		
Ereignisort				
Ausland	Schweiz (national)	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz
Nicht ortsgebunden	Sonstiger Ort	Keine Angabe		
Ereignisort: Ausland				
Deutschland	Italien	Österreich	Frankreich	Liechtenstein
Übriges Europa	Antarktis	Nordamerika	Süd-/Mittelamerika	Asien
Naher Osten	Afrika	Australien/Ozeanien	Weltall	
Ereignisort: Deutsche/Rätoromanische Schweiz				
WR Aarau-Olten	Aarau	WR Basel	Basel	Liestal
WR Bern	Bern	WR Berner Oberland	WR Biel	WR Chur
Chur	WR Luzern	Altdorf	Luzern	Sarnen
Schwyz	Stans	Zug	WR Oberwallis	WR Schaffhausen
Schaffhausen	WR Solothurn	Solothurn	WR St. Gallen	Appenzell
Herisau	St. Gallen	WR Zürich	Frauenfeld	Glarus
Zürich				
Ereignisort: Französische Schweiz				
WR Genève	Genève	WR Lausanne	Lausanne	WR Neuchâtel
Neuchâtel	WR Jura	Delémont	WR Fribourg	Fribourg
WR Bas Valais	Sion			
Ereignisort: Italienische Schweiz				
WR Sopra-Ceneri	Bellinzona	WR Sotto-Ceneri	WR Il Grigioni italiano	
Musik				
Beitragsarten				
Musikbeitrag	Musikbeitrag wird fortgesetzt	Musiktrenner	Musik-Ausschnitt	Chart-Ausschnitt
Musikbeitrag				
Interpret	Titel	Erscheinungsdatum		
Klickfeld				
Schweizer Interpret				
Alter				
50er und älter	60er	70er	80er	90er
2000er	2010er			

Aktualität				
0-3 Monate	4-6 Monate	7-12 Monate	älter als 12 Monate	unspezifisch
Intensität				
Soft	Mittel	Stark		
Version				
Single/Album	Remix	Live		
Tempo				
Slow (4 Takte in 10-15 Sekunden)	Mid (4 Takte in 8-9 Sekunden)	Fast (4 Takte in 5-7 Sekunden)		
Bekanntheit				
Unbekannt	Weniger bekannt	Bekannt	Sehr bekannt	
Airplay-Charts Schweiz				
Top 1-30	Top 31-50	Top 51-100	Top 101-200	Nicht Top-200
Verkaufs-Charts Schweiz				
Top 1-30	Top 31-50	Top 51-75	Nicht Top-75	
Charterfolg (historisch)				
Top-30	Top-100	Kein Charterfolg		
Sprache/Vocal				
Englisch	Deutsch	Italienisch	Französisch	Spanisch
Portugiesisch	Dialekt	Instrumental	Gemischt	Andere
Stil (Hauptkategorien)				
Pop	Rock	Black	Hip-Hop/Rap	Dance/Electronic
Schlager	Klassik	Jazz	Folk/Folklore	Volksmusik
Sonstiger Stil				
Unterkategorie: Pop				
Pop	Pop-Rock	Pop-Soul	Pop-Reggae/Latino/Ethno	Pop-HipHop
Pop-Folk/Country/Songwriter	Pop-Synthie/Electro	Pop-Swing		
Unterkategorie: Rock				
Rock-Mainstream	Rock-Alternative/Indie/Punk/Ska	Rock-Hard'n'Heavy	Rock-Blues/Rhythm'n'Blues	Rock'n'Roll
Unterkategorie: Black				
Black-Soul/RnB	Reggae/Dancehall/Dub			
Unterkategorie: Hip-Hop/Rap				
HipHop-Mainstream	Classic/Oldschool/Indie			
Unterkategorie: Dance/Electronic				
Disco/House	Dance/Eurodance/Blackdance	Techno/Electro	TripHop/Chillout/Trance/Lounge	

Unterkategorie: Schlager				
Traditioneller-Schlager	Pop-Schlager	Pop-Chanson	Chanson/Liedermacher	Tanzmusik
Unterkategorie: Klassik				
Operette/Walzer/ Polka/Märsche	Sinfonie/Oper/ Kammermusik	Score	Kirchenmusik	
Unterkategorie: Jazz				
Swing/Jazz/Dixieland	Jazz/Fusion			
Unterkategorie: Folk/Folklore				
Int. Folklore/Ethno	Folk/Country			
Unterkategorie: Volksmusik				
Volksmusik	Volkstümliche Musik			
Titel-Wiederholung				
nn				
Sonstiges				
Beitragsarten				
Sendepause/Störung	Falscher Beitrag	Übriges		